Das Preußische Abgeordnetenhaus

geordnetenhaus

von

Joseph Kürschner

Herausgeber des Hof-
Staats- u. Kommunal-Handbuchs, des
neuen Reichstags, d. bayrischen Landtags,
des österr. Abgeordnetenhauses 2c.

1894

„Mit Gott für König
und Vaterland."

Deutsche Verlags-Anstalt.
Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien.

Berichtigungen, Einsendungen von Photographien &c. nimmt der Verfasser,
Geh. Hofrat Joseph Kürschner,
Hohenhainstein ob Eisenach,
mit Dank entgegen.

Druck und Papier der
Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Geleitswort.

Die gute Aufnahme, die mein illustrirter „Neuer Reichstag“ gefunden hat, legte es nahe, auch den Parlamenten der größeren deutschen Bundesstaaten ähnliche Werkchen zu widmen. Im Herbst erschien bereits „Der bayrische Landtag“ (München, Nationale Verlags-Anstalt), heute schließt sich diesem „Das preußische Abgeordnetenhaus“ an. Die bewährte Form des „Reichstags“ ist in allen Teilen beibehalten worden; auch dieses Buch soll knappe, aber genügende Auskunft über Wesen und Einrichtung des Parlamentes geben und dem preußischen Volk, vor allem dem politisch

...teressirten Teil desselben, Bild und Lebensschicksale seiner Vertreter vorführen.

Zwar haben die Wahlen nicht entfernt das Interesse hervorgerufen, wie die Wahlen zum Reichstag, dafür dürfte einerseits die Reaktion, die der Erregung der Reichstagswahlen folgen mußte, andererseits das neue Wahlgesetz verantwortlich zu machen sein. Die Verhandlungen selbst werden eine ...ell größere Bewegung im preußischen Volke hervorrufen, als die Wahlen, da seine Vertreter vor eine Reihe schwieriger und einschneidender Fragen sich gestellt sehen.

Manch neues Gesicht tritt uns entgegen neben denen alter, erprobter Parteimänner, für Alle aber wird ein Interessentenkreis vorhanden sein, der geneigt ist, mit Anteilnahme physiognomische und biographische Studien in diesem Buche, namentlich im Anschluß an die Debatten und Abstimmungen, zu machen.

Die Zahl der Mitglieder des preußischen Landtags ist circa ein Zehntel größer als die des Reichstags, leider hat sich damit auch die Zahl der Lücken in der Bildergalerie vermehrt. An Arbeit, sie zu füllen, hat es nicht gefehlt; nach den umfassenden Erhebungen vor den Wahlen sind nach denselben allwöchentlich Fragebriefe ꝛc. in den verschiedensten Formen in die Welt geschickt worden — und doch war bei einzelnen Landesboten „der Liebe Müh' umsonst“, selbst an abweisenden Zuschriften fehlte es nicht, deren Form mich sorgfältig davon abhalten muß, sie hinter den Spiegel zu stecken. Die Angaben stammen trotzdem meist aus unmittelbaren Quellen, oder wenn diese versiegten, aus solchen Werken ꝛc., die als zuverlässig gelten dürfen; in einem Falle mußte sogar das Abiturientenverzeichnis eines Schulprogramms zur Feststellung der Personalien dienen. In allen Fällen aber übernehme ich

für die Form, in der die mir direkt zugesandten, teilweise aus anderen Quellen ergänzten Notizen verwendet wurden, die Verantwortung.

Wer mich unterstützt hat, dem sei herzlicher Dank dargebracht, und namentlich den Herren Abgeordneten selbst, deren überwiegende Mehrheit voll Güte meine Wünsche erfüllte und meine durch die Sache gebotene Zudringlichkeit verzieh.

Mögen die Verhandlungen der Abgeordneten erfolgreich sein für Regierung und Volk und der Absatz dieses Büchleins nicht minder für den Verleger!

Hohenhainstein ob Eisenach,
Neujahr 1894.

Joseph Kürschner.

Der preußische Landtag

besteht aus dem Herrenhaus (früher erste Kammer) und dem Abgeordnetenhaus (früher zweite Kammer).

Das Herrenhaus (Etat April 1893: 180280 ℳ) setzt sich nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 7./5. 1853 aus Mitgliedern zusammen, die der König mit erblicher Berechtigung oder auf Lebenszeit beruft. Diese Mitglieder sind: a) die Prinzen des kgl. Hauses, sobald sie nach erlangter Großjährigkeit vom König berufen werden, b) Mitglieder mit erblicher Berechtigung und zwar das Haupt des fürstl. Hauses

Hohenzollern, die Häupter der vormaligen deutschen reichsständischen Häuser in den kgl. preuß. Landen u. sonstige, c) auf Lebenszeit berufene Mitglieder und zwar die Inhaber der vier großen Landesämter im Kgr. Preußen, die aus bes. allerhöchsten Vertrauen berufenen Mitglieder und die infolge von Präsentation berufenen Mitglieder (aus den zur Herrenkurie berufenen Stiftern, den Grafenverbänden, den mit dem Recht der Repräsentation beliehenen Geschlechtern, den Landschaftsbez. des alten und des befestigten Grundbesitzes, den Universitäten, den Städten).

Das Abgeordnetenhaus (Etat 1893/94: 1200020 *M.*) setzt sich aus 433 aus allgemeinen indirekten Wahlen hervorgegangenen Mitgliedern zusammen. (Das neue Wahlgesetz von 1893 findet sich auf S. 37 ff.). Die Feststellung der Wahlbezirke für den Umfang der Monarchie vor 1866 ist durch das Gesetz vom 27. Juni 1860 erfolgt, für die Provinzen Posen

und Westpreußen durch § 2 des Gesetzes v. 6. Juni 1887 teilweise abgeändert. Für die seit 1866 mit der Monarchie vereinigten Landesteile sind folgende Bestimmungen ergangen: betr. Ortschaft Kaulsdorf und Prov. Schleswig-Holstein v. 15. Febr. 1872, Jadegebiets Ges. v. 23. März 1873, betr. Rechtszustand des Jadegebiets § 4; bez. des Kreises Herzogtum Lauenburg § 2 des Ges. v. 23. Juni 1876, betr. der Prov. Hannover durch § 1 der Kreisordnung v. 6. Mai 1884 u. betr. der Prov. Hessen-Nassau durch § 1 der Kreisordnung v. 7. Juni 1885.

Die Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses ist eine fünfjährige, die Abgeordnetenwahl für die derzeitige Periode, die am 16./1. 1894 ihre Sitzungen begann, fand am 16./11. 1893 statt.

Mitglied des Abgeordnetenhauses kann jeder Preuße werden, der das 30. Lebensjahr überschritten hat, Wähler jeder Preuße von 24 Jahren, der seit

6 Monaten in der Gemeinde wohnt und keine Armenunterstützung empfängt. Die Abgeordneten erhalten Reisegelder und während der Session 15 M. Diäten täglich.

Das Verhältnis der Stärke der einzelnen Parteien in der gegenwärtigen und letzten Legislaturperiode, zeigt die nachstehende Zusammenstellung:

Fraktionen	XVII. Legislat.-Periode	XVIII. Legislat.-Periode	Gewinn	Verlust
Konservat. Partei	126	142	16	—
Zentrumspartei .	99	95	—	4
Nationall. Partei	87	90	3	—
Freikonserv. Part.	66	62	—	4
Freisinn. Vereinig.	29	14	—	9
Freisinn. Volksp.		6		
Polen	15	17	2	—
Bei keiner Partei	11	7	—	4
Zusammen	433	433		

Die deutschfreisinnige Partei, die in der Rubrik „XVII. Legislatur-Periode" gezählt ist, spaltete sich 1893 in die deutschfreisinnige Vereinigung und die freisinnige Volkspartei.

Abgeordneter Lehmann, Mitglied des Zentrums (419), ist inzwischen gestorben, aber in allen Tabellen noch mitgezählt.

Ueber Stellung und Beruf gibt die Tabelle auf S. 14 ff. Auskunft, aus der am klarsten hervorgeht, eine wie ganz andere Zusammenstellung das preuß. Abgeordnetenhaus gegenüber dem deutschen Reichstage zeigt.

Ich habe zu größerer Verdeutlichung dieses Verhältnisses sämtliche Berufe, die in beiden Häusern vertreten sind, aufgeführt und vorn den Prozentsatz sowohl für den Reichstag als für das Abgeordnetenhaus angegeben.

Beruf bezw. Stellung	R.-T. %	A.-H. %	Konserv.	Zentrum	Nat.-lib.	Freikons.	Dtsc. Vp.	Frs. Ver.	Polen	b. k. Part.	Sa.
Agent	0,252	0,231	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Akademiedirektor .	—	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Amtsger.R. (-Sek.)	2,015	4,156	3	10	4	—	—	—	1	—	18
Amtsrat	0,252	1,385	1	—	2	3	—	—	—	—	6
Amtsrichter	0,755	2,310	1	6	1	2	—	—	—	—	10
Amtsvorsteher . .	1,008	1,154	1	—	—	4	—	—	—	—	5
Aquariumsdirektor	0,252	0,231	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Archivrat	—	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Arzt	1,511	1,154	—	—	3	—	1	—	1	—	5
Assessor a. D.	0,252	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Bankarchivar . . .	0,252	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Bankdirektor . . .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Bauernver. Schrift.	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baumschulenbesitz.	—	0,231	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Baurat	—	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Bergamtsdirektor .	—	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Berghauptmann .	—	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Bergmann	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergrat (G. u. [illegible])	0,755	0,693	—	—	1	1	—	1	—	—	3
Bergschuldirektor .	—	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Bergwerksbesitzer .	0,755	0,693	—	—	1	2	—	—	—	—	3
Bildhauer	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brauereibesitzer . .	1,511	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brauereidirektor .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchdrucker	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchdruckereibesitz.	1,008	0,462	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Buchhändler . . .	0,755	0,462	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Bürgermeister . .	4,532	0,924	—	1	2	1	—	—	—	—	

Beruf bezw. Stellung	R.-T. %	A.-H. %	Konserv.	Zentrum	Nat.-lib.	Freikons.	Frs. Vp.	Frs. Ver.	Polen	b. k. Part.	Sa.
Chemiker	1,008	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cigarrenarbeiter .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cig.-Fabr. u.-Hdlr.	1,259	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deichhauptmann .	0,252	0,231	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Domänenpächter .	—	0,924	1	—	2	1	—	—	—	—	4
Domänenrat . . .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Drechsler	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fabrikanten . . .	5,036	4,156	—	1	14	2	—	—	1	—	18
Fabrikdirektor . .	—	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Forstmänner . . .	0,755	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürstl. Personen .	1,763	0,462	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Gastwirte	1,511	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Geistliche	6,547	2,771	2	6	—	—	—	—	4	—	12
GemeindeR., =Bev.	1,763	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Generalsekretär . .	—	0,462	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Gesandter a. D. . .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gutsbes. u. Landw.	36,511	40,408	96	22	25	23	—	1	5	3	175
Gymnasialdirektor	0,504	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gymnasiallehrer (auch Prof.) . .	1,008	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handelsk. Syndikus	—	0,231	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Hofchargen	3,777	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzhändler . . .	0,252	0,231	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ingenieur	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juristen	27,698	39,253	59	47	27	22	7	1	5	2	170
Justizräte (G. L.)	1,763	1,616	—	3	2	1	1	—	—	—	7
Kalkbrennereibesitz.	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kämmerer, päpstl.	1,259	0,231	—	1	—	—	—	—	—	—	1

Beruf bezw. Stellung	R.-T. %	A.-H. %	Konserv.	Zentrum	Nat.-lib.	Freikons.	Dfr. Vp.	Frs. Ver.	Polen	b. k. Part.	Sa.
Kammergerichts-R.	0,252	0,231	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Katasterkontroleur	—	0,231	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Kaufmann	4,532	2,310	1	4	1	2	1	—	1	—	10
Klavierarbeiter . .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlengrubenbesitz.	0,755	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kommerzienrat . .	2,518	1,155	—	—	4	1	—	—	—	—	5
Konsul a. D. . . .	—	0,231	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Kreisdirektor . . .	0,504	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kupferwerksbesitzer	0,252	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Landesdirektor . .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landesökonomierat	0,252	0,462	1	—	—	1	—	—	—	—	2
Landesrat.	0,252	0,231	—	1	—	—	—	—	—	—	1

Landger.-Direktor	—	0,231	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Landger.-Rat (auch OLGR) u. Präs.	3,022	4,849	2	11	5	1	1	1	—	—	21
Landrat	1,763	9,236	25	—	—	14	—	—	—	1	40
Landrichter	0,252	0,231	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Landschaftsdirektor	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landschaftsrat . .	2,015	0,231	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Landsyndikus . . .	—	0,231	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Lederhändler . . .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Legat.-R. u. -Sekr.	1,008	0,693	—	2	1	—	—	—	—	—	3
Lehrer (nicht Gymn.)	1,008	0,693	1	1	—	—	1	—	—	—	3
Lithograph	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maurermeister . .	0,252	0,462	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Metzger.	0,504	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Militär (Berufs-).	9,065	13,623	47	6	—	6	—	—	—	—	59
Mühlenbesitzer . .	0,755	0,231	1	—	—	—	—	—	—	—	1

Beruf bezw. Stellung	R.-T. %	A.-H. %	Konserv.	Zentrum	Nat.-lib.	Freikons.	Dfr. Vp.	Frs. Ver.	Polen	b. k. Part.	Sa.
Musikalienhändler	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberamtmann . .	0,252	0,693	1	—	1	—	—	—	—	1	3
Oberbürgerm. a. D.	—	0,231	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Oberpräsident. . .	0,252	0,231	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Oberpräsidialrat .	—	0,231	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Oberstiftungsrat .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oekonomierat. . .	0,755	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Photograph. . . .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posthalter	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Professoren	1,763	2,078	2	1	5	—	1	—	—	—	9
Rechtsanwalt . . .	5,288	3,233	1	5	4	—	2	—	1	1	14
Redakteur.	4,522	0,693	—	1	1	1	—	—	—	—	3

Referendar	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reg.Rat (auch G. u. G. OR.) . . .	1,511	3,925	7	2	3	5	—	—	—	—	17
Regierungspräsid.	0,504	0,923	2	—	—	2	—	—	—	—	4
Reichsger.-R. a. D.	—	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Rentner	2,770	5,311	—	11	7	1	1	1	2	—	23
Sanitätsrat (a. G.)	—	0,462	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Sattler	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schiffsrbed. u. -Bes.	0,504	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schloßhauptmann	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schneider	0,755	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger .	0,252	0,231	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Schriftsteller . . .	10,072	1,616	2	—	—	—	2	1	1	1	7
Schuhmacher . . .	0,504	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Senatoren	—	0,693	—	—	3	—	—	—	—	—	3
Staatsarchivar . .	—	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1

Beruf bezw. Stellung	R.-T. %	A.-H. %	Konserv.	Zentrum	Nat.-lib.	Freikons.	Dtsch. Vp.	Frs. Ver.	Polen	b. k. Part.	Sa.
Staatsmin. (a. D.)	0,252	0,462	—	—	1	1	—	—	—	—	2
Staatssekret. a. D.	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadträte	1,008	1,616	—	—	3	2	1	1	—	—	7
Stadtverordnete .	1,763	0,693	—	—	2	—	1	—	—	—	3
Standesbeamte . .	1,008	0,231	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Statistiker	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftsrat	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftsvorsteher . .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Telegr.-Dir.-R. a. D.	—	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Theaterintendant .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tischler	0,504	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Versicherungsdir. .	—	0,231	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Vizekonsul a. D. .	0,252	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Vizeoberjägermstr.	—	0,231	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Wachszieher . . .	0,252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weingutsbesitzer u. -Händler	0,755	0,693	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Zeitungsverleger .	0,504	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ziegeleibesitzer . .	—	0,693	—	—	3	—	—	—	—	—	3
Zuckerfabrikdirekt.	0,252	0,231	—	—	1	—	—	—	—	—	1

Der Adel im preußischen Abgeordnetenhause.

Von sämtlichen Abgeordneten (433) gehören 141 dem Adel an, davon führen den Titel Baron 1, Freiherr 17, Graf 17, Prinz 2.

Nach ihrem Geburtslande verteilen sich die 433 Abgeordneten wie folgt:

Preußen	373
Anhalt	1
Baden	2
Bayern	2
Hamburg	2
Mecklenb.-Schwerin	5
Mecklenb.-Strelitz	1
Sachsen	5
Sachsen-Coburg-Gotha	1
Sachsen-Weimar	2
Ausland:	
Belgien	1
England	2
Italien	1
Niederlande	2
Unbekannt	33
	433

Ihren Aufenthalt haben die Abgeordneten in Preußen, nur einer lebt die Hälfte des Jahres in Baden, wo er geboren ist.

Von den Religionsverhältnissen der einzelnen Parteien handelt die folgende Tabelle:

Fraktionen	Kathol.	Evangel.	Reform.	Konf.-los	Unbek.
Konservat. Partei	3	133	—	—	6
Zentrumspartei .	94	(*)	—	—	—
Nationall. Partei	3	84	2	—	1
Freikonserv. Part.	3	55	3	—	1
Freisinn. Volksp.	—	13	—	1	—
Freisinn.Vereinig.	—	6	—	—	—
Polen	17	—	—	—	—
Bei keiner Partei	—	5	1	—	1
	120	297	6	1	9
		433			

*) Hospitant.

Das Alter wird ersichtlich aus der nächsten Zusammenstellung.

Das älteste Mitglied ist Chr. Dieden, das jüngste Joh. v. Zoltowski.

Geburts-jahr	Konserv.	Zentrum	Nat.-Lib.	Freikons.	Dtr. Ver.	Freis. V.	Polen	B.k.Part.
1810	—	1	—	—	—	—	—	—
1812	—	2	—	—	—	—	—	—
1816	—	—	1	1	—	—	—	—
1817	—	—	1	1	—	—	—	—
1818	1	1	—	—	—	—	—	—
1819	1	—	1	1	—	—	—	—
1820	—	2	—	—	1	—	—	—
1821	1	—	—	1	1	—	—	—
1822	—	1	1	—	—	—	1	—
1823	4	—	—	1	—	—	—	—
1824	—	—	4	—	—	—	—	1
1825	3	6	2	2	—	—	—	—
1826	—	2	1	1		—	1	—
1827	2	1	2	1	3	—	—	—
1828	1	—	1	2	—	—	—	—
1829	3	5	3	1	—	—	—	—
1830	3	1	1	3	2	—	—	—
1831	2	3	2	1	—	—	1	1
1892	3	4	4	—	—	—	1	—

Geburtsjahr	Konserv.	Zentrum	Nat.-Lib.	Freikons.	Lib. Ver.	Freis. V.	Polen	D.s.Part.
1833	4	1	2	2	—	1	—	—
1834	3	4	1	—	—	1	—	—
1835	5	4	2	1	—	—	1	—
1836	2	2	1	2	1	—	—	—
1837	4	4	4	4	2	—	2	—
1838	3	3	6	1	2	—	2	—
1839	2	2	2	1	—	—	—	—
1840	8	3	5	4	—	—	—	1
1841	6	2	—	3	—	—	—	—
1842	4	2	3	3	—	—	1	—
1843	5	—	6	1	—	1	2	—
1844	6	3	1	2	—	—	—	—
1845	4	2	3	1	—	—	—	1
1846	4	6	3	4	—	2	—	—
1847	7	1	3	2	—	—	—	—
1848	3	3	5	1	1	—	—	—
1849	7	6	3	2	—	—	1	—
1850	3	2	4	—	—	—	—	1
1851	7	2	4	2	—	—	—	1

Geburts-jahr	Konserv.	Zentrum	Nat.-Lib.	Freikons.	Sfr. Ver.	Freis. V.	Polen	B.k.Part.
1852	6	3	1	1	—	—	1	—
1853	4	2	—	1	—	—	—	—
1854	2	3	1	3	—	—	—	—
1855	1	1	1	—	—	—	—	—
1856	6	2	1	2	—	—	1	—
1857	1	—	2	1	—	1	—	—
1858	3	2	—	1	—	—	1	1
1859	—	—	1	—	1	—	—	—
1860	1	—	—	—	—	—	—	—
1861	—	1	—	—	—	—	1	—
Unbek.	4	—	1	1	—	—	—	—
	142	95	90	62	14	6	17	7

433

Auszug
aus der
Verfassungs-Urkunde
für den preußischen Staat
vom 31. Januar 1850.

V. Von den Kammern.*)

Art. 62. Die gesetzgebende Gewalt wird gemeinschaftlich durch den König und durch zwei Kammern ausgeübt. Die Uebereinstimmung des Königs und beider Kammern ist zu jedem Gesetze erforderlich. Finanzgesetz-Entwürfe und Staatshaushalts-Etats werden zuerst der zweiten Kammer vorgelegt; letztere werden von der ersten Kammer im Ganzen angenommen oder abgelehnt.

Art. 63. Nur in dem Falle, wenn die Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit, oder die Beseitigung eines ungewöhnlichen Nothstandes es dringend

*) Seit 30. Mai 1855 wird die Erste Kammer Herrenhaus, die Zweite Kammer Haus der Abgeordneten genannt; beide Kammern zusammen seit 1850 die beiden Häuser des Landtages der Monarchie.

erfordert, können, insofern die Kammern nicht versammelt sind, unter Verantwortlichkeit des gesamten Staatsministeriums, Verordnungen, die der Verfassung nicht zuwiderlaufen, mit Gesetzeskraft erlassen werden. Dieselben sind aber den Kammern bei ihrem nächsten Zusammentritt zur Genehmigung sofort vorzulegen.

Art. 64. Dem Könige, sowie jeder Kammer steht das Recht zu, Gesetze vorzuschlagen. Gesetzesvorschläge, welche durch eine der Kammern oder den König verworfen worden sind, können in derselben Sitzungsperiode nicht wieder vorgebracht werden.

Art. 65—68. Die Erste Kammer wird durch Königliche Anordnung gebildet, welche nur durch ein mit Zustimmung der Kammern zu erlassendes Gesetz abgeändert werden kann. Die Erste Kammer wird zusammengesetzt aus Mitgliedern, welche der König mit erblicher Berechtigung oder auf Lebenszeit beruft (nach dem Gesetze vom 7. Mai 1853).

Art. 69. Die Zweite Kammer besteht aus vierhundertdreiunddreißig Mitgliedern (so abgeändert durch spätere Gesetze). Die Wahlbezirke werden durch das Gesetz festgestellt. Sie können aus

einem oder mehreren Kreisen oder aus einer oder mehreren der größeren Städte bestehen.

Art. 70. Jeder Preuße, welcher das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet hat und in der Gemeinde, in welcher er seinen Wohnsitz hat, die Befähigung zu den Gemeindewahlen besitzt, ist stimmberechtigter Urwähler. Wer in mehreren Gemeinden an den Gemeindewahlen teilzunehmen berechtigt ist, darf das Recht als Urwähler nur in einer Gemeinde ausüben.

Art. 71. Auf jede Vollzahl von zweihundertundfünfzig Seelen der Bevölkerung ist ein Wahlmann zu wählen. Die Urwähler werden nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden direkten Staatssteuern in drei Abteilungen geteilt, und zwar in der Art, daß auf jede Abteilung ein Drittteil der Gesamtsumme der Steuerbeträge aller Urwähler fällt. Die Gesamtsumme wird berechnet: a) gemeindeweise, falls die Gemeinde einen Urwahlbezirk für sich bildet; b) bezirksweise, falls der Urwahlbezirk aus mehreren Gemeinden zusammengesetzt ist. Die erste Abteilung besteht aus denjenigen Urwählern, auf welche die höchsten Steuerbeträge bis

zum Belaufe eines Drittels der Gesamtsteuer fallen. Die zweite Abteilung besteht aus denjenigen Urwählern, auf welche die nächst niedrigeren Steuerbeträge bis zur Grenze des zweiten Dritteils fallen. Die dritte Abteilung besteht aus den am niedrigsten besteuerten Urwählern, auf welche das dritte Drittel fällt. Jede Abteilung wählt besonders und zwar ein Drittel der zu wählenden Wahlmänner. Die Abteilungen können in mehrere Wahlverbände eingeteilt werden, deren keiner mehr als fünfhundert Urwähler in sich schließen darf. Die Wahlmänner werden in jeder Abteilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urwähler des Urwahlbezirks ohne Rücksicht auf die Abteilungen gewählt.

Art. 72. Die Abgeordneten werden durch die Wahlmänner gewählt. Das Nähere über die Ausführung der Wahlen bestimmt das Wahlgesetz, welches auch die Anordnung für diejenigen Städte zu treffen hat, in denen an Stelle eines Teils der direkten Steuern die Mahl- und Schlachtsteuer erhoben wird.

Art. 73. Die Legislatur-Periode des Hauses der Abgeordneten dauert fünf Jahre (so nach dem Gesetz vom 27. Mai 1888).

Art. 74. Zum Abgeordneten der Zweiten Kammer ist jeder Preuße wählbar, der das dreißigste Lebensjahr vollendet, den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte infolge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses nicht verloren und bereits drei Jahre dem Preußischen Staatsverbande angehört hat. (Zusatz vom 27./3.1872.) Der Präsident und die Mitglieder der Oberrechnungskammer können nicht Mitglieder eines der beiden Häuser des Landtages sein.

Art. 75. Die Kammern werden nach Ablauf ihrer Legislatur-Periode neu gewählt. Ein Gleiches geschieht im Falle der Auflösung. In beiden Fällen sind die bisherigen Mitglieder wieder wählbar.

Art. 76. Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie werden durch den König regelmäßig in dem Zeitraum von dem Anfange des Monats November jeden Jahres bis zur Mitte des folgenden Januar und außerdem, so oft es die Umstände erheischen, einberufen (so seit 18./5. 1857).

Art. 77. Die Eröffnung und die Schließung der Kammern geschieht durch den König in Person oder durch einen dazu von ihm beauftragten Minister in einer Sitzung der vereinigten Kam-

mern. Beide Kammern werden gleichzeitig berufen, eröffnet, vertagt und geschlossen. Wird eine Kammer aufgelöst, so wird die andere gleichzeitig vertagt.

Art. 78. Jede Kammer prüft die Legitimation ihrer Mitglieder und entscheidet darüber. Sie regelt ihren Geschäftsgang und ihre Disziplin durch eine Geschäftsordnung und erwählt ihren Präsidenten, ihre Vizepräsidenten und Schriftführer. Beamte bedürfen keines Urlaubs zum Eintritt in die Kammer. Wenn ein Kammermitglied ein besoldetes Staatsamt annimmt oder im Staatsdienste in ein Amt eintritt, mit welchem ein höherer Rang oder ein höheres Gehalt verbunden ist, so verliert es Sitz und Stimme in der Kammer und kann seine Stelle in derselben nur durch neue Wahl wieder erlangen. Niemand kann Mitglied beider Kammern sein.

Art. 79. Die Sitzungen beider Kammern sind öffentlich. Jede Kammer tritt auf den Antrag ihres Präsidenten oder von zehn Mitgliedern zu einer geheimen Sitzung zusammen, in welcher dann zunächst über diesen Antrag zu beschließen ist.

Art. 80. Das Haus der Abgeordneten kann keinen Beschluß fassen, wenn nicht die Mehrheit der gesetzlichen Anzahl seiner Mitglieder anwesend ist. Das Herrenhaus kann keinen Beschluß fassen, wenn nicht mindestens sechzig der nach Maßgabe der Verordnung vom 12. Oktober 1854 (Gesetz-Sammlung S. 541 bis 544) zu Sitz und Stimme berufenen Mitglieder anwesend sind. (Zusatz vom 30./5. 1855.) Jede Kammer faßt ihre Beschlüsse nach absoluter Stimmenmehrheit, vorbehaltlich der durch die Geschäftsordnung für Wahlen etwa zu bestimmenden Ausnahmen.

Art. 81. Jede Kammer hat für sich das Recht, Adressen an den König zu richten. Niemand darf den Kammern oder einer derselben in Person eine Bittschrift oder Adresse überreichen. Jede Kammer kann die an sie gerichteten Schriften an die Minister überweisen und von denselben Auskunft über eingehende Beschwerden verlangen.

Art. 82. Eine jede Kammer hat die Befugnis, behufs ihrer Information Kommissionen zur Untersuchung von Thatsachen zu ernennen.

Art. 83. Die Mitglieder beider Kammern sind Vertreter des ganzen Volkes.

Sie stimmen nach ihrer freien Ueberzeugung und sind an Aufträge und Instruktionen nicht gebunden.

Art. 84. Sie können für ihre Abstimmungen in der Kammer niemals, für ihre darin ausgesprochenen Meinungen nur innerhalb der Kammer auf den Grund der Geschäftsordnung (Art. 78) zur Rechenschaft gezogen werden. Kein Mitglied einer Kammer kann ohne deren Genehmigung während der Sitzungsperiode wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Untersuchung gezogen oder verhaftet werden, außer wenn es bei Ausübung der That oder im Laufe des nächstfolgenden Tages nach derselben ergriffen wird. Gleiche Genehmigung ist bei einer Verhaftung wegen Schulden notwendig. Jedes Strafverfahren gegen ein Mitglied der Kammer und eine jede Untersuchungs- oder Zivilhaft wird für die Dauer der Sitzungsperiode aufgehoben, wenn die betreffende Kammer es verlangt.

Art. 85. Die Mitglieder der Zweiten Kammer erhalten aus der Staatskasse Reisekosten und Diäten nach Maßgabe des Gesetzes. Ein Verzicht hierauf ist unstatthaft.

Wahlgesetz
für das
Haus der Abgeordneten.
Vom 29. Juni 1893.

§ 1. Für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten werden die Urwähler nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden direkten Staats-, Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzialsteuern in drei Abteilungen geteilt, und zwar in der Art, daß auf jede Abteilung ein Drittell der Gesamtsumme der Steuerbeträge aller Urwähler fällt. Für jede nicht zur Staatseinkommensteuer veranlagte Person ist an Stelle dieser Steuer ein Betrag von drei Mark zum Ansatz zu bringen.

§ 2. Urwähler, welche zu einer Staatssteuer nicht veranlagt sind, wählen in der dritten Abteilung. Verringert sich infolge dessen die auf die erste und zweite Abteilung entfallende Gesamtsteuersumme, so findet die Bildung dieser Abteilungen in der Art statt, daß von der übrig bleibenden Summe auf die erste und zweite Abteilung je die Hälfte entfällt.

§ 3. Wo direkte Gemeindesteuern nicht erhoben werden, treten an deren Stelle die vom Staate veranlagte Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer.

§ 4. Auch in Gemeinden, welche in mehrere Urwahlbezirke geteilt sind, wird für jeden Urwahlbezirk eine besondere Abteilungsliste gebildet.

§ 5. In den Stadt- u. Landgemeinden, in welchen die Bildung der Wählerabteilungen für die Wahlen zur Gemeindevertretung nach dem Maßstabe direkter Steuern stattfindet, werden diese Abteilungen fortan allgemein in der durch die §§ 1 bis 3 für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten vorgeschriebenen Weise gebildet. Unberührt bleiben die Bestimmungen der Gemeindeverfassungsgesetze, nach denen die Ausübung des Wahlrechts an die Entrichtung bestimmter Steuersätze geknüpft ist oder geknüpft werden kann.

§ 6. Alle diesem Gesetze entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere das Gesetz, betreffend Aenderung des Wahlverfahrens, vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 231) werden aufgehoben.

§ 7. Bis zum Erlasse des Wahlgesetzes werden die Bestimmungen der Artikel 71 und 115 der Verfassungs-

urkunde, soweit sie den vorstehenden Bestimmungen entgegenstehen, außer Kraft gesetzt.

§ 8. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündigung in Kraft, jedoch erhalten § 5 und für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten die Vorschrift des § 1, wonach bei der Bildung der Urwählerabteilungen die direkten Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzialsteuern in Anrechnung zu kommen haben, erst mit dem Inkrafttreten des Gesetzes wegen Aufhebung direkter Staatssteuern Geltung.

Geschäftsordnung
für das
Haus der Abgeordneten.

(Angenommen in der Sitzung vom 16. Mai 1876.)

I. Zusammentritt des Hauses der Abgeordneten und Prüfung der Wahlen.

Zusammentritt des Hauses.
§ 1. Beim Eintritte einer neuen Legislaturperiode tritt nach Eröffnung der beiden Häuser des Landtages (Artikel 76 der Verfassungsurkunde) das Haus der Abgeordneten unter dem Vorsitz seines ältesten Mitgliedes zusammen. Das Amt des Alterspräsidenten kann von dem dazu Berufenen auf das im Lebensalter ihm am nächsten stehende Mitglied übertragen werden. Für jede fernere Session derselben Legislaturperiode setzen die Präsidenten der vorangegangenen Session ihre Funktionen bis zur vollendeten Wahl des Präsidenten fort (§ 7). Der Vorsitzende er-

nennt provisorisch, für die Frist bis zur Konstituierung des Vorstandes (§ 8), vier Mitglieder zu Schriftführern.

Bildung der Abteilungen § 2. Das Haus wird, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder, durch das Los in sieben Abteilungen möglichst gleicher Mitgliederzahl geteilt. Jede Abteilung wählt mit absoluter Stimmenmehrheit einen Vorsitzenden und einen Schriftführer, sowie Stellvertreter für beide. Die Abteilungen bestehen fort, bis das Haus auf einen durch 50 Unterschriften unterstützten Antrag ihre Erneuerung beschließt. Dieselben sind ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig (§ 31).

Prüfung der Wahlen. § 3. Behufs Prüfung der Wahlen wird jeder Abteilung eine möglichst gleiche Anzahl der einzelnen Wahlverhandlungen durch das Los zugeteilt. § 4. Wahlanfechtungen und von seiten eines Mitgliedes des Hauses erhobene Einsprachen, welche später als vierzehn Tage nach Eröffnung des Hauses und bei Nachwahlen, die während einer Session stattfinden, später als vierzehn Tage nach Feststellung des Wahlergebnisses erfolgen, bleiben unberücksichtigt. § 5. Von der Abteilung

sind die Wahlverhandlungen, wenn 1) eine rechtzeitig (§ 4) erfolgte Wahlanfechtung oder Einsprache vorliegt, oder 2) die Majorität der Abteilung sich nicht für die Giltigkeit der Wahl erklärt, oder 3) zehn anwesende Mitglieder der Abteilung einen aus dem Inhalte der Wahlverhandlungen abgeleiteten, speziell zu bezeichnenden Zweifel gegen die Giltigkeit der Wahl erheben, an eine besondere Wahlprüfungskommission abzugeben. Diese Kommission wird in jeder Session für die Dauer derselben gewählt. Für die Kommission sind die §§ 26, 28 und 30 bis 32 der Geschäftsordnung maßgebend. § 5a. Findet die Abteilung sonstige erhebliche Ausstellungen, ohne daß die Voraussetzungen für Abgabe an die Wahlprüfungskommission (§ 5) vorliegen, so ist von der Abteilung an das Haus Bericht zu erstatten. § 5b. Wahlen, bei denen keiner der in den §§ 5 und 5a bezeichneten Fälle vorliegt, werden vom Präsidenten nachrichtlich zur Kenntnis des Hauses gebracht und, wenn bis dahin der vierzehnte Tag noch nicht verflossen, einstweilen als giltig betrachtet: nach Ablauf der vierzehntägigen Frist sind sie definitiv gil-

tig. § 6. Als zur Ungültigkeitserklärung einer Wahl hat der Gewählte Sitz und Stimme im Hause. Die Weigerung der Ableistung des Eides auf die Verfassung schließt die Befugnis aus, einen Sitz im Hause einzunehmen. Mitglieder, deren Wahl beanstandet wird, dürfen in Beziehung auf ihre Wahl alle ihnen nötig scheinenden Aufklärungen geben, nicht aber an der Abstimmung Teil nehmen.

II. Vorsteher und Beamte des Hauses.

Wahl der Präsidenten. § 7. Wenn die Wahlen einer beschlußfähigen Anzahl von Mitgliedern des Hauses (Artikel 80 der Verfassungsurkunde) als gültig anerkannt sind, wählt das Haus den Präsidenten, sodann den ersten und hierauf den zweiten Vizepräsidenten. Diese Wahlen erfolgen durch Stimmzettel nach absoluter Stimmenmehrheit. Hat sich eine absolute Mehrheit nicht ergeben, so sind diejenigen fünf Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, auf eine engere Wahl zu bringen. Wird auch bei dieser Wahl keine absolute Mehrheit erreicht, so sind diejenigen beiden Kandidaten, welche

die meisten Stimmen in der engeren Wahl erhalten haben, auf eine zweite engere Wahl zu bringen. Tritt in dieser letzten Wahl Stimmengleichheit ein, so entscheidet das Los, welches durch die Hand des Präsidenten gezogen wird. Bei Ausmittelung derjenigen Kandidaten, welche nach den vorstehenden Vorschriften auf die engere Wahl zu bringen sind, entscheidet bei Stimmengleichheit ebenfalls das Los.

Wahl der Schriftführer. § 8. In einer einzigen Wahlhandlung erfolgt demnächst nach relativer Stimmenmehrheit die Wahl von acht Schriftführern. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, welches durch die Hand des Präsidenten gezogen wird.

Dauer der Amtsführung. § 9. Der Präsident und die Vizepräsidenten werden zu Anfang einer Legislaturperiode das erstemal auf 4 Wochen, dann aber für die übrige Dauer der Session gewählt. In den folgenden Sessionen einer Legislaturperiode erfolgt die Wahl sofort für die ganze Dauer der Session. Die Wahl der Schriftführer geschieht für die Dauer jeder Session, jedoch kann der Gewählte nach Ablauf von 4 Wochen zurücktreten.

Konstituirung des Hauses. § 10. Die Konstituirung des Hauses und das Ergebnis der Wahlen wird durch den Präsidenten dem Könige und dem Herrenhause angezeigt.

Der Präsident. § 11. Dem Präsidenten liegt die Leitung der Verhandlungen, die Handhabung der Ordnung und die Vertretung des Hauses nach außen ob. Er hat das Recht, den Sitzungen der Abteilungen und Kommissionen mit beratender Stimme beizuwohnen. Die Vizepräsidenten vertreten den Präsidenten in Behinderungsfällen nach der Reihenfolge ihrer Erwählung. § 12. Der Präsident beschließt über die Annahme und Entlassung des für das Haus erforderlichen Verwaltungs- und Dienstpersonals, sowie über die Ausgaben zur Deckung der Bedürfnisse des Hauses innerhalb des gesetzlich festzustellenden Voranschlages.

Die Schriftführer. § 13. Die Schriftführer haben für die Aufnahme des Protokolls und den Druck der Verhandlungen zu sorgen, daher auch die Revision der stenographischen Berichte zu überwachen. Sie lesen die Schriftstücke vor, halten den Namensaufruf, vermerken die Stimmen und haben den

Präsidenten in der Besorgung der äußeren Angelegenheiten des Hauses zu unterstützen.

Die Quästoren. § 14. Der Präsident ernennt für die Dauer seiner Amtsführung aus der Versammlung zwei Quästoren für das Kassen- und Rechnungswesen.

III. Behandlung der Vorlagen, Anträge und Petitionen.

§ 15. Die Vorlagen der Regierung oder des Herrenhauses, sowie alle förmlich (§ 22) eingebrachten Anträge von Mitgliedern des Hauses werden durch den Präsidenten zum Druck und zur Verteilung an die Mitglieder befördert. Hiernächst tritt: der in den §§ 16—32 vorgeschriebene Geschäftsgang ein.

a) Im Plenum des Hauses. § 16. Die erste Beratung über Gesetzentwürfe erfolgt frühestens am dritten Tage, nachdem der Gesetzentwurf gedruckt und in die Hände der Mitglieder gekommen ist, und ist auf eine allgemeine Diskussion über die Grundsätze des Entwurfs zu beschränken. Anträge auf einfache Tagesordnung sind, soweit sie überhaupt statthaft, auch bei der ersten Beratung

zulässig. Nach dem Schlusse der ersten Beratung beschließt das Haus, ob eine Kommission mit der Vorberatung des Entwurfs zu betrauen ist. Die allgemeine Diskussion kann auch auf einzelne Abteilungen des Entwurfs gerichtet und abteilungsweise zu Ende geführt werden.

§ 17. Die zweite Beratung erfolgt frühestens am zweiten Tage nach dem Abschlusse der ersten Beratung, und wenn eine Kommission eingesetzt ist, frühestens am dritten Tage, nachdem die Kommissionsanträge gedruckt in die Hände der Mitglieder gekommen sind. Eine allgemeine Diskussion findet nicht statt. Ueber jeden einzelnen Paragraphen wird der Reihenfolge nach die Diskussion eröffnet und geschlossen, und die Abstimmung herbeigeführt. Auf Beschluß des Hauses kann die Reihenfolge verlassen, in gleicher Weise die Diskussion über mehrere Paragraphen verbunden oder über verschiedene, zu demselben Paragraphen gestellte Abänderungsvorschläge getrennt werden. Abänderungsvorschläge zu einzelnen Paragraphen können in der Zwischenzeit und im Laufe der Verhandlung eingereicht werden. Sie bedürfen keiner Unterstützung. Nach dem Schlusse der zweiten

Beratung stellt der Präsident mit Zuziehung der Schriftführer die gefaßten Beschlüsse neben der Vorlage zusammen. Diese Zusammenstellung bildet die Grundlage der dritten Beratung und kann daher in der dritten Beratung, falls die ursprüngliche Regierungsvorlage in der zweiten Beratung abgeändert worden, nur dann auf die Regierungsvorlage zurückgegangen werden, wenn dieselbe als Amendement wiederum in die Beratung des Hauses eingebracht ist. Wird der Entwurf in allen seinen Teilen abgelehnt, so findet eine weitere Beratung nicht statt. § 18. Die dritte Beratung erfolgt frühestens am zweiten Tage nach dem Abschlusse der zweiten Beratung, beziehungsweise nach der Verteilung der Zusammenstellung (§ 17). Abänderungsvorschläge zu einzelnen Paragraphen können in der Zwischenzeit und im Laufe der Verhandlung eingebracht werden. Sie bedürfen der Unterstützung von 50 Mitgliedern. Die Diskussion erfolgt zunächst über die Grundsätze des Entwurfs nach Maßgabe des § 16, und hieran schließt sich unmittelbar die Diskussion über die einzelnen Paragraphen nach Maßgabe des § 17. Am Schlusse der Beratung

wird über die Annahme oder Ablehnung des Gesetzentwurfs abgestimmt. Sind Verbesserungsanträge angenommen worden, so wird die Schlußabstimmung ausgesetzt, bis das Bureau die Beschlüsse zusammengestellt hat. Eine Diskussion und Abstimmung über einen Antrag auf Zurückverweisung der Vorlage an die Kommission ist nach Beendigung der Spezialabstimmung unzulässig. Ueber Resolutionen findet nur eine einmalige Abstimmung in zweiter oder dritter Beratung statt. § 19. Die nach Artikel 107 der Verfassungsurkunde bei Abänderungen der Verfassung erforderliche zweite Abstimmung erfolgt in den Formen der dritten Beratung (§ 18). § 20. Eine Abkürzung der im § 17 bestimmten Frist, insbesondere auch die Vornahme der ersten und zweiten Beratung in derselben Sitzung, kann bei Feststellung der Tagesordnung (§ 56) oder überhaupt an einem früheren Tage, als an dem der Beratung, mit Stimmenmehrheit, eine Abkürzung der übrigen Fristen (§§ 16 und 18) nur dann beschlossen werden, wenn ihr nicht 15 anwesende Mitglieder widersprechen. Das Haus kann wie am Schlusse der ersten (§ 16), so in jedem Stadium einer

folgenden Beratung bis zum Beginn der Fragestellung den Gesetzentwurf oder einen Teil desselben zur Berichterstattung an eine Kommission verweisen, welche sich nur mit dem ihr überwiesenen Gegenstande zu beschäftigen hat. § 21. Gesetzentwürfe, die vom Herrenhause abgeändert an das Haus der Abgeordneten zurückgelangen, werden, mit Ausschluß der ersten und zweiten Beratung, lediglich in der Form der dritten Beratung definitiv erledigt. Die Verweisung an eine Kommission (§ 20 Alin. 2) ist auch in diesem Falle zulässig. § 22. Alle von Mitgliedern des Hauses ausgehenden Anträge müssen von mindestens 15 Mitgliedern unterzeichnet und mit der Eingangsformel: „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen u. s. w." versehen sein. Sind diese Formen nicht beobachtet, so wird der Antrag als Petition behandelt. Sind diese Formen dagegen beobachtet, so erhält in einer folgenden Sitzung, jedoch frühestens am dritten Tage, nachdem der Antrag gedruckt in die Hände der Mitglieder gekommen ist, der Antragsteller das Wort zur Begründung. Hieran schließt sich, wenn der Antrag einen Gesetzentwurf umfaßt, sofort die erste Beratung. Eine

Abkürzung der Frist ist mit Zustimmung des Antragstellers unter den im § 20 vorgeschriebenen Bedingungen zulässig. § 25. Anträge, welche keine Gesetzentwürfe enthalten, bedürfen nur einer einmaligen Beratung und Abstimmung. Abänderungsvorschläge hierbei bedürfen der Unterstützung von 30 Mitgliedern. Uebrigens finden alle Bestimmungen über die Behandlung von Gesetzentwürfen auf sie Anwendung. Die Beratung und Abstimmung über einen derartigen Antrag kann, und zwar auch ohne daß er gedruckt vorliegt, in derselben Sitzung, in welcher er eingebracht ist, unter Zustimmung des Antragstellers stattfinden, wenn kein Mitglied widerspricht. § 24. Jeder Antrag kann zurückgezogen, jedoch von jedem anderen Mitgliede wieder aufgenommen werden. Er bedarf alsdann keiner weiteren Unterstützung. § 26. Anträge und sonstige Vorlagen der Regierung sind, auch wenn sie Gesetzentwürfe nicht enthalten, nach den Vorschriften der §§ 16 bis 20 zu behandeln, wenn nicht mit Zustimmung der Regierung das im § 25 bestimmte abgekürzte Verfahren beschlossen wird.

b) In den Kommissionen. § 26.

Für die Bearbeitung derjenigen Geschäfte, welche 1) die Geschäftsordnung, 2) die eingehenden Petitionen, 3) die Agrarverhältnisse, 4) das Justizwesen, 5) das Gemeindewesen, 6) das Unterrichtswesen, 7) den Staatshaushaltsetat, 8) die Prüfung der Allgemeinen Rechnungen über den Staatshaushalt betreffen, werden besondere Kommissionen nach Maßgabe des sich herausstellenden Bedürfnisses gewählt. Außerdem kann das Haus für einzelne Angelegenheiten die Bildung besonderer Kommissionen beschließen. Die Kommissionen sind in der Regel aus 14 Mitgliedern zu bilden. Alle Abteilungen wählen die gleiche Zahl von Kommissionsmitgliedern durch Stimmzettel nach absoluter Mehrheit ihrer anwesenden Mitglieder. Die Wahl kann sich auf sämtliche Mitglieder des Hauses erstrecken. Trifft die Wahl mehrerer Abteilungen denselben Abgeordneten, so hat diejenige Abteilung den Vorzug, welcher der Gewählte angehört. Sonst hat die Wahl der ihrer Nummer nach voranstehenden Abteilung den Vorzug. Die Abteilung, deren Wahl in dieser Weise ungültig wird, hat, sobald als thunlich, eine Ersatzwahl vorzunehmen. Ferner kann,

unter Genehmigung des Hauses, der Präsident Kommissarien ernennen, welche beauftragt werden, über einzelne Abschnitte des Staatshaushaltsetats Information einzuziehen und zu diesem Zwecke nötigenfalls mit Vertretern der Staatsregierung zu verhandeln und dem Hause Bericht zu erstatten. § 27. Anträge von Mitgliedern des Hauses, welche eine Geldbewilligung in sich schließen oder in Zukunft herbeizuführen bestimmt sind, können, sofern sie nicht durch Tagesordnung beseitigt werden, nur dann zur Abstimmung gelangen, nachdem eine Kommission mit ihrer Vorberatung betraut worden ist und einen Bericht über dieselben abgestattet hat. § 28. Die Kommissionen konstituiren sich, indem sie aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden, einen Schriftführer und Stellvertreter für Beide wählen. Sie sind beschlußfähig, sobald mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Nach geschlossener Beratung wählt die Kommission aus ihrer Mitte einen Berichterstatter, der die Ansichten und Anträge der Kommission in einem Bericht zusammenstellt. Dieser Bericht wird gedruckt und mindestens drei Tage vor der Beratung im Hause an sämtliche Abge-

ordnete verteilt, auch den Ministern in einer angemessenen Anzahl von Exemplaren übersandt. Die Kommissionen sind auch befugt, durch den gewählten Berichterstatter ohne schriftlichen Bericht im Hause mündlichen Bericht erstatten zu lassen. Das Haus kann aber in jedem Falle schriftlichen Bericht verlangen und zu diesem Behufe die Sache an die Kommission zurückverweisen. Wird einer Kommission die Vorberatung eines von Mitgliedern des Hauses gestellten Antrages überwiesen, so nimmt der Antragsteller und, falls der Antrag von mehreren Mitgliedern ausgegangen ist, das zuerst unterzeichnete Mitglied, auch wenn es nicht Mitglied der Kommission ist, an den Beratungen derselben mit beratender Stimme teil. Eine Ausschließung der Oeffentlichkeit der Kommissionsverhandlungen für die Nichtmitglieder der Kommissionen kann nur das Haus auf Antrag der Kommission oder sonst nach Maßgabe des § 37 beschließen. § 29. Petitionen, welche mit einem Gegenstande in Verbindung stehen, welcher bereits einer Kommission überwiesen ist, können letzterer durch Verfügung des Präsidenten überwiesen werden, jedoch wenn

die Petition bereits an die Petitions-kommission abgegeben ist, nur auf Antrag derselben. Jedes Mitglied der Petitionskommission kann nach acht-wöchentlicher Amtsführung seinen Ersatz durch Neuwahl in Anspruch nehmen. Der Inhalt der eingehenden Petitionen ist von der Kommission allwöchentlich durch eine in tabellarischer Form zu fertigende Zusammenstellung zur Kenntnis der einzelnen Mitglieder des Hauses zu bringen. Zur weiteren Erörterung im Hause gelangen diejenigen Petitionen, bei welchen auf solche Erörterung entweder von der Kommission oder von 15 Mitgliedern des Hauses angetragen wird. Im letzteren Falle gehen die Petitionen an die betreffende Kommission zur Berichterstattung zurück. Geht der Antrag von der Kommission aus, so hat sie über die von ihr zur Diskussion verwiesene Petition einen Bericht zu erstatten; geht der Antrag von Mitgliedern des Hauses aus, so tritt das Verfahren des § 23 ein. In gleicher Art werden von den Fachkommissionen oder den für besondere Vorlagen gewählten Kommissionen die ihnen zugewiesenen Petitionen behandelt. Ein Bescheid des Hauses muß jedenfalls

erfolgen. § 30. Die Minister oder die von ihnen beauftragten Staatsbeamten können den Abteilungen und Kommissionen mit beratender Stimme beiwohnen. Von dem Zusammentritt der Kommissionen, wie von dem Gegenstande der Verhandlungen muß dem Ministerium Kenntnis gegeben werden. § 31. Die Kommissionen und Abteilungen regeln ihre Tagesordnung selbst; außerdem ist der Präsident befugt, für die Abteilungen Sitzungen anzuberaumen. § 32. Sind die Gegenstände der Verhandlungen durch die Kommissionen vorbereitet, so wird solches dem Präsidenten mitgeteilt, welcher die Einbringung derselben auf die Tagesordnung verfügt und den Tag der Verhandlung feststellt (§ 36).

IV. Behandlung der Interpellationen und der Uebersichten der von der Regierung gefaßten Entschließungen auf Beschlüsse des Hauses.

§ 33. Interpellationen an die Minister müssen bestimmt formuliert und von 30 Mitgliedern unterzeichnet dem Präsidenten des Hauses überreicht werden,

welcher dieselben dem Staatsministerium abschriftlich mittellt, und dasselbe in der nächsten Sitzung des Hauses zur Erklärung darüber auffordert, ob und wann es die Interpellation beantworten werde. Erklärt das Ministerium sich zur Beantwortung bereit, so wird an dem von ihm bestimmten Tage der Interpellant zu deren näherer Ausführung verstattet. § 54. An die Beantwortung der Interpellationen oder deren Ablehnung darf sich eine sofortige Besprechung des Gegenstandes derselben anschließen, wenn mindestens 50 Mitglieder darauf antragen. Die Stellung eines Antrages bei dieser Besprechung ist unzulässig. Es bleibt aber jedem Mitgliede des Hauses überlassen, den Gegenstand in Form eines Antrages weiter zu verfolgen. Anträge im Sinne des Artikels 60 der Verfassungsurkunde Alinea 2 sind jederzeit zulässig. § 55. Die Uebersicht der von der Regierung auf die Anträge und Resolutionen des Hauses gefaßten Entschließungen wird zum Druck und zur Vertellung befördert. Binnen 14 Tagen nach erfolgter Vertellung ist jedes Mitglied des Hauses berechtigt, die Uebersicht zum Gegenstande von Bemerkungen zu machen,

welche sich jedoch zu beschränken haben: 1) auf den Mangel der Erledigung bestimmt anzuführender Punkte, 2) auf die Unvollständigkeit der gegebenen Auskunft. Diese Bemerkungen sind dem Präsidenten schriftlich einzureichen. Diejenigen Beschlüsse des Hauses, welche durch Zustimmung oder Ablehnung der Regierung ihre Erledigung gefunden haben, dürfen nicht zum Gegenstande der Bemerkungen gemacht werden. Sind innerhalb der vierzehntägigen Frist Bemerkungen eingegangen, so werden diese dem Staatsministerium mitgeteilt und sodann deren Verhandlung auf die Tagesordnung gesetzt. Bei der Verhandlung im Plenum ist die Stellung eines Antrages unzulässig, es bleibt aber jedem Mitgliede des Hauses überlassen, den Gegenstand in den regelmäßigen Formen der Geschäftsordnung weiter zu verfolgen.

V. Geschäftsvorschriften für die Plenarsitzungen.

a) Tagesordnung. § 36. Die Tagesordnung für das Plenum wird durch den Präsidenten vor dem Schlusse jeder Sitzung für die nächste Sitzung

verkündigt. Wenn sich dagegen ein Widerspruch erhebt, so entscheidet das Haus durch einen Beschluß darüber, ob der Widerspruch begründet ist. Die Tagesordnung wird sodann den Mitgliedern des Hauses und den Ministern durch den Druck mitgeteilt. In der Regel findet in jeder Woche, an einem ein für allemal vorherbestimmten Tage, eine Sitzung statt, in welcher an erster Stelle die zur Erörterung im Plenum gelangenden Petitionen und die von Mitgliedern des Hauses gestellten Anträge erledigt werden. Auf die Tagesordnung dieser Sitzung werden die Petitionen und die vorliegenden Anträge in der Reihenfolge gebracht, in welcher sie zur Behandlung im Plenum vorbereitet, beziehentlich eingegangen sind. Eine Abweichung von der Regel, sowie eine Aenderung der Reihenfolge in Bezug auf die einzelnen Nummern der Tagesordnung kann nur beschlossen werden, wenn nicht, bei Petitionen von mindestens 30 Mitgliedern, bei Anträgen von dem Antragsteller, widersprochen wird.

b) Die Sitzungen des Hauses. § 37. Die Sitzungen des Hauses sind öffentlich. Das Haus tritt auf den

Antrag seines Präsidenten, oder von zehn Mitgliedern, zu einer geheimen Sitzung zusammen, in welcher dann zunächst über den Antrag auf Ausschluß der Oeffentlichkeit zu beschließen ist. § 38. Der Präsident eröffnet und schließt die Sitzung; er verkündet Tag und Stunde der nächsten Sitzung.

c) Sitzungsprotokolle. § 39. Das Protokoll jeder Sitzung liegt während der nächsten Sitzung zur Einsicht aus, und wird, wenn dagegen bis zum Schluß der Sitzung kein Einspruch erhoben ist, als genehmigt erachtet. § 40. Das Protokoll muß enthalten: 1) die gefaßten Beschlüsse in wörtlicher Anführung; 2) die Interpellationen in wörtlicher Fassung, nebst der Bemerkung, ob sie beantwortet sind; 3) die amtlichen Anzeigen des Präsidenten. § 41. Wird gegen die Fassung des Protokolls Einspruch erhoben, welcher sich durch die Erklärung der darüber zu hörenden Schriftführer nicht heben läßt, so befragt der Präsident die Versammlung; im Fall der Einspruch für begründet erachtet wird, muß noch während der Sitzung eine neue Fassung der betreffenden Stelle vorgelegt werden. § 42. Das Protokoll wird von dem

Präsidenten und zwei Schriftführern vollzogen.

d) Redeordnung. § 43. Kein Mitglied darf sprechen, ohne vorher das Wort verlangt und von dem Präsidenten erhalten zu haben. Will der Präsident sich an der Debatte beteiligen, so muß er den Vorsitz abtreten. § 44. Die Minister und die zu ihrer Vertretung abgeordneten Staatsbeamten (Art. 60 der Verfassungsurkunde) müssen auf ihr Verlangen zu jeder Zeit gehört werden. Auch den Assistenten muß auf Verlangen der Minister oder ihrer Vertreter das Wort erteilt werden. § 45. Sofortige Zulassung zum Worte können nur diejenigen Mitglieder verlangen, welche zur Geschäftsordnung reden wollen. Persönliche Bemerkungen sind erst nach dem Schlusse der Debatte oder im Falle der Vertagung derselben am Schlusse der Sitzung gestattet. Faktische Bemerkungen sind unzulässig. § 46. Die Redner sprechen von der Rednerbühne oder vom Platze. Den Mitgliedern des Hauses ist das Vorlesen schriftlich abgefaßter Reden nur dann gestattet, wenn sie der Deutschen Sprache nicht mächtig sind. § 47. Die Anmeldung zum Worte erfolgt, nachdem die Beratung über den

betreffenden Gegenstand eröffnet ist, schriftlich bei demjenigen Schriftführer, welcher die Rednerliste zu führen und die Reihenfolge zu überwachen hat, und als solcher durch den Präsidenten verkündigt ist. In der Anmeldung wird bemerkt, ob für oder gegen den Antrag gesprochen werden soll. Wenn mehrere Redner beim Beginne der Diskussion sich gleichzeitig zum Worte melden, so wird für sie die Reihenfolge durch das Los bestimmt. Solange es möglich ist, wird mit den Rednern, welche für und wider sprechen wollen, gewechselt. § 48. Der Präsident ist berechtigt, die Redner auf den Gegenstand der Verhandlung zurückzuweisen und zur Ordnung zu rufen (§ 64). Ist das eine oder das andere in der nämlichen Rede zweimal ohne Erfolg geschehen und fährt der Redner fort, sich vom Gegenstande oder von der Ordnung zu entfernen, so kann die Versammlung auf die Anfrage des Präsidenten ohne Debatte beschließen, daß ihm das Wort über den vorliegenden Gegenstand genommen werden solle, wenn er zuvor auf diese Folge vom Präsidenten aufmerksam gemacht ist. § 49. Nimmt ein Vertreter der Regierung, wenn auch nur zu einer persön-

lichen Bemerkung, nach dem Schlusse der Diskussion das Wort, so gilt diese aufs neue für eröffnet. Ein Antrag auf Schluß der Diskussion ist aber in diesem Falle zulässig, ohne daß ein Redner gehört werden muß. Antragsteller und Berichterstatter erhalten, wenn sie es verlangen, das Wort, sowohl am Beginn wie nach dem Schlusse der Diskussion. Der Antragsteller ist befugt, das Wort an einen Derjenigen, welche den Antrag unterstützt haben, abzutreten.

e) Abänderungs-Vorschläge und Anträge auf Tagesordnung. § 60. Abänderungsvorschläge (Amendements) oder Anträge auf motivirte Tagesordnung können zu jeder Zeit vor dem Schlusse der Verhandlungen gestellt werden. Dieselben müssen mit der Hauptfrage in wesentlicher Verbindung stehen und werden dem Präsidenten schriftlich übergeben. Die Begründung derselben kann nur in der Reihenfolge der Redner stattfinden. Alle Verbesserungsanträge, die nicht bereits gedruckt vertheilt wurden, sind unmittelbar nach ihrer Einreichung zu verlesen. § 61. Ueber Amendements und Anträge auf motivirte Tagesordnung, welche dem

Hause nicht gedruckt vorgelegen haben, muß, sofern sie angenommen werden, in der nächsten Sitzung nach dem Drucke und der Verteilung derselben ohne Diskussion selbst in dem Falle nochmals abgestimmt werden, wenn sie bereits in dem Kommissionsberichte als Minoritätsanträge erwähnt sind. Bilden die angenommenen Amendements einen Teil der dem Hause vorzulegenden gedruckten Zusammenstellungen (§§ 17 und 18), so bedarf es eines besonderen Abdrucks nicht; wohl aber muß der Abstimmung über das Ganze eine nochmalige Abstimmung über dieselben vorhergehen. Ueber nicht gedruckte Amendements zur zweiten Beratung ist eine wiederholte Abstimmung überhaupt nicht, über Amendements zu Petitionsberichten nur dann erforderlich, wenn ein besonderer Antrag hierauf gestellt und von wenigstens 50 Mitgliedern unterstützt wird. Eine namentliche Abstimmung ist bei der vorbezeichneten nochmaligen Abstimmung nicht statthaft und ebensowenig die Anbringung neuer Amendements, oder die Teilung eines angenommenen handschriftlichen Antrages, selbst wenn ein Teil des als ein Ganzes behandelten Antrages bereits

gedruckt vorgelegen hat. § 62. Der Antrag auf Tagesordnung kann vor dem Schlusse der Verhandlung zu jeder Zeit gestellt werden und bedarf keiner Unterstützung. Nachdem ein Redner für und ein Redner gegen denselben gehört worden, erfolgt darüber der Beschluß der Versammlung. Im Laufe derselben Diskussion darf der einmal verworfene Antrag auf Tagesordnung nicht wiederholt werden. Die Anträge auf motivirte Tagesordnung (§ 50) sind vor den übrigen Amendements zur Abstimmung zu bringen. Ueber Anträge der Regierung kann nicht zur Tagesordnung übergegangen werden.

f) Schluß und Vertagung der Debatte. § 63. Der Schluß der Diskussion erfolgt durch den Präsidenten nach Erschöpfung der Rednerliste oder auf Beschluß des Hauses. Stellt sich nach geschlossener Diskussion bei der Abstimmung die Beschlußunfähigkeit heraus, so findet die anderweite Abstimmung ohne Debatte statt. § 64. Der Antrag auf die Vertagung oder auf den Schluß der Debatte bedarf der Unterstützung von 30 Mitgliedern. Wenn solche erfolgt, so wird die Rednerliste verlesen, und demnächst ohne weitere

Motivirung des Antrages und ohne Diskussion über denselben abgestimmt. Auch in einer Geschäftsordnungsdebatte, sowie in der Diskussion über Feststellung der Tagesordnung ist ein Schlußantrag zulässig. § 65. Nach geschlossener Diskussion stellt der Präsident die Fragen; über die Stellung derselben kann das Wort begehrt werden, das Haus beschließt darüber. Sind mehrere Fragen vorhanden, so hat der Präsident solche sämtlich der Reihenfolge nach vorzulegen. Die Fragen sind so zu stellen, daß sie einfach durch Ja oder Nein beantwortet werden können. Bei Stimmengleichheit wird die Frage als verneint angesehen. § 66. Die Teilung der Frage kann jeder Einzelne verlangen. Wenn über deren Zulässigkeit Zweifel entstehen, so entscheidet bei Anträgen und Amendements der Antragsteller, in allen anderen Fällen das Haus.

g) Abstimmung. § 67. Unmittelbar vor der Abstimmung ist die Frage zu verlesen. § 68. Die Abstimmung geschieht durch Aufstehen oder Sitzenbleiben. Die absolute Mehrheit entscheidet. Ist das Ergebnis nach der Ansicht des Präsidenten oder eines der beiden fungirenden Schriftführer zweifel-

haft, so wird die Gegenprobe gemacht. Liefert auch dieses noch kein sicheres Ergebnis, so erfolgt die Zählung des Hauses. § 59. Die Zählung geschieht in der nachstehend angegebenen Weise: Der Präsident fordert die Mitglieder auf, den Saal zu verlassen. Sobald dies geschehen, sind die Thüren zu schließen, mit Ausnahme einer Thür zur Linken und einer Thür zur Rechten des Bureaus. An jeder dieser beiden Thüren stellen sich je zwei Schriftführer auf. Auf ein vom Präsidenten mit der Glocke gegebenes Zeichen treten diejenigen Mitglieder, welche mit „Ja" stimmen wollen, durch die Thür rechts vom Bureau, diejenigen, welche mit „Nein" stimmen wollen, durch die Thür links vom Bureau in den Saal ein. Die an jeder der beiden Thüren stehenden zwei Schriftführer zählen laut die eintretenden Mitglieder. Demnächst gibt der Präsident ein Zeichen mit der Glocke, schließt das Skrutinium und läßt die Thüren des Saales öffnen. Jede nachträgliche Stimmabgabe ist ausgeschlossen; nur der Präsident und die dienstthuenden Schriftführer geben ihre Stimmen nachträglich öffentlich ab. § 60. Sogleich nach Beendigung dieser Abstimmungen

verkündet der Präsident das Ergebnis derselben. § 61. Beim Schlusse der Beratung kann vor der Aufforderung zur Abstimmung auf namentliche Abstimmung angetragen werden: dieser Antrag muß aber von wenigstens 50 Mitgliedern unterstützt werden. Eine namentliche Abstimmung über einen Schluß- oder Vertagungsantrag ist nicht zulässig. § 62. Der Präsident erklärt die Abstimmung für geschlossen, sobald der namentliche Aufruf sämtlicher Mitglieder des Hauses erfolgt und nach Beendigung desselben durch Rekapitulation des Alphabets Gelegenheit zur nachträglichen Abgabe der Stimme gegeben ist. § 63. Bei allen Abstimmungen hat jedes Mitglied des Hauses das Recht, seine von dem Beschlusse der Mehrheit abweichende Abstimmung kurz motiviert schriftlich dem Bureau zu übergeben, und deren Aufnahme in die stenographischen Berichte, ohne vorgängige Verlesung in dem Hause, zu verlangen.

VI. Ordnungsbestimmungen.

§ 64. Wenn ein Mitglied die Ordnung verletzt, so wird es von dem Präsidenten mit Nennung des Namens darauf zurückgewiesen. Das Mitglied

ist berechtigt, dagegen schriftlich Einspruch zu thun, worauf das Haus, jedoch erst in der nächstfolgenden Sitzung, darüber ohne Diskussion entscheidet, ob der Ordnungsruf gerechtfertigt ist. § 65. Wenn in der Versammlung störende Unruhe entsteht, so kann der Präsident die Sitzung auf bestimmte Zeit aussetzen oder ganz aufheben. Kann sich der Präsident kein Gehör verschaffen, so bedeckt er sein Haupt und ist hierdurch die Sitzung auf eine Stunde unterbrochen.

Ordnung in den Zuhörerräumen. § 66. Dem Präsidenten des Hauses steht die Handhabung der Polizei im Sitzungsgebäude und in den Zuhörerräumen zu. § 67. Wer von der Tribüne Zeichen des Beifalls oder Mißfallens gibt, oder sonst die Ordnung oder den Anstand verletzt, wird auf der Stelle entfernt. § 68. Entsteht eine störende Unruhe auf der Tribüne, so kann der Präsident anordnen, daß alle, die sich zur Zeit darauf befinden, die Tribüne räumen.

VII. Urlaub, Ausscheiden und Neuwahl der Mitglieder.

Urlaubsgesuche. § 69. Für die

Abwesenheit eines Mitgliedes bis zur Dauer von acht Tagen ist der Präsident Urlaub zu erteilen berechtigt; für eine längere Zeit darf nur das Haus denselben bewilligen. Urlaubsgesuche auf unbestimmte Zeit sind unstatthaft. Ueber die Beurlaubungen wird ein Realister geführt.

Ausscheiden und Neuwahl. § 70. Wenn aus irgend einer Ursache die Stelle eines Abgeordneten erledigt wird, so macht der Präsident dem Minister des Innern davon Anzeige, damit dieser in der kürzesten Frist die Neuwahl veranlaßt.

VIII. Adressen und Deputationen.

Adressen. § 71. Wird beantragt, eine Adresse an den König zu richten (Artikel 81 der Verf.-U.), und haben der oder die Antragsteller dem Hause einen formulirten Entwurf zu der Adresse überreicht, so findet die weitere Behandlung in derselben Art, wie bei allen andern Anträgen (§§ 22, 23) statt. Beschließt das Haus, die Vorberatung des Entwurfs einer Kommission zu übertragen, so wird diese aus dem Präsidenten — bei dessen Behinderung dem Vize-Präsidenten — des Hauses als

Vorsitzenden und 21 von den Abteilungen zu wählenden Mitgliedern gebildet. Liegt ein Entwurf zu einer Adresse nicht vor, so ist dieser von einer in gleicher Weise zusammenzusetzenden Kommission zu fertigen und ohne weiteren Bericht dem Hause zu überreichen.

Deputationen. § 72. Soll die Adresse durch eine Deputation überreicht werden, so bestimmt das Haus auf den Vorschlag des Präsidenten die Zahl der Mitglieder; das Los bezeichnet sie. Der Präsident ist jedesmal Mitglied der Deputation und führt allein das Wort.

IX. Allgemeine Bestimmungen.

§ 73. Die Gesetzesvorlagen werden nach erfolgter Beschlußnahme dem Herrenhause mitgeteilt. Die von dort eingegangenen Gesetzesvorlagen werden, sofern sie unverändert angenommen sind, der Staatsregierung eingereicht und das Herrenhaus wird davon benachrichtigt. Wird dagegen die Gesetzesvorlage nur mit Aenderungen angenommen, so geht dieselbe an das Herrenhaus zurück. Wenn eine von der Regierung ausgegangene Gesetzesvorlage von dem Hause abgelehnt wird, so wird die Staatsregierung davon

benachrichtigt. Wird dagegen eine von dem Herrenhause ausgegangene Gesetzesvorlage abgelehnt, so wird diesem hiervon Nachricht gegeben. § 74. Gesetzesvorlagen, Anträge und Petitionen sind mit dem Ablaufe der Sitzungsperiode, in welcher sie eingebracht und noch nicht zur Beschlußnahme gediehen sind, für erledigt zu erachten.

Sachregister zur Geschäftsordnung.

(Die Zahlen beziehen sich auf die Paragraphen.)

Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses.

XVIII. Legislaturperiode.

1893—1898.

Zur Beachtung.

Die Anordnung der Abgeordneten ist die nach Provinzen und Wahlkreisen. Der Kolumnentitel bezeichnet diese, der eingeklammerte Name ist der Name des Wahlorts. Die eingeklammerte Zeile unter dem Namen des Abgeordneten nennt seine Parteiangehörigkeit, das eingeklammerte Wort hinter den Geburtsdaten seine Konfession. Am Schluß ist, soweit mitgeteilt, die Berliner Adresse des Abgeordneten angegeben.

Abkürzungen.

a. = auf.
Abgh. = Abgeordnetenhaus.
Ass. = Assessor.
Aus. = Ausschuß.
AGer. = Amtsgericht.
Amtsr. = Amtsrichter.
bes. = besuchte.
Bes. = Besuch, Besitzer.
geb. = geboren.
Geh., G. = Geheim.
Gen. = General.
Ger. = Gericht.
Gymn. = Gymnasium.
LandR. = Landrat.
Ldw. = Landwehr.
Lt. oder Leut. = Lieutenant.
Min. = Minister.
M., Mgl., Mitgl. = Mitglied.
M. d. R. = Mitglied des Reichstags.
Prem. = Premier
R. = Rat.
RB. od. Regbez. = Regierungsbezirk.
Ref. = Referendar.
Reg. = Regierung.
StR. = Staatsrat.
Stud. = Studium, studirte.
WGR. = Wirklicher Geheimer Rat.
WK. = Wahlkreis.

* vor dem Namen bedeutet, daß der Betreffende zum erstenmal für das Abgeordnetenhaus gewählt wurde.

Richard Reichsfreiherr v. Lyncker

(Konservativ),



G. Reg.-R., Prem.-Lt., Landrat i. Heydekrug. Geb. 1./5. 1827 Gumbinnen (ev.). 39/45 erzog. im Kadettencorps zu Kulm u. Berlin. 45/53 Lt. im lith. Drag.-Rg. Nr. 1, 53/67 Gutsbes. auf Neuhof Lasdehnen, Kr. Pillkallen, 67/68 Verwalt. des Landratamts Heydekrug, seitdem Landrat das. 90 zum Geh. Reg.-Rat ernannt. Seit 81 M. d. ostpreuß. Prov.-Landtags, seit 89 d. preuß. Abgeordnh. Aachener Hof, Georgenstraße 21.

2 WK. 1b, RB. Königsberg; Memel, Heydekrug (RB. Gumbinnen) (Prökuls).

*Christoph Tamoschus

(Konservativ).



Oekon.-Bes. i. Tramischen. Geb. 3./12. 1831 Jodischken, Kr. Heydekrug, Ostpr. (ev.). Bes. d. Bürgerschule i. Spucken 39/45 u. wandte sich dann der Landwirtschaft zu, die er seitdem betreibt. Am 1./4. 74 wurde T. Amtsvorsteher, am 1./10. 74 Standesbeamter. Tamoschus gehört seit 81 dem Kreistag als Abgeordneter an. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

WK. 2a, RB. Königsberg; Labiau, 3 Wehlau (Taplau).

Georg Friedrich Otto v. Perbandt-Windekeim

(Konservativ),



Rittergutsbes. auf Adlig Langendorf, Kr. Wehlau. Geb. 30./3. 1825 ebd. (ev.). Bes. 42/47 d. Altstädt. Gymnas. in Königsberg, dann die landw. Akademie in Möglin u. reiste darauf, um schließlich Landwirt zu werden. P. übernahm 50 das Gut Langendorf. Früher Mitgl. d. Prov.-Syn., jetzt M. d. Kreistags u. der Kreissyn. 66 auch a. Johanniter thätig u. Rechtsritter. M. d. preuß. Abgh. s. 70

Kl. Behrenstr. 8 III.

4 WK. 2b, RB. Königsberg; Labiau, Wehlau (Tapiau).

Wern. Baron Gustedt-Lablacken
(Konservativ).



Kammerherr, Rittm. a. D. Rittergutsbes. Lablacken, Ostpr. Geb. 12./7. 1842 z. Garden, Prov. Prß. (ev.). Gymnasbes. in Magdeb. u. Halberst.; ber. Europa u. Afrika. 65 Eintr. i. 1. G.-Ul.-Reg., 66 u. 70/71 Feldzug. Kam 76 z. ostpr. Kür.-Reg., nahm 78 den Abschied. Gutsbewirtschaftg. M. d. ostpr. Prov.-Landtags seit 78 u. des preuß. Abgeordnh. seit 92. M. d. R. seit 1884. W. Margarethenstr. 8.

Wk. 3a, RB. Königsberg; Stadt und 5
Kreis Königsb., Kr. Fischhausen (Königsb.)

Paul Georg Christoph Krause

(Nationalliberal).



Dr. jur. Rechtsanw. u. Notar in Berlin. Geb. 4./4. 1852 Karlowo, Westpr. (ev.). Gymnasialbes. Thorn 63/70, Rechtsstudium i. Leipzig 70/72, Heidelberg 72, Berlin 72/73, wurde 73 Referend., 77 Dr. jur., 78 Gerichtsassess. u. als solcher Staatsanwaltsvertr. in Insterburg u. Königsb. (bis 80). Seit 80 ist K. Rechtsanw., s. 87 auch Notar. Verf. Kommentar z. „Pr. Einkommensteuerges. v. 24./5. 91" u. A. über Steuerwesen. M. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 88. W. Linkstraße 4.

6 Wk. Ab. RB. Königsberg: Stadt u. Kreis Königsberg, Kreis Fischhausen (Königsberg).

*Ernst Ludwig Krantz

(Bei keiner Fraktion).



Dr. jur., Rechtsanw. i. Königsberg i. Pr. Geb. 21./12. 1851 Werdenberg, Ostpr. (ev.). Besuchte die Gymnasien zu Lyck 61/64 u. Tilsit 64/70, studirte darauf Jura in Königsberg (70/71), Leipzig (71/72) u. Berlin (72/73), arbeitete bei Gerichten u. ließ sich als Rechtsanwalt 78 in Mohrungen, 79 in Braunsberg a. W., endlich 83 in Königsberg nieder. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 93. Großbeerenstr. 26.

*Robert August Meßling

(Nationalliberal),



Rittergutsbes. in Ziegenberg p. Groß-Gemmern, OPr. Geb. 12./8. 1839 Kapstitten, Kr. Friedeberg, OPr. (ev.). Besuchte 48/56 das Gymnasium zu Königsberg in Pr., hielt sich dann vier Jahre zu weiterer Ausbildung in England und Frankreich auf, ließ sich 63 als Kaufmann in Königsberg nieder und betrieb hier ein Getreideexportgeschäft bis 89. Seit 90 ist Meßling Landwirt. M. d. preuß. Abgh. seit 93.

8 WK. 4a, RB. Königsberg; Heiligenbeil, Preuß.-Eylau (Zinten).

*Karl Aug. Dietr. von Elern

(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Oberst, Rittergutsbesitzer und Kreisdeputierter in Bandels, Kr. Pr.-Eylau. Geb. 24./3. 1841 Krotoschin, Prov. Posen (evang.). Besuchte das Gymnasium in Glogau 49/53, gehörte 53/58 den Kadettencorps in Bensberg und Berlin, 58/75 dem Garde-Artill.-Rgt. an und arb. 75/82 im Militär-Kabinet des Kaisers. 83 Kommandeur d. Feld-Art.-Rgts. 3, im selben Jahre Abschied, um Bandels zu übernehmen, 86 Oberst, Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 93.

WK. 4b, RB. Königsberg: Heiligenbeil, Preuß. Eylau (Zinten).

*Albrecht v. Glasow

(Konservativ),



Gutsbesitzer u. Rittmeister d. Landw.-Kav. in Balga, Ostpreußen. Geb. 9./8. 1851 Partheinen, Ostpr. (ev.). Besuchte das Gymnasium in Königsberg i. P., sowie die Klosterschule in Roßleben, studierte darauf in Heidelberg u. wandte sich später der Landwirtschaft zu, die er noch jetzt praktisch betreibt. G. ist Mitglied d. preußischen Abgeordnetenhauses seit 1893.

Coelestin Krebs
(Zentrum),



seit 91 Amtsgerichtsrat, Liebstadt, Ostpreußen, Wohnst. Mohrungen, Geb. 31./1.1849 Guttstadt, Ostpreuß. (kath.). Besuchte d. Gymn. in Rössel u. Hohenstein 59/69, stud. d. Rechte 69/72 i. Königsberg u. Breslau. Militärfrei. 72 Referendar a. Stadtgericht u. ostpr. Tribunal Königsb., 77 Ass., 78 Kreis-, 79 Amtsrichter. M. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 85, Mitgl. d. R. seit 90. Mauerstr. 3, I.

*Franz Dittrich
(Zentrum).



Dr. theol. und Lyceal-Prof., Braunsberg. Geb. 26./1. 1839 Thegsten, Kreis Heilsberg, Ostpr. (kath.). Besuchte die Volksschule i. Kiwitten, 50/59 die Gymnas. in Rössel u. Braunsberg studirte i. Braunsberg, Rom u. München 59/65 Theol., besond. Kirchengesch., wurde 66 a. Lyc. Hosian. in Braunsberg Privatdoc., 68 außerord., 72 ordentl. Prof. Schr. üb. Kirchen-, Kunst-, Provinzialgeschichte, Ethik rc. M. d. pr. Abgh. s. 93.

Hans Wilh. Alex. Grf. v. Kanitz

(Konservativ),



Kgl. prß. Kammerh., Maj.-Bes., Rittm. a. D., Podangen bei Wormditt. Geb. 17./4. 1841 zu Mednicken (ev.). Bes. d. Klostersch. Roßleben 56/59, Univ.-Stud. i. Berlin u. Heidelberg 59/62, Gerichts- u. Reg.-Refer. Berlin u. Frankfrt. a. O. bis 68, 68/70 kommiss. Landrat Hirschberg u. Sprottau. Beteiligt a. d. Feldz. 66 u. 70/71. Landrat des Kr. Sprottau 70/77. Mitgl. d. pr. Abgh. s. 85, Mitgl. d. R. 69/70 u. s. 89. Behrenstr. 64/65.

Hans Nikolaus Graf Finck von Finckenstein

(Konservativ),



Majoratsbesitzer auf Simnau, Ostpreußen. Geb. 5./12. 1860 daselbst (evangel.). Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

Otto Rohde
(Konservativ),



Major z. D. u. Gutsbes. Rittergut. Horst' Ostpr. Geb. 25./1. 1832 Marienwerder (ev.). Erhielt s. Schulbildung auf dem Gymn. das., trat 50 in die Armee ein, wurde 52 Sek.-Lieut. im 4. Inf.-Reg., 73 Major im 74. Inf.-Reg. u. Adjut. d. 15. Div., 74 Bat.-Komm. im Pomm. Inf.-Reg. 42, beteil. sich a. d. Feldzüg. 66 u. 70/71, in letzt. schwer verwundet. Nahm 76 s. Absch. u. bewirtschft. seitdem s. Gut. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 82.

WK. 7b, RB. Königsberg; Osterode, Neidenburg (Hohenstein). 16

*Oskar v. Kownacki

(Konservativ),



Rittergutsbes. auf Klein-Tauersee, bei Heinrichsdorf, Kr. Neidenburg. Geb. 12./9. 1847 . . . . . (ev.). Bes. 57/64 die Realsch. I. Ord. i. Frankf. a. O., war dann Volont. auf versch. Gütern in Brandenburg, hörte auch landw. Vorl. in Proskau u. Berlin u. trat 85 den elterl. Besitz. d. Ritterg. v. Kl.-Tauersee an. M. d. Kreistags s. 75 mit 3jähr. Unterbrech., M. u. Kirchenältest. d. Gem. Heinrichsdorf, M. d. ostpr. Prov.-Syn., d. ostpr. Prov.-Landt. usw. M. d. pr. Abgh. s. 93.

*Eduard Herrmann

(Zentrum),

Zum letztenmal
vor dreißig Jahren
photographirt.

Pfarrer in Bischofsburg, Kreis Rössel. Geb. 1./12. 1836 Schönfelde, Kr. Allenstein (kath.). Bes. hier 42/46 die Volksschule, 46/55 die Gymnasien in Hohenstein u. Braunsberg, studirte hier 55/59 Theologie, wurde darauf Kaplan in Stuhm, dann in Königsberg, wirkte 64/69 als Missionspfarrer in Insterburg und ist seitdem Pfarrer in Bischofsburg. M. d. preuß. Abg.-H. s. 93.

*Joseph Franz Graw,

(Zentrum),



Rentner u. Verbandsrevisor, Arnsdorf Ostpreuß. Geb. 29./3. 1854 Siegfriedswalde, Ostpr. (kath.). Erhielt hier 61/69 i. d. Volkssch. s. Ausbild. u. wandte sich spät. d. Landwirtsch. zu. 89 beteil. er sich an der Begründung des Verbandswirtschaftlicher Genossenschaften des Ermlandes u. ist seit 90 thätig an d. Ausbreitg. Raiffeisenscher Spar- u. Darlehenskassen in Ost- u. Westpreußen. Mitgl. d. preuß. Abgeordh. seit 93.

*Rudolf Hilmar v. Schmiedeseck

(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

kgl. Kammerherr, Major a. D., Woplauken bei Rastenburg, Ostpreuß. Geb. 10./10. 1840 ebd. (ev.). Erzogen in den Kadettencorps i. Culm 53/56 u. Berlin 56/59, 59 Lieutenant im 3. Kür.-Reg., 66 Prem.-Lieutn. im Schleswig-Holst. Drag.-Reg. 13, 69 Rittmeister, 77 zum Lithau. Ulan.-Reg. versetzt, 80 Major. Im selben Jahr Erbherr auf Woplauken, Uri, Streitz und Prömbock. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 93.

Bernhard v. Pressentin, gen. von Rautter

(Konservativ).



Rittmstr. a. D., Fideikommißbesitzer auf Kanoten bei Gerdauen, Ostpr. Geb. 31./8. 1837 ebd. (evg.), empfing seine Schulbildg. auf dem Gymnas. i. Königsberg i. Preußen, trat dann in d. Armee ein u. war 58/62 Offizier bei d. Garde-Kür., machte 66 bei dems. Regim. den Feldz. mit u. wurde 71 b. einem Depot-Eskad. Rittmstr. Seitdem v. M. den Dienst quittirt hat, bewirtschaft. er sein Gut. M. d. prß. Abgh. 70/73 u. s. 93.

Friedr. Louis Ernst Weiß

(Freikonservativ).



Gutsbes. u. Lieut. a. D. auf Perwallkischken bei Kallwen, Ostpr. Geb. 10./2. 1841 ebd. (ev.), bes. 52/59 das Gymn. in Tilsit, wandte sich dann der Landwirtschaft zu u. übernahm 65 das väterliche Gut. Im selben Jahr trat er als Einjähr. im 1. Drag.-Reg. ein, machte 66 den Feldzug im lithau. Ul.-Reg. als Unteroff., später als Offiz. mit u. stand 70/71 b. der Depot-Eskadr. desf. Regts. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 82.

Kurt Emil Rich. von Sanden
(Nationalliberal).



Rentier in Tilsit. Geb. 24./10. 1842 Darkehmen (ev.). Bes. i. Tilsit v. 53/62 d. Gymnas. u. studirte v. 62/63 in Jena Jura, um sich dann d. Landwirtschaft zu widmen. 91 setzte sich v. Sanden zur Ruhe, nachdem er während d. letzten 20 Jahre als Verwalter d. großen Güterkomplexes Sielgudyßzki gewirkt hatte. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 93. Aachener Hof.

22 WK. 2a, RB. Gumbinnen: Ragnit, Pillkallen (Pillkallen).

Otto Lud. Eberh. Steinmann

(Konservativ).



Hauptm. a. D. d. Landw., s. 81 Reg.-Präsid. Gumbinnen. Geb. 4./11. 1833 Baumgarten, Kr. Ohlau (ev.). Gymnasialbes. Bresl. 43/50, stud. Rechte Halle u. Breslau 50/53. 53/60 Ref. Breslau, Erfurt u. Stettin, s. 60 Assess. i. Liegnitz u. Königsberg, 68/76 OPräs. Magdeburg, 76/81 ORegR. Marienwerder. M. d. preuß. Gen.-Syn. u. d. ostpreuß. Prov.-Synode, sowie d. Gen.-Synodalrats. M. d. R. s. 80, M. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 85. Behrenstr. 18/19.

Carl Knapcke

(Freikonservativ),

Bild und weitere
biographische
Angaben sind
auf keinem Wege
zu erlangen.

Gutsbesitzer in Meschken. Geb. 31./8. 1830 (evangel.). Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 79.

Franz Ludwig Konrad Hogrefe
(Konservativ),



Amtsrat in Schwägerau bei Gr.-Bubainen. Geb. 17./2. 1819 Gerode, Prov. Sachsen (evang.). H. vertritt den Wahlkreis, für den er auch diesmal für das preuß. Abgeordnetenhaus gewählt wurde, bereits seit dem Jahre 1882.

WK. 3b, RB. Gumbinnen; Gumbinnen, Insterburg (Insterburg). 25

*Julius Mentz

(Fraktionslos).



Oberamtmann in Kampischkehmen, Kr. Gumbinnen. Geb. 29./1. 1845 Prakupönen, Kr. Gumbinnen (ev.). Erhielt seine Ausbildung auf dem Gymn. in Insterburg 58/63, wurde 64 prakt. Landwirt, stud. 68/70 Landwirtschaft in Jena u. Berlin u. ist seit 75 Pächter der Domäne in Kampischkehmen. Vors. des landwirtsch. Kreisvereins Gumbinnen; Amtsvorsteher. M. d. preuß. Abgh. u. d. Reichst. seit 93. Krausenstr. 6/7.

*Ernst von Wedel

(konservativ),

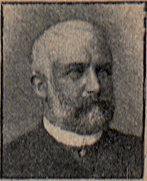


Rittmeister a. D. u. Rittergutsbesitzer in Czerischken bei Trempen, Ostpr. Geb. 28./7. 1830 Königsberg in Pr. Erhielt seine Ausbildung durch Privatunterricht im elterlichen Hause, trat 48 in d. Kürassier-Rgt. 3 Graf Wrangel, wurde 50 Offizier, 56 zu den Gardes du Corps versetzt, trat 58 z. Landwehr über und schied 68 aus dem Militärverhältnis aus. Seitdem v. W. nicht mehr aktiv ist, bewirtschaftet er s. Gut. M. d. preuß. Abgeordnetenh. seit 93.

Wkr. 4b, RB. Gumbinnen: Stallupönen, Goldap, Darkehmen (Goldap).

Otto Friedrich Boysen

(Konservativ).



Guts- u. Mühlenbesitzer in Klessowen, Kreis Darkehmen. Geb. 20./7. 1842 Itzehoe (ev.) als Sohn eines Militärauditeurs. Seine Ausbildung erhielt B. durch den Unterricht von Hauslehrern und wandte sich später der Landwirtschaft zu. B., der unter anderem Amtsvorsteher ist, vertrat den gleichen Kreis, für den er 93 ins preußische Abgeordnetenh. gewählt wurde, bereits 86/88 in demselben.

Otto Karl Leonhard Dreyer
(Konservativ).



Gutsbes., Kreisdeputirter d. Kr. Lötzen u. Lieut. a. D. auf Waldhof b. Rhein, Ostpr. Geb. 6./11. 1823 Heinrichshöfen, Kr. Sensburg, Ostpr. (ev.), bes. das kgl. Gymn. zu Rastenburg während d. Jahre 1835/42, wandte sich dann der Landwirtsch. zu u. übernahm, nachdem er als Einjähr. gedient hatte, 47 das väterliche Gut Waldhof. Mitglied d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 89. W. Goebenstraße 1.

*Karl von der Gröben

(Konservativ).



Dr. jur., Landrat in Lyck. Geb. 16./1. 1856 in Jessau, Kr. Rastenburg (ev.), besuchte die Gymnasien zu Rastenburg, Insterburg und Elbing 65/76, studirte 76/79 Jura in Leipzig u. Königsberg, war 79/86 Referendar in Rastenburg, Königsberg, Lyck, Danzig, Marienwerder, Berlin, 86/88 Gerichtsassessor Wartenburg und Lyck und wurde 88 Landrat das. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

* Friedrich Kullack
(Konservativ),

Bild und weitere
biographische
Angaben sind
auf keinem Wege
zu erlangen.

Rittergutsbesitzer u. Rittmeister a. D. auf Ublik bei Stolzken. Kr. Johannisburg, Ostpreußen. Geb. 10./6. 1837 . . . . . (evang.). Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Otto Quassowski
(Konservativ),



Rittergutsbes., Lieut. a. D. auf Gr.-Kamionken b. Sorquitten. Geb. 11./7. 1833 Broedienen, Kr. Sensburg, Ostp. (ev.), bes. 43/50 d. Gymn. z. Hohenstein, Ostp., 50/51 d. Ackerbausch. Groß-Krebs, Marienwerder, bild. sich 51/53 u. 54/57 weiter i. d. Landwsch. aus, diente 53/54 als Einj., wurde 57 Ldw.-Offiz., 58 Bes. v. Gr.-Kamionken, Kr. Sensburg u. ist s. Beginn d. Kreis-Ordg. M. d. Kreis-Aussch., auch M. d. Prov.-Ldt., Kreis-deput., Amtsvorst. M. d. pr. Abgh. s. 02.

Guido von Fabeck

(Konservativ),



Herrschaftsbes. auf Jablonken, Kreis Ortelsburg, Ostpr. Geb. 16./10. 1836 ebd. (evang.). Wandte sich, nachdem er eine entsprechende Schulbildg. erhalten hatte, der Landwirtsch. zu u. besuchte zu dem Zwecke fachlich. Ausbldg. 54/55 die landwirtsch. Akademie z. Möglin. v. F. ist Kreisdeputirter, Amtsvorst. u. Standesbeamter u. hat 70/71 den Feldzug als Johanniter mitgemacht. Mitgl. d. preuß. Abgh. 70/73 u. s. 88.

WK. 1a, RB. Danzig: Stadt- u. Land- M
kreis Elbing, Marienburg (Marienburg).

Bernhard Alb. v. Puttkamer

(Konservativ),



Bes. d. Ritterg. Plauth u. Gollnau, Kr. Marienwerder, Lieut. a. D. in Plauth b. Freystadt i. W.-Pr. Geb. 4./8. 1838 Gabelwiese, Kr. Randow i. Pom. (ev.). Trat, nachd. er 50/54 d. Gymnas. bes. hatte, 54 in d. Kadettenc. Berl. (b. 57), diente b. 3. Kür.-Rgt. i. Königsbg. u. b. d. Garde-Kür. i. Berl. u. machte als Ldw.-Off. d. Feldz. 70/71 mit. Vorst. d. Centralv. westpr. Landwirte, Mitgl. d. pr. Abgh. s. 85, M. d. R. 84/90 u. s. 93. Marienwerder b. Berlin.

Richard Wilh. Burggraf u. Graf zu Dohna-Schlobitten

(Konservativ),



Vizeoberjägerm. v. Dienst, Schlobitten i. Pr. Geb. 17./8. 1843 Turin (ev.). Gymnas. Königsb. Ostpr., 61/67 Offiz. i. Reg. d. Gardes du Corps, 66 u. 70 an d. Feldz. bet. Seit 67 Landwirt, pachtete das im Mohrunger Kr. gel. Gut Collmen. 83 Hofjägerm., 91 Vizeoberjägm. d. Kais. u. Königs. M. d. Kreisaussch. u. Kreistags s. 75, d. pr. Abgh. s. 90, M. d. R. 90/93. Dorotheenstraße 46.

Wkr. 2a, RB. Danzig: Stadt Danzig, Ld. Kr. Danz. Höhe, Danz. Niederung (Danzig).

Heinrich Rickert

(Freisinnige Vereinigung).



Danzig u. Zoppot. Geb. 27./12. 1833 Putzig, Westpr. (evang.). Besuchte die Gymn. in Danzig u. Thorn, stud. in Breslau u. Berlin 52/56, wurde 5· Red. d. „Danz. Ztg.", 62 deren Mitbesitzer, war mehr. Jahre unbesold. Mitgl. d. Danz. Magistr., wurde 76 Landesdir. d. Prov. Preuß. in Königsb., gab 78 diese Stelle b. d. Teilg. d. Prov. Preuß. auf u. kehrte nach Danzig zurück. M. d. R. s. 74, Mitgl. d. preuß. Abgh. s. 70.

W. Tiergartenstraße 37, II.

98 WK. 2b, RB. Danzig; Stadt Danzig, Kr. Danziger Höhe, Danziger Niederung (Danzig).

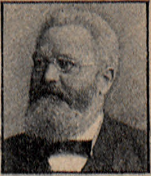
• Heinrich Ehlers
(Freisinnige Vereinigung).



Stadtrat u. Kämmerer, Danzig. Geb. 1./4. 1846 Meyenburg, Provinz Hannover (evang.). Absolvirte in Oldenburg das Gymnas., war 66/69 Sekr. des oldenburg. Gewerbe- u. Handelsvereins, 69/91 Sekretär der Danziger Kaufmannschaft u. wurde 91 Magistratsmitglied und Stadtkämmerer in Danzig. 70/71 am Feldzug beteiligt. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

Carl Richard Drawe

(Freisinnige Vereinigung).



Rittergutsbes. auf Saskozin b. Praust, Kr. Danzig. Geb. 24./11.1834 ebd. (ev.). Empfing seine Ausbldg. auf d. Gymnas. zu Danzig u. wurde dann Landwirt. Er bewirtsch. sein Rittergut Saskozin u. beteil. sich hervorrag. an der administ. Verwaltung des Kreises, ist Kreisdep., Mitgl. des Kreisaussch., des Prov.-Landtgs., sowie des Bezirksverwaltungsgerichts. Dem preuß. Abgeordnetenhause gehört D. seit 79 an.

Anton Neubauer

(Pole).

Besitzt keine

Photographie.

Lic. theol., Domherr in Pelplin. Geb. 12./7. 1842 Adl. Liebenau, Kr. Marienwerder (kath.) Stud., nachdem er das Gymnas. i. Kulm bes. hatte, Theologie im bischöfl. Klerikalseminar zu Pelplin, auf der Akademie in Münster, wurde hier 67 Lic. theol. u. Priester u. wirkte i. d. Seelsorge bis 69. Darauf war R. bis 87 Prof. u. Spiritual am bischöfl. Klerikalsem. d. Diöz. Kulm i. Pelplin, sowie Prosynodalexaminator. 82 Domkapitular. M. d. pr. Abgh. s. 85.

Wkr. 3b, RB. Danzig: Neustadt in 99 Westpr., Putzig, Karthaus (Zoppot).

Franz Schroeder

(Pole),

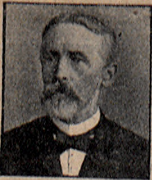
Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Gutsbes. i. Strasburg i. Westpr. (Geb. 31./10. 1831 ..... (kath.). Besuchte das Gymnasium in Konitz, studirte sodann auf der Universität zu Breslau u. wandte sich schließlich der Landwirtsch. zu. Sch. ist mit Nachdruck literarisch gegen d. Manchesterrichtung aufgetreten u. hat einer mehr konformen Wirtschaftspolitik nicht minder kräftig das Wort geredet. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses 70/73 u. seit 85.

40 Wkr. 4a, RB. Danzig; Berent, Pr. Stargard, Dirschau (Pr. Stargard).

Arthur H. R. J. Hobrecht

(Nationalliberal).



Staatsm. a. D. i. Groß-Lichterfelde. Geb. 14./8. 1824 Kobierczyn (ev.). Gymnbes. Königsbg. 36/41, Rechtsstud. das., Leipzig u. Halle 41/44, 44/46 i. Justiz-, 46 i. Verwltg.-Dienst, verw. 47/48 d. Landr.-Amt Rybnick, 48/49 d. L.-A. Grottkau. 50/53 Reg.-Ass. Posen, 53/56 Spezialkom. Gleiwitz, 56/60 Reg.-Ass. Marienwerder, 60/63 Rat i. Min. d. J., 63/72 OBgrmstr. Breslau, 72/78 Berlin, 78/79 pr. Finanzm. M. d. R. 81/84. 86/90, d. pr. Herrenh. 63/78, des Abgh. seit 79.

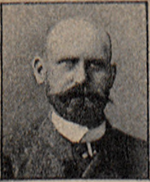
Hermann Engler
(Freikonservativ),



Landrat, Landschaftsrat u. G. Reg.-R. i. Berent. Geb. 25./8. 1821 Leitersdorf b. Crossen, N.-M. (ev.). Gymn. b. Konitz, dar. Rechtsstud. Bresl., Bonn u. Berlin 40/44. Arb. als Auskult. b. LGer. i. Berl., als Referendar b. OLdger. in Cöslin, war 49/53 als Staatsanwalt b. d. Kreisgerichten zu Bütow u. Lauenburg thätig, ging jedoch dann zur Verwaltg. über u. wurde Landrat i. Kreise Berent. Seit 61 M. d. Prov.-Landtgs. i. Preußen, bezw. Westpr., M. des preuß. Abgh. seit 79.

Arthur v. Buddenbrock

(Bei keiner Fraktion),



s. 77 Bes. d. Gutes Forken, Kr. Fischhausen, s. 91 Pächter v. Ottlau, Lieutn. a. D., Kl.-Ottlau b. Marienwerder. Geb. 4./10. 1850 ebd. (ev.), besuchte d. Bürgerschule (58/60) u. 60/61 d. Gymn. in Marienw. 61/69 i. Kadettenkorps i. Culm u. Berlin, 69 Fähnr. Ul.-Rgt. 8, 70 Sek.-Lt., 75 als Halbinv. ausgesch. Erlernte 75/77 d. Landwirtsch. in Schlesien. M. d. R. s. 93, M. d. prß. Abgh. s. 92. Charlottenburg, Hardenbergstr. 18.

*Carl Wilhelm Witt

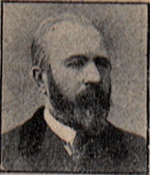
(Freikonservativ),



Grundbes., Prem.-Lt. a. D. zu Klein-Nebrau, Westpr. Geb. 20./1. 1851 ebd. (ev.). Bes. in Graudenz d. Gymn. 61/68 u. wandte sich dann d. Landwirtsch. zu. Nachdem er sich 70/71 am Feldzg. beteiligt hatte u. i. diesem mit d. eis. Kreuz II. Kl. ausgez. worden war, erwarb er 80 sein Gut, das er seitdem bewirtsch. W. ist s. 85 M. d. Kreistgs., s. 83 Deichrepräsentant d. Marienwerderschen Niederung. M. d. preuß. Abgh. s. 93.

*Friedrich von Wernsdorff

(Konservativ).



Gutsbes. u. Major a. D. zu Peterkau in Westpr. Geb. 12./10. 1834 Salzbach, Ostpr. (ev.). Trat nach empfang. Vorbildg. i. d. Armee ein, diente 51/58 als Lieut. im 1. Leibhus.-Reg., machte d. Feldz. 66, sowie den v. 70/71 als Rittmstr. u. Eskadronsführer mit u. wurde, als er seinen Absch. nahm, zum Major befördert. Seitdem bewirtsch. v. W. seinen Grundbesitz. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 93.

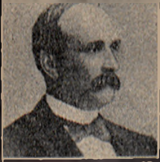
Adalbert Friedr. Wilh. Conrad
(Freikonservativ).



Landrat, Prem.-Lt. d. Ldw.-Kav. a. D. Graudenz. Geb. 3./8. 1846 Fronza, Kr. Marienwerd. (ev.). Bes. 61 66 d. Gymn. Danzig, stud. 67/70 Jura u. Cameralia i. Göttingen, Heidelbg. u. Berlin, wurde 70 Ref. u. nahm i. 1. Leibh.-Rg. Nr. 170 a. Feldzg. teil. 72/73 Ref. Danzig, dann i. Naumbg., Frankf. a. O. u. Berlin, 77/78 als Ger.-Ass. in Danzig, sow. b. d. Gerichtskom. i. Zanow. Darauf Verwalt. des Landr.-Amts Graudenz u. 78 Landrat. M. des preuß. Abgeordh. seit 01.

Leon v. Czarlinski

(Pole).



Rittergutsbesitzer in Zakrzewko bei Ostaszewo, Kr. Thorn. Geb. 30./10. 1835 Schwarzno, Reg.-Bez. Danzig (kath.). Besuchte die Gymnasien in Konitz u. Culm 46/54, studirte Jurisprudenz 54/56 in Breslau, 56/57 in Berlin u. widmete sich dann der Bewirthschaftung seines Gutes. M. d. R. 77/84 u. seit 93, Mitglied des preuß. Abgeordnetenh. 75/76 und seit 86.

Hotel de l'Europe.

*Theophil Rzepnikowski

(Pole).



Dr. med., Arzt in Löbau, Westpr. Geb. 5./2. 1843 Radowisko (kath.). Bes. das Gymnasium in Culm 53/62, studirte darauf Medizin in Breslau, Königsberg und Berlin 62/67. R. beschäftigte sich viel mit Genossenschaftswesen und schrieb auch darüber. Vorstandsmitglied des Revisionsverbands polnischer Genossenschaften für Posen und Westpreußen. M. d. R. und des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93. Mittelstr. 17.

Ad. Herm. Johannes Meister

(Freikonservativ).



Rittergutsbes. auf Sängerau b. Thorn. Geb. 26./9. 1846 ebd. (ev.). Absolvirte in den Jahren 54/64 das Gymnas. i. Thorn u. wandte sich dann d. Landwirtsch. zu, die er zunächst praktisch erlernte. Später machte er Fachstudien auf d. Akademie zu Proskau u. bewirtschaftet seitdem sein Rittergut. Meister, der Mitgl. d. Kreistages ist, gehört dem preuß. Abgeordnetenhause seit 85 an.

*Julius Sieg

(Nationalliberal).



Rittergutsbes. auf Raczyniewo, Kreis Kulm, Westpr. Geb 27./12. 1848 ebd. (ev.). Bes. d. Gymn. zu Thorn u. lernte dann 66/69 in Stettin als Kaufmann. Nachdem er als Einj. im 1. Garde-Reg. den Feldzug v. 70/71 mitgemacht hatte, begründete er 73 ein Getreidegeschäft in Danzig, führte dieses bis 80 u. kaufte dann das 72 verkaufte väterliche Gut zurück, das er seitdem bewirtschaftet. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 93.

Gustav Gerlich

(Freikonservativ).



Dr. ph., Landrat i. Schwetz a. Weichsel. Geb. 7./10. 1837 All Placht, Kr. Templin (ev.). Gymnasialbes. Danzig 52/57, Studium d. Naturwiss. i. Heidelberg (57/58), Greifswalde (58/59), Jena u. Berlin (60/61), während d. Jahre 62/74 Landwirt u. Gutsbes. auf Sellnow, Kr. Schwetz, seitd. Landrat i. Schwetz. 66 machte G. den Feldz. als Res.-Offiz. i. 21. Rat. mit. Mitgl. d. Prov.-Landtags für Westpr. s. 81, des pr. Abgh. s. 85.

WK. 7a, RB. Marienwerder; Tuchel, Konitz, Schlochau (Konitz). 81

*Robert Hilgendorf

(Konservativ),



Rittergutsbes. u. Prem.-Lt. d. Landw. zu Platzig, Kreis Schlochau, Westpr., Post Prechlau. Geb. 27./12. 1856 ebd. (ev.). Gymnasialbesuch Konitz 68/72 u. Neustettin 72/75, dann Landwirt. Nachdem H. 77/78 als Einjähr. i. II. Garde-Ul.-Reg. gedient hatte, 80 Sek.-Lt. der Reserve im Drag.-Regim. Prinz Albrecht v. Preuß. (Lithau.) Nr. 1 geword. war, übernahm er 82 d. väterl. Gut. M. d. Rtgs. s. 85, d. pr. Abg.-H. s. 91.

Beiers Hotel, Schadowstraße.

Albert Beleides
(Nationalliberal).



Landgerichts-Präsid. in Konitz, Westpr. Geb. 8./12. 1833 Bromberg (ev.). Bes. hier 45/53 das Gymnasium, studirte Jura 53/55 u. 55/56 in Berlin, 55 in Heidelberg u. trat als Auskult. 56 in d. Staatsdienst, 58 wurde er Gerichts-referend., 61 Ger.-Ass., 64 Kreisrichter, 73 Kreisger.-Rat, 78 Kreisger.-Direktor, 79 Amtsger.-Rat, 80 Oberlandesger.-Rat, 87 Landesger.-Präsident in Konitz. M. d. preuß. Abg.-H. 73/78 u. seit 93.

Alfred Anton Robert Conrad

(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

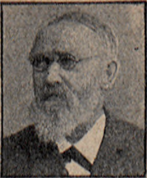
Landrat in Flatow. Geb. 13./5. 1852 Fronza, Kreis Marienwerder (evang.). Gymnasialbes. Danzig, Studium von Jura und Cameralia in Göttingen, Greifswald u. Berlin 71/75, dann bis 79 Ref. Frankf. a. O. u. bis 82 Reg.-Ref. bei der K. Reg. in Danzig. Nach bestand. Reg.-Ass.-Examen arbeitete C. bei der K. Regierung in Merseburg, erhielt im Nov. den Auftrag zur kommiss. Verw. d. Landr.-A. im Kr. Flatow u. wurde 84 Landr. das. M. d. pr. Abg.-H. s. 87.

Carl Gamp
(Freikonservativ).



Geh. O.-Reg.-Rat, vortr. Rat u. Rittergutsbesitzer Berlin. Geb. 24/11. 1846 Massaunen, Ostpr. (evang.). Stud. in Königsberg u. Berlin 65/68, wurde 68 Referend., 73 Ger.-Assess., ging 74 zur Staats-Eisenb.-Verw. über, war 77/80 Hilfsarbeiter im Minist. der öffentl. Arb., wurde 82 Hilfsarb. u. 83 vortr. Rat im Handelsminist. Volkswirtsch. Schriftst. M. d. R. seit 84. W. Kurfürstendamm 126.

Ludolf Parisius
(Freisinnige Volkspartei).



Schriftsteller, Charlottenburg. Geb. 15./10. 1827 Gardelegen (ev.). Stud. 46/49 Mathem., dann Jura in Halle. 55 Ger.-Ass., 58 Kreisrichter Gardelegen, 64 aus polit. Gründen aus dem Amte entfernt. In der Folge Mitredakt. d. Bl. f. Genossenschaftswes., Vertr. des Anwalts auf Unterverbandstag. d. dtsch. Genoss.-Verbds. Gab 68/72 den „Volksfreund" heraus u. entfaltet eine umfassende schriftstellerische Thätigkeit. Charlottenburg, Hardenbergstr. 18.

Otto Hermes

(Freisinnige Volkspartei).



Dr. phil., f. 71 Dir. d. Aquariums in Berlin. Geb. 10./9. 1838 Meyenburg, Ost-Priegnitz (konfessl.). Realgymnbes. Perleberg 50/59, Univ.-Stud. in Jena u. Berlin 60/62, Staatsex. als Apoth. 62, 71 Direktor d. Berl. Aquar. Verf. zoolog. Artikel in popul. u. wissensch. Zeitschr. Mitglied d. Stadtverordn.-Verslg. seit 73, M. d. R. 81/84 u. seit 87, des preuß. Abgeordnetenh. seit 86. NW. Unter d. Linden 13.

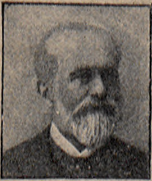
Albert Träger.

(Freisinnige Volkspartei),



Rechtsanwalt und Notar in Berlin. Geb. 12./6. 1830 Augsburg (evang.). Gymnasialbes. i. Naumburg a. S. 41/48. Rechts- u. staatswissenschaftl. Studien in Halle u. Leipzig 48/51, Auskultator 51, Gerichtsassessor 57, Rechtsanw. u. Notar in Coelleda, 75 in Nordhausen, 91 in Berlin. Auch Schriftsteller, bes. Verf. v. Gedichten. M. d. R. seit 74, Mitgl. des preuß. Abgh. 79/82, 84/87 u. seit 92. Kronenstr. 72.

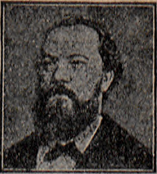
Paul Langerhans
(Freisinnige Volkspartei),



Dr. med., seit 43 prakt. Arzt, Berlin. Geb. 25./5. 1820 das. (evang.). Besuchte das Gymnasium in seiner Vaterstadt und studirte ebd. auf der Universität, sowie in Paris u. in Wien Medizin. Seit 75 ist L. Berl. Stadtverordneter, seit 92 Stadtverordneten-Vorsteher. Mitglied des Reichst. seit 81, Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 75. Neue Jakobstr. 6.

Eugen Richter

(Freisinnige Volkspartei).



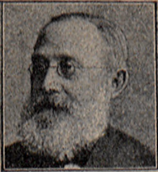
Reg.-Ass. a. D., polit. u. volksw. Schriftsteller, Charlottenburg. Geb. 30./7. 1838 Düsseldorf (evang.). Besuchte d. Gymn. in Coblenz 49/56, stud. die Rechte 56/59 in Bonn, Heidelberg, Berlin. 59/64 Auskultator u. Reg.-Ref. Düsseldorf, 64 Reg.-Ass., gewählt z. Bürgerm. v. Neuwied, nicht bestätigt. 64 Austritt a. d. Staatsdst., 85 Begründ. d. „Freis. Ztg." M. d. R. s. 67, Mitgl. des preuß. Abgeordnetenh. seit 69.

SW. Zimmerstr. 7.

60 WK. 3a, Stadt Berlin; Rechtes Spree-ufer, untere Stadt (Berlin).

Rudolf Virchow

(Freisinnige Volkspartei).



Dr. med., Geh. Rat, seit 56 Prof. d. pathol. Anatomie, Direkt. des pathol. Instituts a. d. Univers. Berlin. Geb. 13./10. 1821 zu Schivelbein (evang.). Gymnasialbes. in Cöslin, studirte in Berlin; 39/43 Unterarzt, 46 Prosektor, auch Privatdozent in Berlin, 49/56 ord. Prof. zu Würzburg. Fruchtbarer wissensch. Schriftst. Mitgl. des Berl. Stadtver.-Koll. seit 61, M. d. Reichstags 80/93, des preuß. Abgh. seit 61. W. Schellingstr. 10. II.

WK. 3b, Stadt Berlin; Rechtes Spree- 01
ufer, untere Stadt (Berlin).

Gustav Knörcke

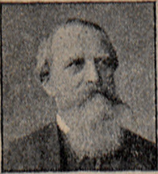
(Freisinnige Volkspartei).



Prediger emer., seit 74 Standesbeamter in Berlin. Geb. 28./7. 1836 zu Hohen-Lübbichow, Kreis Königsberg. N. M. (ev.). Gymnasialbes. das., studirte in Berlin Theol., war längere Zeit Lehrer, 62/78 Prediger i. Derzow. Große Reisen zur Kenntnisnahme des Volksschulwesens. Mitarb. kirchl. u. pädag. Zeitschriften. Mitgl. d. Reichstags 90/93, des preuß. Abgeordnetenh. seit 75. Zehlendorf b. Berlin.

Hugo Hermes

(Freisinnige Volkspartei).



Rentier früher Kaufmann in Berlin. Geb. 4./5. 1837 in Meyenburg, Priegnitz (evang.). Besuch des Realgymnasiums Perleberg, Lehre als Kaufmann in Magdeburg 54/57. Mitglied des Reichstags 77/87 u. 90/93, des preuß. Abgeordnetenhauses 76/79 und seit 80, C. Neue Promenade Nr. 3.

Carl August Munckel

(Freisinnige Volkspartei).



Justizrat, Rechtsanw. u. Notar, Berlin. Geb. 23./1. 1837 Pyritz, Pommern (ev.). Besuchte das Joachimsthalsche Gymnas. i. Berlin 41/52; Rechtsstud. ebd. 52/55. Auskultator 55, Referendar 57, Assessor 60, Rechtsanwalt u. Notar seit 64. M. d. brandenb. Prov.-Landtags seit 88, Vorsteher d. Stadtverordn. in Charlottenburg s. 82, M. d. R. s. 81, des preuß. Abgh. s. 82. N.W. Roonstr. 9, part.

Adolf Emil Wettich

(Freikonservativ).



Stadtältester Havelberg. Geb. 23./11. 1825 Döhlen, Kr. Torgau, Prov. Sachs. (ev.), bes. hier 35/41 das Gymn., lernte 41/44 als Apothek. in Eulenburg, stud. 47/48 in Berl. u. machte 48 sein Staatsexam. als Apotheker. 1. Kl. 52/58 Apothekenbes. Havelberg. W. ist seit 85 mit Wahrnehmung d. domän.-fisk. u. kirchl. Patron.-Gesch. i. früh. Amtsbez. Havelberg seitens d. K. Reg. betraut. M. d. prß. Abgh. s. 70. W. v Leipzigerpl. 2.

Jordan v. Kröcher

(Konservativ),



Rittergutsbes. u. Kur- u. Neumärkisch. Hauptritterschafts-Dir., Rittm. a. D. Winzelberg in Altmark. Geb. 23./5. 1846 Isenschnibbe, Altmark (ev.). Bes. 59/65 d. Gymnas. Gütersloh, stud. 65/66 in Berlin, 66 in Götting. Jura, stand 66/75 beim 1. Gardedrag.-Reg., war 79/85 Rittersch.-Kommiss., 85/89 Priegnitzsch. Rittersch.-Dir. u. ist s. 89 Kur- u. Neumärk. Hauptrittersch.-Dir. M. d. preuß. Abgh. 79/82 u. s. 88. W. Dessauerstr. 23.

66. WK. 1, RB. Potsdam; Westpriegnitz Ostpriegnitz (Pritzwalk).

*Percy Graf v. Bernstorff

(Freikonservativ).



K. LandR. des Kreises Ostpriegnitz in Kyritz. Geb. 17./6. 1858 in London (ev.). Bes. 71/76 d. Vitzthumsche Gymn. in Dresden, stud. 76/78 in Berl., 78/79 in Straßb. Jura, wirkte 80 als Refer. beim Amtsger. i. Ratzeburg, 80/82 beim Amtsger. I und Landger. I in Berlin, 82/83 als Regier.-Ref. bei der Regier. in Wiesbaden, 84 bei der in Potsdam, 85/87 als Reg.-Ass. bei der Regier. in Königsb. i. Pr. Seit 87 ist Graf B. LandR. d. Kr. Ostpriegn. M. d. pr. Abg.-H. s. 03.

Wk. 2a, RB. Potsdam: Ruppin, Templin (Gransee).

Karl Friedrich Otto Lamprecht

(Konservativ).



Gutsbes. auf Klein-Mutz bei Zehdenick, Kr. Templin. Geb. 2./12.1837 ebd. (ev.). Bes. 49/57 d. Cöllnische Gymn. in Berlin u. wandte sich dann d. Landwirtsch. zu. 58/59 diente L. als Einjähr. b. Kaiser-Alex.-Reg. u. machte sow. 66 wie 70/71 d. Feldz. mit. L. ist M. d. Kreisaussch. in Templin, d. Bezirksaussch. für den RB. Potsdam, M. d. Prov.-Syn. u. d. Gewerbekamm. f. d. Prov. Brandenbg. M. d. preuß. Abg.-H. seit 86.

Wilhelm v. Quast
(Konservativ).



Rittm. a. D., Rittergutsbes. a. Radensleben b. Herzberg, Bez. Potsdam. Geb. 25./7.1840 ebd. (ev.). Erh. a. d. Gymn. in Berlin u. Neu-Ruppin seine Ausb., wurde 68 Avantageur im Neumärk. Drag.-Reg. Nr. 3, 70 Sek.-Lt., zog als solcher mit geg. Frankreich u. bes. 74/78 d. Kriegsakad. 80 z. Dienstl. b. großen Generalst. kommand., 82 Hauptm. b. großen Generalst., 85 Eskadronsch. im 8. Kür.-Reg., trat 88 zurück u. übern. d. Ritterg. Radensl. M. d. pr. Abgh. s. 89.

Wk. 3a, RB. Potsdam: Prenzlau, oo Angermünde (Prenzlau).

Leopold von Buch

(Konservativ),

Bild zur Zeit nicht zu erhalten.

Regier.-Rat, Rittm. d. Res. im Kürass.-Rgt. Kaiser Nikol. I. v. Rußl., Rittergutsbes. in Aurich. Geb. 17./7. 1850 .... (ev.). Bes. das Gymnas. u. stud. währ. d. Jahre 69/73 in Heidelb., Berlin u. Königsb. Jura, wurde 73 Refer. beim Kammerger., 78 Ger.-Ass., ging aber 81 z. Verwalt. über, um erst b. d. Regier. in Trier zu arb. u. 82/91 b. Oberpräsid. in Magdeb. zu wirken. Seitd. bewirtsch. v. B. seinen Besitz. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 90.

70 WK. 3b, RB. Potsdam; Prenzlau, Angermünde (Prenzlau).

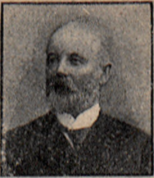
Friedrich Carl Ludwig Gustav v. Risselmann

(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Kammerh., Landrat f. d. Angermünder Kreis auf Krussow bei Angermünde. Geb. 12./8. 1832 ..... (ev.). Schlug nach dem Schulbes. die Forstcarrière ein u. beschloß diese nachmals als Oberförster zu Woltersdorf b. Luckenwalde. Im Jahre 69 trat er in d. Besitz d. väterl. Ritterg. Krussow u. Stützkow, die er bewirtsch., war auch eine Zeit lang Kur- u. Neumärk. Hauptrittersch.-Dir. M. d. preuß. Abg.-H. 70/73 u. seit 80.

Fr. C. Ad. Werner v. Veltheim
(Konservativ),



Majoratsh., Kammerh., Zeremonienmeister, Major a. D., Schönfließ bei Hermsdorf i. d. M. Geb. 13/5. 1843 Ostrau, Prov. Sachsen (ev.). Bes. das Pädagogium in Halle 58/63, trat 63 als Avantag. ins Magdebg. Hus.-Rgt. Nr. 10, wurde 65 ins Reg. der Gardes du Corps versetzt, trat 68 zur Reserve d. Regts. über, 77 zur Garde-Ldw., 87 Abschied bewilligt. 72 Amtsvorsteher u. M. d. brandenb. Prov.-Ldtgs. M. d. pr. Abg.-H. 85. Hot. Windsor. Behrenstr. 64/65

*Franz Bernhard Irmer
(Konservativ),



Dr. jur. u. phil., Prof., in Berlin. Geb. 16./7. 1850 ebd. (ev.), bezog nach dem Besuch d. Volkssch. 54–59), d. Friedrich-Wilhelmstädt. Gymnas., 66 die Univ., auf der er bis 70 Mathem. u. Physik stud. J. wandte sich der pädag. Laufbahn zu u. wurde 72 Lehrer am Königstädt. Realgymn. in Berlin, als welcher er noch wirkt. M. d. preuß. Abg.-H. seit 93. NO. Friedensstr. 21.

Ernst Frhr. von Eckardstein

(Bei keiner Fraktion).

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Rittergutsbes. auf Prötzel, Kr. Oberbarnim. Geb. 22./5.1824 (ev.). Bezog, nachdem er 38/42 d. Gymnas. z. Grauen Kloster in Berlin bes. hatte, die Univ. Berlin u. Heidelberg, stud. Jura u. Cameralia bis 45, best. s. Examen u. arb. bis 48 als Auskult. u. Kammerger.-Ref., gab dann den Staatsd. auf, um sich d. Bewirtsch. seiner Güter zu widmen. E. ist Kreisdep. d. Kr. Barnim a. Prötzel. M. d. R. 67/74 u. 87/90, d. preuß. Abg.-H. 58/61, 66/76 u. s. 79.

Paul Egon Kelch
(Freikonservativ).



Dr. jur., s. 90 kais. Reg.-R. i. Reichsamt d. Inn., Hauptm. d. Res., Berlin. Geb. 15./10. 1853 Potsd. (ev.). 62/72. Gymnas.-Bes. das., stud. 72/75 in Tübingen, Leipzig u. Berlin Rechts- u. Staatsw., arb. 75/80 als Refer. in Fehrbellin, Potsdam u. Berlin, 80 Ger.-Ass., 80/83 R.-A. b. Landger. Potsd., 84/90 Landrat bei der Prov.-Verwalt. in Schles. K. gehörte 90/91 der kais. Kommiss. für Helgoland an. M. d. pr. Abgh. s. 88. W. Frobenstr. 36 II.

*Martin Schall

(Konservativ).



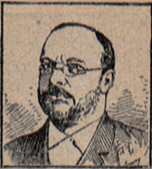
s. 80 Prediger in Cladow a. Havel bei Spandau. Geb. 27./5. 1844 Schlaupitz i. Schlesien (ev.). 54/63 Gymnas.-Bes. Groß-Glogau, stud. 63/66 Theol. Berl. 66/68 Hauslehrer Dresd. u. Wiesbaden, 69 Diak. u. 70 Hilfspred. Berlin, 70/71 Feldlazaretpf. (Eis. Kreuz). 71/73 Feldgarnisonpfr. Belfort, 73/77 Div.-Pfr. Mülhausen, 77/86 Garn.-Pf. Spandau. Schr. über d. Garn. Spandau, Arbeiterquart. Mühlh. i. E. u. a. M. d. R. u. d. pr. Abgh. s. 93. Magdeburgerstr. 7, II.

Rudolph von Stülpnagel
(Konservativ),



Landrat und Rittergutsbesitzer auf Sandberg bei Belzig. Geb. 8/4 1831 Berlin (ev.). Bes. 45/49 das Friedrich-Wilhelms-Gymn. Berlin, stud. Jura 49/50 in Göttingen, 50/52 in Berlin, wurde das. 53 Auskult. beim Kreisger., dann widmete er sich dem Verwaltungsfach, war seit 58 Reg.-Ass. bei den Regierungen in Potsdam u. Stralsund u. ist LandR. seit 61. Sek.-Lt. d. Ldw. a. D. M. des preuß. Abgh. 67/73 u. seit 81.

Hermann Wilh. Kropatscheck
(Konservativ).



Dr. phil. Prof., Oberl. a. D., Berlin. Geb. 11./2. 1847 Rabhausen (evang.). 57/66 Gymnasialbesuch Berlin und Pyritz, stud. 66/69 Philologie und Geschichte in Halle, bis 70 Hilfslehrer in Halle, 73/78 Gymn.-Lehrer Wismar, 78/83 Realgymnas.-O.-Lehrer Brandenburg a. H., 83 Mitred. der „N. Preuß.(†)Ztg." Schriftst. Beteiligt an den Feldzügen 66 u. 70/71. M. d. Reichst. seit 84, M. d. pr. Abgh. seit 79.

NW. Klopstockstr. 53, I.

78 WK. 7c, RB. Potsdam; Westhavelld. Stadtkreis Brandenburg, Zauch-Belzig (Brandenburg).

Max v. Bredow

(Konservativ),



Ritterschaftsrat, Rittergutsbesitzer auf Landin, Mark Brandenb. Geb. 14./8. 1855 ebd. (ev.). Bes. 69/72 die Akademie in Braunsberg u. trat 72 bei d. Regiment der Gardes du Corps in die Armee ein. 74 wurde v. A. Offizier, kam 78 zur Reserve, später zur Landwehr. Er verließ den Militärdienst u. widmete sich der Landwirtschaft, um seine Güter zu bewirtschaften. Mitgl. des preuß. Abgh. seit 91. Mauerstr. 21.

Wk. 8, RB. Potsdam; Jüterbog, 76
Luckenwalde (Jüterbog).

Theodor Gust. Alb. Barthold
(Freikonservativ).



Amtsrat, Domänenpächter i. Dahme, Kr. Jüterbog i. d. Mark. Geb. 12./6. 1825, Berlin (ev.). Bes. i. seiner Vaterstadt 32/38 die Bürgerschule, 38/43 d. Gymn., hörte 43 Privatvorlesungen über Naturwissenschaft, lernte 44/46 als Landwirt in Beerbaum bei Biesenthal u. ist seitdem ununterbrochen als solcher thätig. M. d. Kreisbez.-Vereinsaussch. seit 74, Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 01.

*Ernst Ring

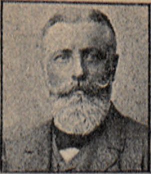
(Konservativ).



kgl. Oberamtmann u. Rittmstr. a. D., Domäne Düppel bei Zehlendorf, Kr. Teltow. Geb. 10./8. 1850, Görlitz (ev.). War 63/69 Schüler d. Realschule das., stud. dann 73/75 Landwirtsch. i. Halle u. übernahm 75 als Pächter d. Domäne Düppel, d. er noch heute bewirtschaftet. Mitglied des preuß. Abgeordnh. seit 93. Domäne Düppel-Zehlendorf-Berlin.

Stadtkr. Charlottenburg, Beeskow-Storkow (Köpenick).

*Robert Schmidt
(Konservativ),



Hofmaurermstr. i. Steglitz b. Berlin. Geb. 27./9. 1840 zu Kreuczol, Posen (ev.). Schulbes. Lüben, lernte 57/60 als Maurer i. Bromberg, bildete sich 61/67 i. Berlin weiter aus, teilw. als Hospit. d. Akademie, machte 3 Fldzg. mit (Eis. Kr.) u. wurde 80 z. Hptm. befördert. 67/68 Meisterexamen Berlin, s. 68 selbständ. M. d. Ausschuss. verein. Innungsverb. Deutschl., d. Verb. deutsch. Baugewerbsmstr., der Gew.-Kammer f. Brandenburg. M. d. preuß. Abgh. seit 93.

Achatz von Waldow
(Konservativ).



Rittergutsbes. u. Rittmstr. d. Ldw.-Kav. auf Fürstenau b. Neuwedell, Kr. Arnswalde, N.-M. Geb. 14./3. 1852, Fürstenau (ev.). Bes. d. Klosterschule zu Roßleben 65/68, d. Gymn. i. Stargard i. Pr. 68/72, studirte Jura und Cameralia i. Heidelberg 72/73. Darauf Eintritt als Avantageur ins II. Brandenb. Drag.-Reg. Nr. 12, 74/80 war v. W. Offizier, wurde 90 Rittmstr. der Ldw.-Kav. u. ist s. 85 Bes. d. Ritterg. Fürstenau. Mitgl. d. pr. Abgh. s. 92.

Eusebius Carl v. Brand

(Konservativ),



Major a. D., Majoratsherr auf Wutzig b. Woldenberg. Geb. 9./3. 1840 Landstaedt, Kr. Friedeberg N.-M. (evang.). Trat 55 in das Kadettencorps zu Berlin ein, 58 als Fähnrich i. d. Garde-Drag.-Regim., wurde 59 Lieut. im 2. Garde-Ulan.-Regim., 68 Rittm. u. Eskadronchef, 79 Major. Im gleichen Jahr verabschiedet, übernahm v. B. das Fideikommiß Wutzig-Hermsdorf. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 88. Kronprinzenstr. 3 III.

84 WK. 2a, RB. Frankfurt; Landsberg, Stadtkr. Landsberg, Soldin (Landsberg).

August Robert Jacobs
(Konservativ),



GReg.-R., Landrat, Landsberg a. W. Geb. 16./8. 1832, Karwesee, Kr. Ost-Havelland (ev.) Bes. d. Pädagog. zu Halle a. S. 46/51, stud. 51/52 i. Bonn, 52/54 i. Berl. Jura u. Cameral., wurde 54 Auskultat. i. Brandenburg a. H., 55 i. Genthin, 56 Reg.-Referend. i. Liegnitz, 61 Reg.-Ass. i. Frankf. a. O. u. ist s. 63 Landr. sowie Kr.-Feuer-Sozietätsdir. i. Landsb., s. 93 auch Deichhauptm. 59 b. d. Mobilm. war J. Ldw.-Lt. d. Kav. M. d. pr. Abgh. s. 70. Friedrichstr. 94

Wilhelm Zierold
(Konservativ),



Ritterschaftsrat, Gutsbes. i. Michelfelde, Kr. Soldin. Geb. 12./12. 1823, Kl.-Zarnow, Pom (ev.). Erhielt 38/45 auf d. Gymn. i. Königsberg N.-M. u. Cöslin s. Schulbildung, stud. 45/48 i. Bonn u. Berlin die Rechte, diente 49/50 a. Einj. i. Inf.-Reg. Nr. 24 u. wurde Landw.-Lt. i. pomm. Nr. 2 u. brandenb. Nr. 8. Seit 54 ist er Gutsbes. Mitgl. d. Kreistags, sowie Kreisdeputirter, Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 80.

Johann Heinr. Eduard Adalbert v. Neumann

(Konservativ),

Bild zur Zeit nicht zu erhalten.

kais. Reg.-Ass. a. D., Rittm. a. D., Rittergutsbes. auf Hanseberg (Wohnort) bei Königsberg i. d. N.-M. u. auf Peetzig a. O. Geb. 9./5. 1839 . . . . . (ev.). 54/60 Zögl. d. Landessch. Pforta, Rechtsstud. 60/63 Tübingen u. Berl., 63 Kammer-G.-Auskult., 64 -Ref., 70 Reg.-Ass., 66 u. 70/71 im Felde. Seit 71 beim kais. Bez.-Präs. i. Colmar, 77 Bürgermeistereiverwalter das., übernahm aber noch im selben Jahr d. väterl. Besitz. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 79.

Robert Frhr. v. Dobeneck
(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Major a. D., Rittergutsbes. a. Rehdorf b. Königsberg, N.-M. Geb. 19./10. 1830, Trier (ev.). Gehörte 40/44 d. Kadettencorps i. Potsdam, 44/49 d. in Berlin an, trat 49 als Offizier bei d. Garde-Artill.-Brig. ein, wurde 64 Batteriechef, nahm aber 65 seinen Abschied, um Rehdorf zu übernehmen. 70 trat v. D. von neuem in sein Regim. ein, machte den Feldz. mit u. schied 71 als Major aus d. akt. Dienst. In versch. Kreisämt. thätig. M. d. preuß. Abgh. 72/73, 82/85 u. s. 90.

WK. 4a, RB. Frankfurt; Stadt Frankfurt a. O., Kr. Lebus (Frankfurt a. O).

*Friedrich Busch

(Konservativ),



Landrichter i. Berlin. Geb. 7./11. 1852 Prenzlau (ev.). Bes. Gymn. in Prenzlau, Hannov. u. Berlin, machte hier s. Abit.-Ex., stud. dann 73/74 i. Heidelb. u. Berlin d. Rechte u. wurde 76 Refer., 81 Assess. 83/90 fung. er als Amtsricht. i. Seelow, 90/93 a. Richter b. AmtsG. I i. Berlin. Seit 93 ist B. Landrichter b. LGer. I dass. Mitgl. des preuß. Abgh. seit 93. W. Motzstraße 88 II.

* Max Joh. Ludwig Seidel

(Freikonservativ),

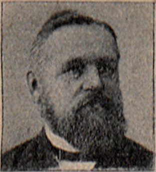


Rittergutsbes. u. Sek.-Lt. d. Ldw.-Kav. a. D. auf Diedersdorf b. Seelow, Kr. Lebus. Geb. 3./2. 1851 i. Berlin (ev.). Erh. hier auf d. franz. Gymnas. 60/70 seine Ausbildg., beteil. sich nach abgelegtem Abiturientenexamen 70/71 am Feldzug, machte 71/76 ein prakt. Stud. der Landwirtsch. durch u. erwarb 76 d. Rittergut Diedersdorf u. Obergörlsdorf. Seit 87 ist S. Mitgl. des Kreisausschusses u. Kreistags. Mitgl. des preuß. Abgh. s. 93. Tiergartenstr. 27.

80 WK. 5a, RB. Frankfurt; Weststernberg Oststernberg (Drossen).

Karl Bernhard Bohtz

(Konservativ),



G. Reg.-R., Landrat des West-Sternbergschen Kreises, Rittergutsbes. auf Schmagorei bei Drossen. Geb. 9./8. 1837 Warsin, Pom. (ev). 49/57 Gym.-Bes. Züllichau, bis 59 Univ. Berlin; übernahm 60 d. väterl. Gut: 74 Landr. auf Vorschlag der Kreisvers. d. West-Sternb. Kr. Kreisfeuersozietäts-Dir. M. d. brandenb. Prov.-Landtags u. Prov.-Ausschuss. d. brandenb. Prov.-Syn., M. d. R. seit 88, d. preuss. Abgh. seit 76. Puttkamerstr. 8.

Wk. 6b, RB. Frankfurt; Weststernberg, Oststernberg (Drossen). 91

Friedrich v. Bockelberg-Vollard
(Konservativ),

Bild zur Zeit nicht zu erhalten.

Landrat, Rittmstr. d. Res. u. Rittergutsbes. auf Schönow i. d. Neumark. Geb. 17./5. 1851 . . . . . (ev.). Trat nach entsprechender Vorbildung 68 in die Armee ein, machte den Feldzug mit u. quittirte dann 78 d. aktiven Dienst, um sich d. Bewirtschaftg. seines Grundbesitzes zu widmen. 90 übernahm er die Stelle eines kgl. Landrats für den Kr. Oststernberg. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 90.

Friedrich von Schierstädt

(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Besitzer d. Rittergut. Trebichow (Wohnort) u. Heidenau, Kr. Krossen, u. Schwartow, Kr. Lauenburg, Pommern. Geb. 10./7. 1825 Medlitz, Kr. Lebus, Bez. Frankfurt a. O. (ev.). 40/48 Gymnbes. Berl., 48/51 in Bonn u. Berlin Student der Rechte u. Cameralia, bestand 51 das 1. jurist. Exam. u. arbeitete b. Kreisger. in Berlin, übern. 56 d. Ritterg. Läsgen b. Grünberg, 60 Styren, 78 Trebichow, 85 Schwartow. M. d. preuß. Abgh. 70/73 u. seit 76. Carlsbad 14.

W.K. 6b, RB. Frankfurt; Züllichau- 09
Schwiebus, Krossen (Krossen).

Karl Robert Erdmann Grandke

(Freikonservativ),



Rittergutsbes., Hauptm. d. Landwehr-Artillerie auf Oblath b. Züllichau. Geb. 21./5. 1837 Lausitz, Kreis Grünberg i. Schles. (ev.). Widmete sich nach entsprechender Vorbildung der Landwirtschaft u. bewirtschaftet seinen Besitz G., ist Kreisdeputirter, Mitgl. des Kreisausschusses u. Amtsvorsteher u. gehört dem preuß. Abgeordnetenh. seit 88 an.

Charlottenstraße 71.

*Wilhelm Conrad Reimnitz

(Nationalliberal).

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Rittergutsbesitzer in Reichersdorf, Kr. Guben. Geb. 21./12. 1843 Guben (ev.). Erhielt seine Ausbildung meist durch Privatunterricht, war 58/61 Schüler der Gewerbeschule in Frankfurt a. O. u. wandte sich dann der Landwirtschaft zu. R. bewirtschaftet das Gut Reichersdorf, das er von seinem Vater erbte, dem Prof. F. W. Reimnitz, der 60/62 ebenfalls dem preuß. Abgeordnetenh. angehörte. R. ist dessen Mitgl. seit 93.

WK. 7b, RB. Frankfurt; Guben, 96 Stadtkr. Guben, Sorau (Guben).

Heinrich Gustav Brauer
(Freikonservativ),



Fabrikbes. u. Stadtrat in Forst, NL. Geb. 27./3. 1830 ebda (ev.). Machte das. die Bürgersch. durch u. lernte dann als Kaufm. B., der eine Wollwarenfabrik besitzt, ist M. d. Kom.-Ldtgs. des Markgrafent. N.-Lausitz, stellvertr. Vors. d. Gewerbek. d. Prov. Brandenburg, M. d. Kreistg. d. Kr. Sorau, Vorst.-Mitgl. d. Nordd. Textilberufs-Gen., stellvertr. Vors. des Zentr.-Ver. deutsch. Wollw.-Fabrikant. ꝛc. Mitgl. d. R. 87/90, des preuß. Abgeordnetenh. seit 93.

10 Wk. 8a. RB. Frankfurt; Kottbus, Stadtkreis Kottbus Spremberg, Kalau (Kottbus).

Theodor Friedrich Sack

(Konservativ),



Landsyndikus des Markgrafl. Nieder-Lausitz zu Lübben u. Rittergutsbes. auf Kemmen, Kr. Kalau. Geb. 11./5. 1828 Berlin (ev.). Bes. das Gymnasium u. stud. dann i. Berlin u. Göttingen Jura. M. war bereits 70/73 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses u. ist es wieder seit 79.

Ernst von Werdeck
(Konservativ).



Rittergutsbes., Lieut. a. D., Schorbus. Geb. 27./12. 1849 ebd. (ev.). Besuchte d. Gymnasium in Kottbus, studirte Jura und Nationalökonomie in Greifswald, Berlin, Leipzig und Göttingen; war aktiv. Offizier im preuß. Ingenieur-corps u. wandte sich dann d. Landwirtschaft zu. Anwalt Reiffeisenscher Darlehenskassen f. d. Prov. Brandenburg. M. d. Reichstags seit 93, d. pr. Abgh. seit 88. Schadowstr. 3.

Oskar Hartmann
(Konservativ),



Dr. jur., Landger.-R. u. Hauptm. d. Ldw. a. D. in Berlin. Geb. 24./4. 1847 Leipzig (ev.). Erh. s. Schulbild. 60/66 auf der Fürstensch. in Grimma, stud. dann 66/72 in Leipzig und Berlin Jura, wurde 72 Ref. u. Dr. jur., 77 Ger.-Assess., im selben Jahre Kreisrichter in Dobrilugk u. 80 Landrichter in Guben. Seit 92 ist H. Landger.-R. am Landgericht I in Berlin. M. d. pr. Abgeordh. seit 82. Klopstockstr. 34 I.

Robert von Löbenstein
(Konservativ),



Rittergutsbes. auf Zallgast, N.-Lausitz. Geb. 9./2. 1854 Lohse, Kr. Hoyerswerda, O.-Lausitz (ev.). Bes. 65/70 das Vitzthumsche Gymn. in Dresden, stand 71/77 als Leutn. bei den Gardes du Corps u. widmete sich dann der Bewirtsch. seines Landbesitzes. v. L., d. auch Amtsvorsteher und Kreistagsmitglied ist, gehört d. preußischen Abgeordnetenhause seit 01 an.

Carl Frentz

(Konservativ),



Gutsbes., Kreis- u. Landsch.-Deputiert. auf Tramstow, Kr. Anklam. Geb. 2./6. 1834 Peeselin, Kr. Demmin in Pom. (ev.). Bildete sich in der Zeit von 47/53 auf d. Friedrichs-Werderschen Gymn. in Berlin aus, machte dann 56 einen Kursus auf der landwirtsch. Akademie in Hohenheim b. Stuttgart durch und widmete sich darauf der Bewirtsch. s. Landbesitzes. M. d. preuß. Abg.-H. s. 88.

*Ernst Karl Wichand v. Heyden

(Konservativ).

Letzte Photographie
20 Jahre alt.
Es bringt „mich
nichts mehr zum
Photographiren."
v. H.

kgl. preuß. Kammerh. u. Rittergutsbes. auf Leistenow b. Utzedel, Kr. Demmin. Geb. 29./11. 1837 in Stettin (evang.). Gymnas. Bes. Stralsund 49/57, darauf Stud. d. Recht u. Cameralia in Heidelberg u. Berl. 57/60, 59 Einj. i. 2. Garde-Ul.-Rgt., 60 Lt. i. dems., bewirtsch. dann seinen Besitz. v. H. trat 91 als Major mit der Erlaub., die Unif. zu tragen, a. d. Militär-Verh. 88 wurde er Landsch.-Dir. d. Vorpomm. Depart. (Anklam), 91 Kreisdep. M. d. preuß. Abg.-H. s. 93.

Adrian von Enckevort
(Konservativ),



Kreisdeputierter, Major a. D. Majoratsherr auf Vogelsang, Kr. Ueckermünde, Pommern. Geb. 17./11. 1840 Vogelsang (ev.). Stud. von 60/61 in Heidelb., von 61/63 in Berlin Jura, nachdem er die Gymnas. in Breslau (54/58) und Greifswalde (58/60) besucht hatte. 63 wurde v. E. Auskult., 65 Appell.-Ger.-Ref. in Stettin u. übern. dann sein Gut. Sowohl 66 als auch 70/71 machte er im Königin-Kürass.-Regim. den Feldzug mit. M. d. preuß. Abgh. seit 79.

Wk. 2a, RB. Stettin; Randow,
Greifenhagen (Greifenhagen).

Hugo Paul Praetorius

(Konservativ),



Gutsbes. u. Rittm. a. D. auf Roderbeck bei Uchtdorf, Kreis Greifenhagen, Pomm. Geb. 17./2. 1835 Berlin (ev.). Wurde 53, nachd. er 49/52 Zögling der Klostersch. in Roßleben gewesen war, Landw. u. trat 61 den Besitz des Gutes Roderbeck an. Er wurde 61 Res.-Offiz. im 6. Kürass.-Reg. u. machte die Kriege 64/66 u. 70/71 in der Front des Reg. mit. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 80

Heinrich von Manteuffel
(Konservativ).

Bild und weitere biographische Angaben sind auf keinem Wege zu erlangen.

Landrat des Randower Kreises in Stettin. Geb. 31./8.1833 (ev.). Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses 70/73 u. seit 85.

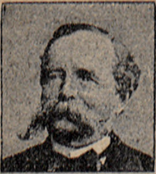
Max Broemel
(Freisinnige Vereinigung),



Schriftsteller. Berlin. Geb. 7./6. 1846 ebd. (ev.). Gym.-Bes., sowie Bes. der Universität (66/70) u. d. statistischen Seminars des statist. Bureaus das., 72/79 Sekretär d. Kaufmannschaft in Stettin, seit 79 General-Sekretär d. Vereins z. Förder. d. Handelsfreiheit in Berlin; volkswirtsch. Schriftsteller. 74/79 Stadtverordn. Stettin, s. 86 Berl. M. d. R. 84/93, M. d. preuß. Abgh. seit 87. W. Schellingsstr. 14 III.

Herrmann von Schöning

(Konservativ),



Majoratsbes. a. Lübtow, A Kr. Pyritz. Geb. 7./8. 1825 zu Krüssow, Kr. Pyritz (ev.). Gymnasialbesuch Stargard in Pommern, bis 52 Lieut. i. 4. Ulan.-Rgt., 52 Uebern. d. väterl. Guts Tolz, später der in Majorate umgewand. Lehen Lübtow A, Succow a. d. Plöne u. Schöningsburg. Amtsvorst., Kreistagsabg.; Ehrenb. v. Pyritz. M. d. R. seit 84, M. d. pr. Abgeordnh. 70/73 u. seit 82. Fürstenhof, Leipziger Platz 2.

*Karl von Rabe

(Konservativ).

Nur ältere
Bilder
vorhanden.

Oberst a. D. in Groß-Silber, Butow, Bez. Stettin. Geb. 5./7. 1843 Berlin (ev.). Trat nach entsprechender Vorbildung am 1./4. 61 in die Armee ein und zwar beim 2. Garde-Dragoner-Regiment, machte die Feldzüge mit u. nahm 91 als Oberst u. Kommandeur des Kürass.-Regiments Königin seinen Abschied. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

W. Kleiststraße 3/4.

Philipp von Bismarck

(Konservativ).



Rittmeist. a. D. u. Rittergutsbes. auf Kniephof b. Gr.-Zabow. Geb. 13./4. 1844 Naugard in Pom. (ev.). Machte d. Gymn.-Stud. 57/63 in Treptow a. R., stud. 63/64 in Heidelb., 64/66 in Berl. Jura u. Cameralia, war 66/68 Offiz. im 1. Garde-Drag.-Reg., das er 66 u. 70 ins Feld begl. 68/70 Ref. beim Stadt- u. Kreisgericht Berlin, 71/72 b. d. Reg. in Stettin. Seitd. Gutsbewirtsch. Kniephof; in vielen Kreis- u. Prov.-Aemtern wirk. M. d. pr. Abgh. s. 80. Hot. Minerva.

Georg v. Eisenhart-Rothe

(Konservativ),



Rittergutsbes., Rittmstr. a. D. u. Landschaftsdeputirter a. Lietzow, Kr. Regenwalde, Pommern. Geb. 29./5. 1849 Lietzen, Pommern (ev.). 58/67 Gymnasialbes. Treptow, 67/68 Studium i. Berlin (Jura u. Cameralia) 68 Avantageur beim R.-M. Drag.-Rgt. Nr 3, 69 Lieut., 76 Premierlt., 77 Adjutant der 2. Kav.-Brig., 81 als Rittmeister verabschiedet. Mitgl. d. preuß. Abgh. s. 93 (XVII. Legisl.-Per. in Nachwahl).

 WK. 6a, RB. Stettin: Greifenberg, Kammin (Greifenberg).

George von Koeller

(Konservativ).

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Wirkl. Geh.-R., Mitgl. d. Staatsrats, Rittergutsbes. a. Kantreck b. Hammer, Pomm. Geb. 17/2. 1823 . . . . . (ev.). Absolvirte 30/41 das Gymn. in Stettin, stud. 41/44 i. Heidelberg u. Berlin Jura u. wurde 44 Auskultator i. Stettin, 46 Ref. i. Halberstadt, dann b. Stadtger. i. Quedlinburg. Darauf u. bis 68 war v. K. Landr. d. Kamminer Kreis., erst interimistisch, s. 50 definitiv. Mitg. d. preuß. Abgh. s. 60 (14–16 Legislaturperiode Präsident).

Oscar von Elbe-Carnitz
(Konservativ).

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Kreisdeputirter, Rittergutsbesitzer auf Carnitz, Kreis Greifenberg. Geb. 4./11. 1830 . . . . . (evangelisch) . . . . . 57 übernahm v. E. die Rittergüter seines Vaters in Carnitz, Reides, Gützelfitz u. Ritznow in den Kreisen Greifenberg u. Kammin, auch das Elbe-Carnitzsche Familienfideikommiß. v. E. ist Mitgl. des Kreistags, sowie des Kreisausschusses v. Greifenberg. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 82.

Wilh. Freiherr v. Hammerstein

(Konservativ),



seit Nov. 81 Herausg. d. „Kreuzztg." in Berlin. Geb. 21./2. 1838 Retzow i. M.-Schw. (ev.). Bes. d. Blochmannschen Inst. Dresden u. d. Johanneum Lüneburg, d. Forstakad. in Tharandt u. Ebersw., tr. i. M.-Schwsche Dienste, d. er 63 verl., um d. Bewirtschaftg. d. Gutes Schmartow i. Pomm. z. übern. M. d. R. 81/90 u. s. 92 (an Stelle des † H. H. v. Kleist-Retzow), M. d. pr. Abgh. 81/90. W. Kurfürstenstr. 112.

Rudolph von Bandemer

(Konservativ),



Kgl. Kammerh., Fideikommißbes. und Prem.-Lt. a.D. a. Selesen b. Schmolsin, Kr. Stolp, Pomm. Geb. 19./6. 1829 Weitenhagen, Kr. Stolp (ev.). Bes. 40/49 d. Gymn. i. Magdeb., stud. 50/51 i. Bonn, 51/53 i. Berl. Philos. u. Landwirtsch., i. der er sich später i. Moeglin noch vervollkommnete. 66 machte er d. Feldz. als Ref.-Hus.-Offizier mit u. nahm 69 als Pr.-Lt. s. Abschd. M. d. Kreist. z. Stolp, Mitglied des preuß. Abgh. seit 76.

W. Schöneberger Ufer 35 II.

*Arthur Will
(Konservativ).



Bauerhofsbes. u. Gemeindevorsteher i. Schwesslin, Kr. Lauenburg, i. P. Geb. 11./9. 1848 Trebenow, Kr. Kamin a. O. (ev.). Bes. bis 62 d. Volksch. das., 64/70 d. Gymnas. in Treptow, stud. Philologie u. Geschichte 71/75 i. Berlin, war 76/84 als Lehr. thätig, wandte sich dann d. Ldw. zu u. übernahm 86 den Bauerhof i. Schwesslin. Qualifikation zum Reserveoffizier. Mitgl. des Reichstags und des preuß. Abgeordnetenh. s. 93. Sommerstraße 3.

Erich von Puttkamer

(Konservativ),



Rittergutsbes., Hptm. d. Res. a. D., Amtsvorsteher a. Treblin i. Pommern. Geb. 10./3. 1845 ebd. (ev.). Trat, nachd. er seine Schulbldg. auf d. Gymnas. zu Anklam (53/59) u. Stolp (59/62) erhalten hatte, 63 i. d. Armee ein u. z. beim Kaiser Franz Garde-Reg., wurde 64 Offiz. i. dems. u. trat 74 i. d. Reserve über, um d. ererbten Besitzungen z. bewirtschaften. Schr.: „Gesch. d. Kais. Franz Garde-Gren.-Rgts. Nr. 2". Landschaftsdeputirter. Mgl. d. preuß. Abgh. s. 85.

*Ernst Albert Fischer

(Konservativ),



Bauernhofbesitzer zu Kopahn b. Rügenwalde Kreis Schlawe. Geb. 15./12. 1849 ebd. (evang.). Besuchte 56/63 die Volksschule seines Heimatsorts, unterstützte dann seinen Vater im Betriebe d. Oekonomie und übernahm diese, als sein Vater im Jahre 1877 starb, selbst. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

Eugen Heinrich v. Brockhausen
(Konservativ).



Landrat i. Dramburg. Geb. 10./3. 1857 zu Karwitz, Kr. Dramburg (ev.). Bezog, nachd. er die Ritterakad. in Brandenb. a. H. 68/75 bes. hatte, 75 d. Univers. i. Heidelbg. u. 77 d. i. Berlin (b. 78). 79/81 Gerichtsref. i. Bezirk d. Appellationsg. Frankf. a. O. u. Cöslin, 81/84 Reg.-Ref. i. Stettin, s. 84 Landr. d. Kr. Dramburg. v. B. ist Lt. d. Ldw.-Kav., Vors. d. Dramb. ldw. Kreis- u. d. Konsumv., M. d. Prov.-Ldtgs. f. Pom., M. d. pr. Abgh. s. 92. Unter den Linden 20.

Carl Friedr. Stephan v. Unruh

(Konservativ).



Amtsger.-R. i. Cöslin. Geb. 24./1. 1845 Neuhof bei Treptow a. R. (ev.). Erh. seine Schulbild. bis 64 auf dem Gymn. zu Cöslin u. Colberg, stud. darauf Jura i. Bonn, Greifswald u. Breslau, wurde Referend., 75 Assessor, 76 Kreisrichter i. Cammin, 79 Kreis-, dann Amtsrichter in Cöslin u. 89 Amtsgerichtsrat ebd. Mitgl. des preuß. Abgh. seit 1883.

Ewald von Hellermann

(Konservativ)



Oberstlieut. a. D. auf Zeblin b. Gurow, Kr. Bublitz. Geb. 25./2. 1841 ebd. (ev.). Genoß Gymnasialunterricht u. trat 59 b. d. Garde-Inf. in d. Armee ein, der er bis 87 angehörte. Beteiligt an allen Feldzüg. Seit 87 widmete sich v. Hellermann der Bewirtschaftung seiner Güter. Mitglied d. preußischen Abgeordnetenhauses seit 92.

*Moritz August v. Oppenfeld
(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Regier.-Ass. a. D., Rittergutsbes. in Reinfeld, Kr. Dorpat in Pomm. Geb. 3./5. 1858 ebd. (evang.). Bes. 72/77 in Belgard u. Stargard die Gymnasien, stud. 77/80 in Heidelberg u. Leipzig Jura, wurde 80 Ref. in Pasewalk, 81 in Spandau, 83 in Cöslin, 84 Regier.-Ref. in Stettin, wirkte 86/88 als solcher in Cöslin u. Stettin, trat aber dann aus dem Staatsd. aus, um sich d. Bewirtsch. seines Gutes zu widmen. M. d. Prov.-Landt., M. d. preuß. Abgh. s. 93.

Bogislaw von Bonin

(Konservativ),

Bild und weitere biographische Angaben sind auf keinem Wege zu erlangen.

Landrat des Neustettiner Kreises in Bahrenbusch. Geb. 23./12. 42 . . . . . (evang.) Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

Otto Graf zu Solms-Rödelheim

(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Erb-Truchseß in Neu-Vorpommern, Rittergutsbesitzer, Major a. D. auf Altensagen, Kreis Franzburg. Geb. 5./6. 1829 (evangelisch). Rechtsritter des Johanniterordens. Mitglied des pommerschen Provinzial-Landtags seit 78, des preußischen Abgeordnetenhauses seit 79.

*C. W. v. Riepenhausen-Crangen
(Konservativ).



Kgl. preuß. Kammerh., Rittergutsbes., Prem.-Lt. a. D. auf Schloß Crangen, Kr. Schlawe. Geb. 31./5.1852 ebd. (ev.). Bes. Gymn. u. Kadettenc., trat 70 aus, um d. Feldz. mitzum., war 11./10.70 b. d. Einn. v. Orleans verw. (Eis. Kr. II) u. war zuletzt (82) à l. s. d. bad. Leib-drag.-Reg. Nr. 20. Seit 81 Landwirt. Mitbegr. d. Vereins z. Fördg. d. Moorkultur. Begr. des Heimstättenver. ꝛc., Verf. von „Ulex europaeus" u. „Gesicherte Heimstätten". M. d. pr. Abg. s. 03.

*Friedrich Karl v. Loesewitz
(Freikonservativ).



Landesökonomierat, Rittergutsbes. i. Lentschow bei Lassan. Geb. 16./3. 1819 Carlsburg i. Vorpom. (ev.). Bes. d. Gymnas. i. Strals., bild. sich dann a. d. landwirtschaftl. Akadem. Eldena zum Landwirt aus u. übern. 43 d. Rittergut i. Lentschow. v. L. ist Mitgl. d. Kreisausschusses u. Hauptdir. d. Baltischen Zentralvereins zur Beförderung der Landwirtschaft in Greifswald. Mitgl. d. Reichstags u. preuß. Abgh. seit 93. Hotel zum Warenhaus.

Wernher v. Quistorp-Crenzow

(Konservativ),



Dr. jur., Rittergutsbes., Prem.-Lt. d. R. 1. Garde-Ul.-Rgt., auf Crenzow, Kr. Greifswald. Geb. 29./12. 1856 ebd. (ev.). Bes. 69/71 d. Gymn. in Anklam, 71/77 d. Buggenhagianum zu Treptow a. d. R., studirte 77/78 in Göttingen, 78/80 in Bonn, 80/81 in Berlin Jura u. Cameralia, war Referend. im Bez. d. Oberlandsg. Stettin bis 84 u. übernahm dann die väterl. Güter i. Crenzow i. Pr. Mitgl. d. preuß. Abgh. s. 93.

*Robert Jäckel

(Freis. Volkspartei),



Kaufm. u. Stadtrat, Posen. Geb. 14./11. 1848 Strelno, Posen (ev.). Absolvirte 56/65 d. Gymnas. i. Inowrazlaw u. lernte 66/69 in seiner Vaterstadt als Kaufmann. Seit 69 ist er Besitzer und Leiter eines eigenen Bankgeschäfts. J. machte den Feldzg. v. 70/71 als Freiwilliger mit, wurde 79 Stadtverord., 89 Prov.-Ldtags-Abg. u. 91 Stadtrat. Er ist Mitgl. d. preuß. Abgh. s. 93.

WK. 2a, RA. Posen; Posen (Ost u. 127
West), Obornik (Murowanna-Goslin).

*Leon Dziorobek
(Pole),



Dr. jur., Rechtsanw. i. Schrimm, Posen. Geb. 4./4. 1858 Posen (kath.). Bes. hier sowie i. Kulm d. Gymnas., stud. dann 78/79 i. Leipz. Gesch. u. neuere Sprachen, 79/83 i. Berlin, Halle u. Leipz. Rechtswissenschaft. D. war 83/87 Refernd. i. Quedlinbg., Stendal, Erfurt u. Naumburg, wurde 88 Dr. jur. u. Assessor u. ließ sich im gleichen Jahre i. Schrimm als Rechtsanwalt nieder. Mitgl. des preuß. Abgh. seit 93. Zentralhotel.

Karl Otto Worzewski
(Freis. Volkspartei),



Landgerichtsdirektor in Thorn. Geb. 9./8. 1827 Neustadt in Westpr. (ev.). Gymnasialbes. Danzig 42/47, Rechtsstudium in Berlin 47/50, dann Referendar, 57 Gerichts-Assess., 59 Kreisrichter in Riesenburg, 68 Dirigent der Gerichtsdeputation Berent, Westpr., 73 Direktor des Kreisgerichts Pr. Stargard u. 79 Landgerichtsdirektor in Thorn. W. war Mitgl. d. preuß. Abgh. 73/79, 82/88 und ist es wieder seit 93.

Paul Wilhelm Sasse

(Freikonservativ),



herz. Altenb. Amtsrat u. Rittergutspächter auf Ottorowo, Kr. Samter. Geb. 12./6. 1823 Berlin (ev.). Bes. 37/41 d. Gymnas. in Züllichau, machte landw. u. kameralistische Studien, um darauf 43/46 d. Landwirtschaft in Trebatsch zu erlernen. Er bewirtsch. 52/82 die von ihm gepachtete Herrschaft Neudorf bei Wronke (7000 Morgen) und ist seit 60 Pächter d. Herrschaft Ottorowo, Kreis Samter. Mitgl. d. Kreisaussch., Mitgl. d. pr. Abgh. s. 90. Kupfergraben 4a.

Georg von Brandis

(Konservativ).



Lieut. a. D., Rittergutsbes. a. Neuhaus bei Schwerin a. W. Geb. 15./6. 1847 Hannov. (ev.). Bes. d. Gymnas. i. Alfeld 62/67, stud. 67/68 in Göttingen, 68/69 i. Berlin Jura, wurde 69 Sel.-Lieut. i. Kaiser Alex. Garde-Gren.-Rgt. 1, erlitt 71 bei St. Privat eine schwere Verwdg. u. nahm 75 den Abschied. v. B. ist Besitzer d. Rittergüter Neuhaus u. Krz.-olice, Kreis-Deput., Deichhauptmann u. Ehrenritter des Johanniterord. Mgl. d. pr. Abgh. s. 92.

Wk. 4a, RB. Posen; Meseritz, Bomst 131
(Bomst).

Erich Werner Friedrich Ludwig Erdmann v. Tiedemann
(Freikonservativ).

Bild zur Zeit nicht zu erhalten.

Kammerh., Major a. D. u. Rittergutsbes. a. Kranz, Kr. Meseritz b. Bomst. Geb. 28./4. 1840 . . . . . (ev.). Bis 58 Schüler i. Kloster Roßleben, dann Eintritt ins Kaiser Franz-Reg., 60 Sek.-Lt., 66 zum 3. Garde-Rgt. u. a. Feldzg. beteiligt (bes. Soor, Königinhof und Königgrätz). Nachdem v. T. 69 den Besitz v. Kranz angetreten hatte, wurde er 70 Hauptm. d. Res. u. übern. nun d. eigene Bewirtschaftg. seines Besitzes. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 1870.

Stephan von Dziembowski

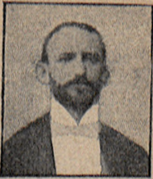
(Freikonservative),



Landrat a. D. a. Schloß Meseritz. Geb. 24./12. 1828 . . . . . (ev.). Wandte sich nach absolv. Schulbes. d. Rechtsstudium zu u. war 74/80 Landrat d. Kr. Meseritz. Früher thätig in vielen ständischen und Kommunalämtern. Seit 77 Mitgl. der Posener Provinzialständ. Kommission für d. Chaussee- u. Wegebau, s. 89 M. und s. 90 Vors. d. Prov.-Aussch., sowie Vors. d. Aussch. f. d. Inv.- u. Altersversich. f. Posen. M. d. pr. Abgh. s. 76.

Johann von Zóltowski

(Pole),



Dr. phil., Rittergutsbes. auf Ujazd b. Grätz, Posen. Geb. 9./6. 1861 ebd. (kath.). Machte 70,80 s. Gymnasialstud. a. d. kgl. Franz-Gymnas. i. Berl., stud. dann hier u. i. Heidelb. 80/85 Staatswissensch. u. Gesch. u. übernahm 89 d. eigene Verwaltung der ihm gehörenden Rittergüter Ujazd und Klein-Lenki im Kreis Schmiegel und Gromblewo und Plaskowo im Kreis Grätz. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenh. s. 92. Kaiserhof.

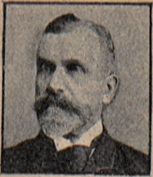
Stephan Cäsar J. Cegielski
(Pole).



päpstl. Geh. Kämmerer, Fabrikbes. Posen. Geb. 26./8. 1852 ebd. (kath.). Besuchte 62/70 das Realgymn. das., 70/73 die Gewerbeakademie Berlin, übernahm 76 die von seinem Vater Hipolit gegr. Fabrik v. Dampfmasch., landwirtsch. Maschinen, sowie Eisengießerei, mit Filiale in Warschau. 74 Einj., 79 Sek.-Lieut. M. d. R. seit 84, M. d. pr. Abgeordnh. seit 89. W. Mohrenstraße 1/5. Kaiserhof.

Eugen Freih. von Scherr-Thoß

(Freikonservativ).



Rittergutsbes., Major a. D. auf Ober-Röhrsdorf b. Fraustadt, Posen. Geb. 2./11. 1836 Hohenfriedberg, Schles. (ev.). Bes. 51/54 d. Gymnas. i. Schweidnitz, trat 55 als Avantageur i. d. 6. Jäger-Bat., wurde 56 Fähnrich i. dems., 58 Sek.-Lt. i. Leib-Kür.-Rgt., 60 Prem.-Lt., 68 Rittmstr., 78 Major, 78 nahm v. S.-T. seinen Abschied, um fortan sein Ritterg. Röhrsdorf zu verwalten. Mitgl. des preuß. Abgh. s. 88.

Otto Koliſch
(Freiſ. Vereinigung),



L.-Ger.-Rat i. Liſſa, Poſ. Geb. 21./10. 1843 Bojanowo, Kreis Rawitſch (ev.). Beſ. 49/57 d. Bürgerſch. daſ., 57/64 d. Gymnaſ. Breslau, ſtud. hier 64/65 u. in Berlin. 65/67 Jura u. wurde 67 Auskultator, 69 Referend., 72 Aſſeſſ., 73 Kreisrichter u. 79 Amtsrichter in Grätz, ſ. 81 Landrichter i. Liſſa. Verf. „Komment. z. Einkomm.- u. Gewerbeſteuergeſ.“ (91), ſowie d. „Kreisordngn. f. d. Prov. d. pr. Staats“ (93). Mitgl. d. pr. Abgh. ſ. 88. SW. Alte Jakobſtr. 34.

Heinr. Hugo Gust. v. Langendorff

(Freikonservativ),



Bes. d. Herrsch. Rawitsch b. Bojanowo, Posen. Geb. 28./6. 1817 . . . . . (kath.). Ausgeb. i. adel. Stift, d. Matth.-Gymn. u. d. Divisionssch. z. Breslau. Bis 49 Lt. i. 11. Inf.-Rgt. 50/56 StadtV. u. Stadtbezirkskomm. d. Allg. Landesstift. Breslau, 52 Begr. d. Invalidenversich.-Anstalt das. 56 übern. v. L. Kampern u. Michelwitz, Kr. Trebnitz u. ist s. 64 Bes. d. gr. Mühle zu Neiße, s. 66 auch Bes. d. Herrsch. Rawitsch. Mitgl. d. pr. Abgh. 62/63, 67/73, 79/85 u. s. 88.

Heinrich Moritz Szuman
(Pole).



Dr. jur. i. Obornik, Posen. Geb. 3./2. 1822 Wladyslawowo, Kr. Czarnikau (kath.). Gymbes. Posen 32/41, Rechtsstud. Breslau, Bonn u. Berlin 41/45, 46 Auskul. Magdebg. u. Vert. i. Polenproz., 48 Führ. d. Polenleg. Berlin, 49 Ref. b. Kammerg. das. u. i. Posen, 54 Hilfsricht. Schrimm. s. 55 Landw. auf Wladyslawowo, 63 Chefred. d. „Dziennik Poznanski" i. Posen, dann Privatmann i. Obornik. Schr. über Hochverrat (47). M. d. pr. Abgh. 63/66, 70/73 u. s. 76.

WK. 7b, RB. Posen; Schrimm, Schroda, Wreschen (Schroda).

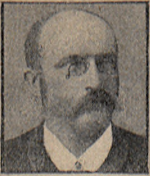
*Peter Wawrzyniak

(Pole).



Mansionar i. Schrimm. Geb. 30./1. 1849 Wyrzeka b. Schrimm, Prov. Pos. (kath.). Bes. hier d. Gymn., stud. v. 67 i. d. Priestersemin. zu Pos. u. Gnesen Theol., i. Münster Mathem., empf. 72 d. Priesterweihe u. wurde Mansionar i. Schrimm. W. ist Vors. versch. Lokalvereine, Gründer u. Dir. einer bed. Genossensch. u. s. 92 Anwalt d. Verb. d. Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossensch. d. Prov. Posen u. Westpr.; auch schriftst. thätig. Mitgl. des preuß. Abgh. s. 93.

* Joseph von Glebocki
(Pole),



Gutsbes. i. Czerleino, Kr. Schroda. Geb. 19./3. 1856 Parslie, Posen (kath.). Besuchte hier d. Volksschule u. später auch das Gymnasium in Posen. Nach bestandenem Abiturientenexamen bezog er 75 d. Universität Breslau, um Geschichte u. Geographie zu studiren, verließ sie 80 u. wandte sich nachmals der Bewirtschaftung seines Besitzes zu. Joseph v. Geboski ist Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Stanislaus Motty
(Pole),



Amtsger.-R. in Posen. Geb. 18./10. 1826 ebd. (kath.). Bes. bis 46 das Gymnas. seiner Vaterst., stud. Jura in Berlin (46/49) u. Heidelberg (47), trat 49 beim Kreisger. zu Posen in den Justizdienst u. wurde später Amtsger.-R. in Posen. M., der 67 M. d. Reichst. d. Nordd. Bundes war, gehörte 63/67 u. gehört wieder seit 85 d. preuß. Abgeordnetenhaus als Mitglied an. Praders Hotel Garni, Kanonierstr. 9.

Ludwig von Jazdzewski
(Pole),



Dr. theol., Prof., Propst zu Zduny. Geb. 10./2. 1838 Posen (kath.). Gymn.-Bes. das., theol. Studien im Klerikal-Sem. ebd. u. auf d. Univers. München. 60 Licentiat, 61 Doktor der Theol., 61 Priester, 62 Dompred. der Kathedrale zu Warschau, Prof. der geistl. Akad. u. am Metropolit.-Sem. das., 65 apostl. Missionar in Engl., 66 Propst Schriftsteller. M. d. R. 72/87 u. s. 90, Mitgl. des preuß. Abgh. s. 73. Krausenstr. 68.

*Wladislaus Jerzykiewicz
(Pole),



Kaufm. in Posen. Geb. 24./5. 1837 zu Samter, Posen (kath.). War 49/52 Schüler des kathol. Mariengymnas., lernte 52/55 ebenda als Kaufm. u. betreibt seit vielen Jahren ein kaufmännisches Geschäft das. Mitgl. des preuß. Abgh. ist I. seit 1893.

*Ludwig Cajetan Mizerski
(Pole),

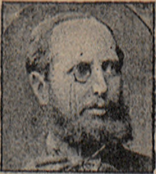


Dr. jur., s. 93 erzbisch. Konsistor.-R. u. Syndikus in Posen. Geb. 7./8. 1843 in Borowo, Pos. (kath.). Bes. d. Bürgersch. i. Kosten 52, das Gymn. i. Posen 52/61. stud. Staatswissensch. u. Cameralia in Breslau 61/63 u. Berlin 63/64, promov. 65. 65/67 Auskultat. u. 67/70 Refer. Posen, 70 Ass., 70/71 Flatow, 71 Zempelhof, 72 Bandsburg u. Tiegenhof als Hilfsrichter thätig, 73/74 Kreisrichter Marienwerder, 74/92 Bistumsverwes. Pelplin. Mitgl. d. preuß. Abgh. s. 93.

WK. 1a, RB. Bromberg; Filehne, 148
Czarnikau, Colmar i. P. (Schönlanke).

Axel von Colmar-Meyenburg

(Konservativ),



preuß. Kammerherr u. Rittergutsbes. auf Meyenburg, Kr. Angermünde, seit 90 Reg.-Präs. Lüneburg. Geb. 29./12. 1840 Schwedt a. O. (ev.). Bes. das franz. Gymnas. in Berlin, studirte in Heidelberg, Leipzig u. Berlin d. Rechte, wurde 63 Auskult., 65 Refer., 68 Landrat d. Kreises Chodziesen (Colmar), 82 Polizeipräs. i. Posen, 87 Reg.-Präs. i. Aurich. M. d. R. s. 77., M. d. preuß. Abgh. s. 76. W. Markgrafenstr. 7.

Max Zindler
(Konservativ).



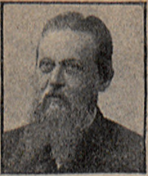
Gutsbes., Hauptm. d. L. auf Neudorf bei Schönlanke, Posen. Geb. 5./6. 1852 in Lobsens, Kreis Wirsitz, Bez. Bromberg (ev.). Machte seine Gymnasialstud. in Posen 64/70 u. arbeitete sodann in mehreren Landwirtschaften der Prov. Posen bis 76, in welchem Jahre er das eigene Gut Neudorf zur Bewirtsch. übernahm. M. d. preuß. Abgh. seit 90.

*Heinrich Dietz
(Nationalliberal),



Rentner u. Stadtrat in Bromberg. Geb. 13./3 1840 das. (evang.). Besuchte in seiner Vaterstadt 46/56 das Realgymnas., lernte hier sowie in Breslau u. Hagen 56 60 als Kaufmann u. führte 67/92 das von seinem Vater 40 begründete Eisenwarengeschäft. Dietz ist M. des Magistrats, des Provinzial-Landtags, des Provinzial-Ausschusses u. gehört seit 93 dem preuß. Abgh. an.

Conrad Max von Unruh
(Freikonservativ),



Landrat i. Bromberg. Geb. 25./5. 1842 Gumbinnen, Ostpr. (ev.). Bes. Elementarsch. i. Magdeburg u. Berlin, Gymn. in Magdebg. u. Dessau, Abiturient 61, bis 64 Stud. auf der Bauakad. Berlin. Nach Beteil. am Feldz. 64 Linienoffiz.. übern. 65 d. väterl. Gut zu Dahlewitz, 70 d. Güt. Zoblitz u. Stinitz, 66 u. 70/71 bet. a. Feldz., 78 LandR. in Wenzlowitz, 79 in Bromberg. Schrieb „Bildung des Provinzial-Fonds" (72) u. „Die Kleinbahnen" (92) W. Krausenstr. 6/7.

*Emil Leo Schmidt

(Freikonservativ).



Gutsbes. in Karolewo, Landkr. Bromberg. Geb. 3./1. 1849 ebda. (ev.). Bes. 56/64 die Volksschule zu Brondy, war dann bis zum 20. Jahre Landwirt, trat 69 bei den Füsil. in Frankfurt a. M. als Soldat ein u. machte den Feldzug mit. 71 wurde er Unteroffiz., 72 entlassen. Seitdem bewirtsch. Sch. den vom Vater überkommenen Besitz. M. d. Prov. Landt. s. 90, des Kreist. u. Kreisaussch. d. Kr. Bromb. M. d. pr. Abgh. s. 93.

Christoph Will. v. Tiedemann
(Freikonservativ),



s. 81 Reg.-Präs. Bromberg, s. 86 M. d. Staatsrats. Geb. 24./9.1836 Schleswig (ev.). Gymnasialbes. Rendsburg (51/52) u. Meldorf (52/55). Rechtsstud. Kiel, Leipzig u. Berlin (55/61), 61 Staatsexam. Kiel, 62 RA. Segeberg, 64 Landvogt u. Deichgr. d. Landsch. Stapelholm, 65 Polizeimstr. Flensburg, 72 Landrat Mettmann, 76 Geh. Reg.-R. u. vortr. Rat im Staatsmin., 78 Chef d. Reichskanzlei, 79 GOR.-R., 80/82 M. d. R.-R., M. d. preuß. Abgh. 73/76 u. seit 79.

Bernhard Seer
(Nationalliberal).



Domänenpächter u. Amtsrat in Mischwitz bei Güldenhof, Kr. Inowrazlaw. Geb. 9./1. 1817 Püschow, Mecklenb.-Schwerin (evang.). Besuchte das Gymnasium in Rostock während der Jahre 31/34, lernte dann 34/37 als Landwirt in Toitenwinkel, kaufte 40 Schmiedenfelde, Kreis Demmin, wurde Preuße, und übernahm 60 die Pacht der Domäne Mischwitz. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 82. Werners Hotel, Krausenstr. 6/7.

*Felix Wartenberg
(Pole),



Dr. jur. can., Probst, Dekan, Kanonikus in Kaminiec, Kr. Mogilno. Geb. 8./5. 1838 Drewno, Kr. Znin (kath.). Bes. die Volksschule in Tremessen (45/46), ebda. das Gymnas. 47/57, studirte auf dem Priesterseminar in Posen 57/60 u. Gnesen 60/61, sowie auf der Universit. i. Rom 67/70 Theol. u. kanon. Recht, w. 61 Vikar i. Mogasen, 64 Pfarr. i. Pawlowo, 87 Probst i. Kamieniec, 92 Dekan, 93 Kanonik. d. Kollegiatstifts i. Kruschwitz. M. d. preuß. Abgh. seit 93.

Wladislaus Konst. v. Brodnicki
(Pole),

Bild und weitere
biographische
Angaben sind
auf keinem Wege
zu erlangen.

Rittergutsbesitzer, Lieutn. a. D. auf Niesmiastowice bei Mietschisko, Kreis Wongrowitz. Geb. 17./5. 1837 zu Mitostowice, Kr. Wongrowitz (kath.). M. d. preuß. Abgh. seit 88.

Stanislaus Kostka Rożański
(Pole),



Rentner in Padniewo, Kr. Mogilno. Geb. 30./3. 1832 Kruchowo (kath.). Bes. 43/52 die Gymnas. in Trzemeszno u. Ostrowo, stud. dann Cameralia u. Landwirtsch. in Berlin 52/54, trat 54 den Besitz des Ritterg. Padniewo, im Kreise Mogilno an, das er 89 seinem Sohne übereignete. R. war Mitgl. verschied. Kreis- u. Bez.-Kommissionen u. gehört dem preuß. Abgh. seit 79 an.

*Paul Adolf von Wrochem

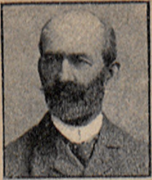
(Konservativ),



Geh.-Reg.-R., Landr., Hptm. d. Lw. a. D. in Wohlau, Reg.-Bez. Breslau. Geb. 30./7. 1840 Gr.-Paniow, Schles. (ev.). Bezog 51 d. Elisabeth-Gymn. in Bresl., 52 d. städt. Gymn. in Görlitz u. stud. 59/61 in Berlin u. Heidelberg Jura und Cameralia. 62 wurde er Auskult. in Görlitz, nachdem er 63 das. sein Jahr abgedient hatte, 64 Regier.-Ref. in Liegnitz, machte die Feldz. von 66 u. 70/71 mit u. ist seit 71 Land-R. d. Kr. Wohlau. M. d. preuß. Abgh. s. 93.

Wk. 1b, RB. Breslau: Guhrau Steinau, Wohlau (Winzig).

°Carl Bandelow
(Konservativ),



Rittm. a. D. in Guhrau. Geb. 31./8. 1834 Tressow, Mecklenb.-Schwerin (ev.). Bes. 50/52 d. Gymnas. zu Meseritz, stud. in Jena auf der landwirtschaftlichen Akademie u. Universität 55/56 Landwirtschaft, diente 57/58 im 11. Husar.-Reg., war 58/72 Offizier beim 2. Ldw.-Husar.-Reg., bewirtsch. 60/69 eigenen Grundbes. i. Brausendorf, Kr. Meseritz, 69/92 ebensolchen in Bronau, Kreis Guhrau. Mitglied des preuß. Abgh. s. 93.

Albrecht von Rehdiger

(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Hauptmann d. Ldw. a. D., Majoratsherr auf Striese, Kreis Trebnitz. Geb. 24./3. 32 . . . . . (evang.). Besuch der Landessch. Pforta, Rechtsstud. Breslau, Heidelberg und Berlin, übernahm den väterl. Besitz, nachdem er einige Zeit bei den Gerichten in Berlin u. Breslau gearbeitet hatte. Beteiligt an den Feldzügen 66 u. 70/71 (Eis. Kreuz II. Kl.). Kreisdeput., Standesbeamter, Amtsvorsteher, M. des Bresl. Verwaltungsgerichts. M. d. preuß. Abgh. seit 74.

158 WK. 2b, RB. Breslau; Militsch, Trebnitz (Trebnitz).

Ernst v. Heydebrand u. der Lasa

(Konservativ).



Dr. jur., Landrat u. Rittergutsbesitzer Tschunkawe, Kr. Militsch. Geb. 20./2. 1851 ebda. (ev.). Bes. d. Gymnas. in Oels 63/70, stud. Jura in Heidelberg, Berlin u. Breslau 70/73, 78 GAssess., trat 79 zur allgem. Staatsverwaltg. über. H. war erst als Reg.-Ass. i. Osnabrück u. Oppeln thät., wurde 83 Landrat d. Kr. Cosel, 87 d. Kr. Militsch-Trachenberg, in dem auch sein von ihm selbst verwalteter Grundbesitz liegt. M. d. preuß. Abgeordnetenh. seit 88.

*Paul von Busse

(Konservativ).



Rittergutsbesitzer auf Gr.-Marchwitz, Kreis Namslau. Geb. 28./11. 1841 Gr.-Marchwitz (evang.). 53/57 im Kadettencorps zu Wahlstatt, 57/59 im Kadettencorps zu Berlin, 60 Offizier im 3. Ulan.-Regim., 66 im 15. Ulan.-Regim., 77 Eskadronchef, 80 Abschied erbeten. Seitdem Bewirtschaftung seines Guts. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Wilhelm von Kardorff
(Reichspartei),



seit 84 Landrat zu Oels u. Rittergutsbesitzer Nieder-Wabnitz bei Bernstadt, Kreis Oels. Geb. 8./1. 1828 Neustrelitz (evang.). Gymnasialbes.: Rechtsstud. in Heidelberg, Berlin, Halle 46/49; Referendar Naumburg a. S., Berlin u. Stralsund (bis 53), dann Rittergutsbes., 84 Landrat. Auch literar. thätig. Mitgl. d. R. seit 68. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 66.
W. Behrenstr. 18/19.

Karl Paul Alex. Brauner
(Konservativ),



Vorwerksbes. z. Wilkau, Kr. Namslau, Schlesien. Geb. 21./5. 1843 Kunsdorf, Kr. Nimptsch (ev.). Volksschulbes. Dirsdorf 50/52, 52/61 Privaterziehungsinst. u. Pension Frankenstein, dann Landwirt. B., der die Feldz. von 66 u. 70/71 mitmachte, ist M. d. Kreisaussch. u. versch. Kreis-Kommissionen, Landsch.- u. gerichtl. Kreistaxator, Amtsvorsteher und Standesbeamter. M. d. preuß. Abgh. s. Juli 93. (XVII. Legislaturp.)

 Wk. 1a, RB. Breslau; Stadt Breslau (Breslau).

Philipp Schmieder
(Freis. Volkspartei),



s. 79 preuß. OLandesger.-R. in Breslau. Geb. 24./9. 1830 ebda (ev.). Bes. das Maria-Magdalenen-Gymn. das. 40/50, stud. 50/51 u. 52/53 in Breslau, 51/52 in Berlin die Rechte, machte 53/57 den Vorbereitungsdienst in Breslau u. Brieg durch, wurde 57 Ger.-Ass., war 59/75 Richter in Grüneberg u. Bunzlau und 75/79 Appellationsgerichts-R. in Posen u. Breslau. M. d. R. s. 84. Mitglied des preuß. Abgh. 82/85 u. s. 84. SW. Krausenstraße 20.

Georg Gothein

(Freis. Vereinigung).



kgl. Bergrat, Handelskammer-Syndik., Breslau. Geb. 15./8. 1857 Neumarkt i. Schl. (ev.). Bes. hier 63/70 d. Volkssch., in Breslau 70/75 das Gymn. u. stud. d. Bergfach ebd. 76/78 sowie an der Bergakad. Berlin 78/80. 84 wurde G. Bergass., 85 Generalsekret. d. oberschl. berg- u. hüttenmänn. Vereins, 86 kgl. Bergrevierbeamt. Waldenburg i. Schl., 92 Tarnowitz, 91 Syndikus. Schrieb über Verstaatl. des Bergbaus ꝛc. M. d. preuß. Abgh. seit 93.

* Friedr. Franz Karl Wilhelm Wetekamp
(Freis. Volkspartei),



Oberlehrer am Realgymnas. z. hl. Geist Breslau. Geb. 4./9. 1859 Lippstadt (ev.). Bes. hier 65/78 d. Volks-, sowie Realsch. I. Ordn., stud. 78/82 in Berl., Jena u. Breslau Naturwissensch., abs. 84 ein Probejahr am kgl. Gymnas. zu Brieg, w. 58/87 Hilfslehr. a. dems. 87/88 in gleicher Stelle am Elisabeth-Gymn. zu Breslau, 82/92 ordentl. Lehrer an dems. Seit 92 Oberl. am Realgymnas. z. hl. Geist das. M. d. pr. Abgh. s. 93.

Wk. 5a, RB. Breslau; Breslau,
Neumarkt (Mauth).

Graf Leopold Harrach

(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Landrat a. D. in Groß-Sägewitz bei Puschkowa, Ldkr. Breslau. Geb. 26./12. 1839 Breslau (evang.). Bes. hier das Maria-Magdalen.-Gymn., stud. ebd. u. i. Berlin 58/61 Jura u. Cameralia, wurde 61 Auskult. beim Kammerger. in Berl., 67 Reg.-Referend. in Liegnitz, dann Landrat des Kreises Breslau, gab jedoch diese Stellung i. J. 79 auf. M. d. preuß. Abgh. seit 86.

F. W. Graf zu Limburg-Stirum
(Konservativ),

Bild
nicht zu erhalten.

WGR., k. pr. Ges. a. D., Bes. d. Fideik.-herrsch. Eberspark, Gr. Peterwitz, Kr. Neumarkt. Geb. 6./8. 1835 i. Haag (ev.). Stud. 53 in Breslau, 53/55 in Bonn, 55/56 in Berlin d. Rechte. 56 Auskult. Görlitz, 58 Ref. Potsdam, Attaché in Wien u. Leg.-Sekr. Dresden 61, 62/63 interim. Geschäftsträg. Lissabon, 64/65 i. Min. d. ausw. Ang., 69/70 Leg.-Sekr. Rom (hl. St.), 71 Geschäftstr. Konstantinopel, 73/75 pol. Abt. d. ausw. Amts, 76/81 Ges. Weimar, 81/92 z. D. gestellt. M. d. R. s. 93, M. d. prß. Abgh. s. 71. Friedrichstr. 100.

Siegfried Freih. v. Richthofen

(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Rittergutsbesitzer auf Gabersdorf, Kr. Glatz. Geb. 16./7. 1853 . . . . (evang.). Bes. das Gymnasium in Jauer, gehörte 70/80 dem Drag.-Reg. König Friedrich III. 2. Schles. Nr. 8 an u. ist seitdem als praktischer Landwirt thätig. M. d. preuß. Abgh. seit 80.

* Wilhelm Hirt
(Konservativ),



Rittergutsbes. auf Cammerau, Kreis Schweidnitz. Geb. 26./10.1847 Breslau (ev.). Bes. das St. Marien-Magdal.-Gymnas. in Breslau, studirte Landwirtschaft auf d. Universitäten Halle 61/69, Berlin 72/73 u. Leipzig 73/74, sowie a. d. landwirtsch. Hochsch. Hohenheim b. Stuttgart 71/72 u. lernte den praktischen Betrieb der Landwirtschaft auf Gütern i. Schles. u. Sachsen kennen. M. des preuß. Abgh. seit 93.

* Karl Ernst Hermann Krause
(Freikonservativ).



Amtsrichter i. Waldenbg. i. Schlesien. Geb. 24./2. 1854 Seehausen i. Altm., Prov. Sachsen (ev.). Bes. hier 60/63 d. Bürgerschule, 63/72 d. Gymn., stud. 72/73 Med. i. Halle, 73/74 hier, 74/75 i. Marburg u. 75/76 i. Berlin Jura, wurde 76 Referendar in Wolmirstedt (Stadt- u. Kreisgerichtsdep.), dann Ref. i. Seehausen, Naumburg u. Stendal, 81 Assess., 81/83 bei d. Staatsanw. i. Gleiwitz, 83/84 bei der i. Bresl., s. 84 Amtsrichter. M. des pr. Abgh. s. 93.

Louis Lückhoff

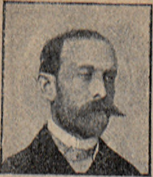
(Freikonservativ),



Kaufmann, Subdir. d. „Nordstern", Lebensversicherungs-Akt.-Gesellsch. u. d. „Nordstern" Unf.-u. Altersversich.-Akt.-Gesellsch. in Berlin. Geb. 13./3. 1838 in Elberfeld (ev.-ref.). Bes. die Realsch. in Elberfeld, lernte dann ebd. als Kaufm., wandte sich 73 nach Gnadenfrei u. errichtete das. eine mechanische Weberei, bis er 89 seinen Wohnsitz nach Berlin verlegte. M. d. preuß. Abg. H. s. 82. W. 57. Steinmetzstr. 48.

WK. 7c, RB. Breslau; Waldenburg, 171
Reichenbach (Waldenbg. u. Reichenbach).

*Kurt v. Lieres u. Wilkau
(Konservativ),



kgl. preuß. Kammerh., Landrat d. Kr. Waldenburg i. Schl. Geb. 6./9. 1851 Pasterwitz, Kr. Breslau (ev.). Bes. die Ritterakadem. in Liegnitz, stud. Jura u. Cameralia in Breslau, Lausanne, Heidelberg u. Berlin, war Gerichtsref. i. Schweidnitz, Swinemünde u. Bresl., wurde 80 Gerichts-, 81 Regier.-Ass. in Marienwerder, war 82/85 im Ausw. Amt in Berl. thätig u. ist seit 85 LandR. 70/71 im Dienst der freiwill. Kranken-pflege. M. d. preuß. Abgh. seit 93.

Felix Porsch
(Zentrum),



Dr. jur., Rechtsanwalt am OLG. und fürstbischöfl. Konsistorialrat, Breslau. Geb. 30./4. 1853 Ratibor (röm.-kath.). Rechtsstudium Breslau, Berlin, Tübg. u. Leipzig 70/74; 74 beim Kreisgericht Breslau, 78 Gerichtsassess., 79 Rechtsanwalt, 82 richterl. Mitgl. des fürstbischöfl. Konsistoriums f. Ehe- u. Diöz.-Sachen, Stadtverordn. in Bresl. s. 81, M. d. R. 81/93, M. d. pr. Abgh. s. 84. W. Mohrenstr. 20, Norddeutscher Hof.

Franz Hartmann
(Zentrum),



Grundbesitzer in Labitsch, Kr. Glatz (Eisenbahnst. Glatz). Geb. 13./1. 1832 Obersteine, Kr. Neurode in Schlesien (kath.). Besuchte die Volkssch. u. wurde Landwirt. H. ist Amtsvorst., Standesbeamter, seit Einführung d. Kreisordnung Mitgl. d. Kreistages u. war 69/90 Gemeindevorsteher. M. d. R. seit 93. Mitgl. d. prß. Abgeordnetenh. seit 83, Niederwallstr. 9.

171 WK. 8c, RB. Breslau; Neurode, Glatz, Habelschwerdt (Glatz).

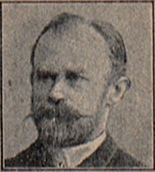
*Carl Conrad

(Zentrum),



Ratsherr u. Rittergutsbes. Neurode, Reg.-Bez. Breslau. Geb. 22./9. 1839 ebd. (kath.). Bes. hier 46/53 d. Bürgerschule das., 56/58 d. Lehrersem. i. Breslau, war 58/67 das. Lehrer an d. kath. Element.- u. höh. Bürgerschule, 67/87 Fabrikbes., 87/91 M. des Aufsichtsrats d. Neuroder Kunstanstalten A.-G., 91 Vors. d. Aufsichtsrats dieser Ges., zu deren Mitbes. er vordem gezählt hatte. C., der auch das Dominium Zaughals bes., ist Kreistg.-Abg. u. s. 93 M. d. pr. Abgh.

Alexander von Schalscha
(Zentrum),



Rittergutsbesitzer, Prem.-Lieut. a. D., Besitzer der Rittergüter Frohnau bei Löwen in Schl. und Dziadkowo, Kr. Gnesen. Geb. 9./8. 1836 Koslau (kath.). Gymnasialbesuch in Ratibor, studirte in Breslau Jura u. Cameralia und gehörte von 1856 bis nach dem Feldzuge 1866 der Armee an. Seitd. Landwirt. Mitgl. des Reichstags 77/87 u. 90/93, Mitgl. des preuß. Abgeordnh. seit 89
Friedrichstr. Centralhotel.

Carl Conrad Max Metzner

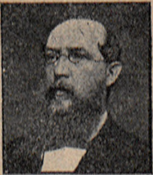
(Zentrum).



Maurer- und Schornsteinfegermeister Neustadt, O.-Schl. Geb. 12./10. 1846 ebd. (kath.). Besuchte d. Elementar- u. gehobene Bürgersch. das., bereiste als Handwerksbursche fast 7 Jahre Deutschland, Holland, Frankr., die Schweiz u. Oesterreich u. bestand 68 die Meisterprüfg. M. d. Reichst. seit 87, M. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 82.

* Leopold Karl Theodor Viktor von Luck

(Konservativ),



Premier-Lieutenant a. D., Rittergutsbesitzer zu Ottwitz, Kr. Strehlen. Geb. 21./8. 1842 Kreike, Kr. Breslau (ev.). Besuchte 55/59 die Ritterakademie in Liegnitz, 59/64 das Gymnasium zu Görlitz, studirte dann Jura und Cameralia in Bonn und Halle 64/66, worauf er in die Armee eintrat, um sich später gänzlich der Landwirtschaft zu widmen. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

* Robert Kache
(Konservativ).



Gutsbes. u. Amtsvorsteher zu Schüsselndorf, Kreis Brieg. Geb. 2./5. 1849 Kunzen, Kr. Ohlau. Besuchte i. Strehlen das Gymnasium und war bis 74 Wirtschaftsbeamter auf versched. größeren Gütern innerhalb Schlesiens. 74 erwarb er das Gut in Schüsselndorf u. besorgt seit 84 die Geschäfte eines Amtsvorstehers im Amtsbezirk Schüsselndorf. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Wk. 11b, RB. Breslau: Ohlau, 170 Brieg (Brieg).

*Bernhard Lorenz Friedrich von Puttkamer
(Konservativ),

Bild zur Zeit nicht zu erhalten.

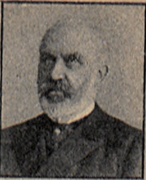
kgl. Landrat in Ohlau. Geb. 10./8. 1858 in Berlin (ev.). Besuchte 66/74 die Gymnasien in Gumbinnen u. Berlin, studirte darauf 79/82 in Leipzig Jura, diente 74/78 i. d. kais. Marine, mußte jedoch krankheitsh. d. Abschd. nehmen. 81 trat v. P. bei d. 2. Garde-Ul.-Rgt. ein, zu dem er noch jetzt als Pr.-Lt. d. R. gehört. M. des preuß. Abgh. seit 93. Hafenplatz 3.

* Arthur v. Prittwitz u. Gaffron
(Konservativ),



Rittmstr. a. D., Rittergutsbes. zu Neudorf b. Pitschen, Kr. Kreuzburg O.-Schl. Geb. 4./10. 1844 Omechau, O.-Schles. (ev.). Erzogen i. den Kadettencorps zu Wahlstatt (56/59) und Berlin (60/62), trat 72 beim 3. Garde-Grenadier-Regiment in die Armee, kam 67 zum Hus.-Regiment Nr. 14 (2. Hess.) und nahm 77 als Rittmeister den Abschied, nachd. er sich 64, 66 u. 70/71 a. d. Feldz. beteil. hatte (Eis. Kr.). Seitd. bewirtsch. er sein Ritterg. Neudorf. M. d. pr. Abgh. s. 93.

Ed. Jos. Dejanicz v. Gliszczynski
(Zentrum),



Generalmajor z. D. in Costau, Kreis Kreuzburg. Geb. 17./3. 1825 Bunzlau (kath.). Seit 42 Sek.-Lieut. beim Kaiser Franz Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2, 50/52 milit. Begleiter d. Erbpr. Reuß j. L. i. Bonn, 54/55 auf d. Kriegsakademie, 60 zum 4. Garde-Gren.-Rgt., 70 Oberst u. im Sept. Reg.-Kommand. d. Mecklenb. Füs.-Rgts. Nr. 90, 73 Kommand. i. Stralf., 74 Gen.-Major, 75 z. D. Bet. a. d. Feldz. 48, 64, 66 u. 70/71. M. d. pr. Abgh s. 82. An der Apostelkirche 11.

*Julius Szmula

(Zentrum),



Major a. D., Landesältester u. Besitzer d. Rittergüter Dzieckowic u. Golawiec (Pleß) u. Friedewalde (Wohnort) bei Falkenau, Schles. Geb. 30./12. 1829 Pschow, Schles. (kath.). Gymnasialbes. Ratibor, Eintritt in die Armee 49, 65 Hauptmann, 68 zum großen Generalstab, 70 Major u. Direktor der Kriegsschule zu Anklam, 71 Absch. Seitdem Gutsbewirtsch. Amtsvorsteher, Kreistagsmitgl. M. d. R. s. 87, d. preuß. Abgh. s. 93. SW. Zimmerstr. 5/II.

Bernh. Ant. Val. H. Radbyl

(Zentrum),



seit 81 Rechtsanw. u. Notar in Neiße. Geb. 1./3. 1846 Breslau (kath.) Bes. d. Gymn. i. Bresl., stud. ebend. 66/70 Jura u. Cameralia, wurde 70 Ref., 76 Assessor, 77 Kreisrichter in Falkenberg, O.-Schles. 77/81 war R. Rechtsanwalt u. Notar in Hechingen. 70/71 beteil. am Feldzug. Stadtverordn. u. Kreistagsabg. i. Neiße. M. d. R. s. 93, Mitgl. d. prß. Abgeordnetenh. s. 85. Kraußenstr. 9.

Paul Letocha

(Zentrum),



kgl. prß. Amtsger.-Rat, M. d. Reichsschuldenkommiss. s. 84. Geb. 17./1. 1834 Radzionkau, O.-Schles. (kath.). 46/54 Gymn.-Bes. Gleiwitz, studirte 54/57 in Breslau u. Berlin die Rechte. 57/62 Auskultator u. Ref., 62 Ger.-Assessor, 63/65 Hilfsrichter Berlin, 65/73 Kreisrichter Berlin, 73/82 Ger.-Kommissar Storkow, seit 82 M. d. AG. I Berlin. M. d. R. s. 84 (93 kurz n. d. Wahl ausgetr., aber wiedergew.). M. d. pr. Abgh. s. 82. Steglitz b. B. Albrechtsstr. 115.

Wk. 8b, RB. Oppeln; Groß-Strehlitz, Lublinitz (Guttentag). 186

Alfred Maria Alexander Graf Strachwitz-Susky

(Zentrum),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Rittergutsbesitzer auf Bertelsdorf bei Lauban. Geb. 25./9. 1854 zu Bertelsdorf (kath.). Besuchte Gymnasium in Lauban u. Ritterakademie in Liegnitz, studirte Jura, bestand das Offiziersexamen, war 75/78 Offizier i. 1. Garde-Dragoner-Regim., nahm dann seinen Abschied u. bethätigte sich seitdem als Landwirt. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 85.

Anton Dejanicz v. Gliszczynski

(Zentrum),



Geheimer Oberjustiz- und seit 1879 Kammergerichtsrat in Berlin. Geb. 22./12. 1820 Bernau (römisch-kathol.). Gymnasialbes. Breslau, 38/41 Stud. ebend. und Berlin, 41 Oberlandesger.-Auskultator, 48 Oberlandesgerichts-Assessor, 50 Kreisrichter, 63 Appell.-Gerichtsrat in Ratibor, 72 Obertribunalrat. Mitgl. des Reichstags 80/93. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 82. W. An der Apostelkirche 11.

Wk. 3a, RB. Oppeln: Tarnowitz, 187
Beuthen, Stadtkreis Beuthen, Zabrze,
Kattowitz (Beuthen).

Bernh. Karl Gus. Stephan
(Zentrum),



Dr. jur. utr., s. 80 Rechtsanw. b. L.-G. Beuthen. (2. Wohnort: Giesch-Krollendorf b. Weißmain O.-Franken). Geb. 10./11.55 Ostrowo, Posen (kth.). Gym.-Bes. Schrimm 63/73, stud. d. Rechts- u. Staatswissenschaften Breslau 73/76, 76 Refer., 81 Ger.-Ass., 82 R.-Anw. Berlin, 83/85 Gen.-Bevollm. e. industr., land- u. forstwirtsch. Vereinigg. M. d. R. s. 92. Mgld. d. pr. Abgh. s. 93. Alte Jacobstraße 172, part.

188 WK. 6b, RB. Oppeln; Tarnowitz, Beuthen, Stadtkreis Beuthen, Zabrze, Kattowitz (Beuthen).

Franz Xaver Graf v. Ballestrem

(Zentrum),

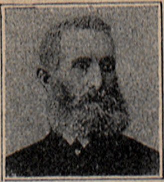


Rittm. a. D., Majoratsherr a. Plawniowitz b. Rudzinitz, O.-Schl. (neben Bresl. Wohnort), Ruda u. Biscupitz. Geb. 5./9. 1834 Plawniowitz (kath.). Stud. das Bergfach i. Lüttich. Eintr. i. d. pr. Armee 55, Sek.-Lt. 57, 67 Rittm.; bet. 63/64 an der Grenzbes. gegen Polen u. a. d. Feldz. 66 u. 70/71, dabei Ganzinvalide. 70 G. Käm. d. Papst., 93 Ehrenbailli u. Großkr. d. Souveränen Malteserordens. M. d. R. 72/93, d. preuß. Abgh. f. 91. W. Kaiserhof.

WK. 6a, RB. Oppeln, Pleß, Rybnick 180
(Sohrau).

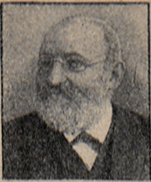
Thaddäus Conrad

(Zentrum).



Gutsbesitzer in Buchwald bei Liebau in Schlesien. Geb. 13./4. 1826 Neurode, Grafsch. Glatz (kath.). Bes. die Bürgersch. das. 32/39 u. wurde Landwirt. M. d. R. seit 93. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 1870 (brachte den Entwurf zum Wildschadengesetz ein, der große Debatten hervorrief). Krausenstr. 47.

Wilhelm Gornig
(Zentrum),



Amtsgerichtsrat in Beuthen, O.-Schles. Geb. 31./1. 1829 Trenlau bei Leobschütz (kath.). Besuchte hier und in Füllstein die Volksschule, in Leobschütz und Breslau die Gymnasien, studirte sodann Jura in Breslau 50/51 u. Berlin 51/53. Seit 53 Auskultator Berlin, Neustadt, O.-Schl., 56 Referendar Berlin, 57 nach Nauen, dann Berlin, 60 Assessor, 64 Kreisrichter, 79 AGR. Beuthen. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 73.

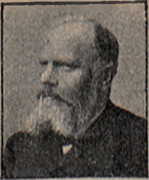
*Augustin Wolczyk

(Zentrum).

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Pfarrer in Pschow, Kreis Rybnik, O.-Schlesien. Geb. 13./11. 1835 Trynek bei Gleiwitz, O.-Schlesien (kath.). Besuchte hier die Volksschule, 47/55 das Gymnasium in Gleiwitz, studirte 55/58 i. Breslau Theologie, war 59/60 Kaplan in Pschow, 60/85 Kuratus in Pitschen und ist seit 85 Pfarrer in Pschow. Verf. poln. Schriften und beteiligte sich an der Herausgabe der Chronik v. Pschow (62). Mitgl. des preuß. Abgh. seit 93.

*Erdmann von Gilgenheimb
(Konservativ),



Hauptm. a. D. u. Gutsbes. i. Ratibor. Geb. 13./7. 1841 Wiesau, Kreis Neiße (kath.). Besuchte 53/54 in Neiße, 55/59 in Breslau d. Gymnas., trat 59 als Avantag. ins 22. Inf.-Rgt. ein, wurde 60 Offiz. im 3. Inf.-Rgt., machte 66 als Prem.-Lt. den Feldzug mit, beteil. sich am Krieg gegen Frankreich, wurde 73 Hauptm. u. Compagniechef u. nahm 78 d. Abschied (mit Pens. u. Berechtigg. d. Uniform zu tragen). M. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

*Franz Segeth
(Konservativ),



Holzkaufmann und Bauerngutsbes. zu Lubom, Kr. Ratibor. Geb. 21./12. 1848 Lubom (kath.). Besuchte 54/58 hier die Volksschule, 58/63 die Gymnasien in Leobschütz u. Ratibor, lernte dann 63/66 im Holzgeschäft seines Vaters, das er 72 zu eigenem Betriebe übernahm. S., d. s. 82 Kreistagsmitgl. ist, diente 66/69 im 3. Garde-Ulanen-Regiment u. beteiligte sich 70/71 am Feldzug. Mitgl. des preußischen Abgeordnetenh. seit 93.

*Conrad Gorke

(Zentrum),



Amtsrichter in Bauerwitz, Kreis Leobschütz. Geb. 27./11. 1854 Krappitz (kath.). Besuchte hier die Volksschule, dann das Gymnasium in Breslau, studirte hier 76/80 Mathematik und Jura, wurde 80 Referendar, 85 Assessor, 88 Amtsrichter. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

Florian Klose

(Zentrum),



Grundbesitzer, Löwitz, Oberschlesien. Geb. 6./5. 1846 ebend. (kath.). Erhielt seine Ausbild. in d. Volksschule seines Heimatsortes u. durch Privatunterr., wurde dann Landwirt und machte den Feldzug von 70/71 (11 Schlachten und Gefechte) mit. 73/82 war K. Kreistagsabgeord. u. ist Mitglied d. R. seit 87. Mitglied d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 82. SW. Kürassierstr. 15.

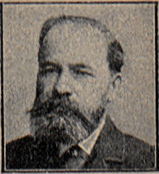
*Hugo Paul Stanke
(Zentrum),



Kaplan in Bauerwitz, Kreis Leobschütz, O.-Schles. Geb. 1./4. 1861 Schammerwitz, Kreis Ratibor (kath.). Besuchte hier die Volksschule, bis 83 das Gymnasium zu Ratibor, studirte dann in Breslau und Freiburg 83/86 Theologie und vollendete, nachdem er als Einjähriger in München gedient hatte, seine Studien 87/88 im fürstbischöfl. Alumnat in Breslau. Kaplan in Bauerwitz seit 88. M. d. preuß. Abgh. seit 98.

Carl Freiherr v. Hoiningen gen. Huene

(Zentrum),



Major a. D., Rittergutsbes. auf Groß-Mahlendorf, Post Grüben, O.-Schles. Geb. 24./10. 1837 Cöln (kath.). Gymnasialbes. Coblenz, 56/59 Studium Berlin, 59 Eintritt i. d. pr. Armee, Beteilig. an d. Feldz. 64, 66, 70/71, 73 Abschied als Major, Amtsvorsteher, Mitgl. des Staatsrats. M. d. Reichstags 84/93, des preuß. Abgeordnetenhauses seit 77.

Ludwig Deloch

(Zentrum),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Rittergutsbes. auf Grötsch bei Ober-Glogau. Geb. 21./10. 1825 .... (kath.). Besuchte das Gymnasium in Leobschütz und machte dann landwirtschaftliche Studien auf der Akademie zu Proskau. M. d. preuß. Abgh. seit 73.

*Alfred Hubrich
(Zentrum),



Landwirt, Erbscholtiseibesitzer, Noßdorf, Kr. Falkenberg, O.-Schl. Geb. 8./5. 1852 ebd. (kath.). 63/68 Bes. d. Realschule I. Ordnung in Neiße, dann Landwirt. Machte den deutsch-franz. Krieg bei der 2. Kavalleriedivision mit u. war beteiligt bei Sedan, Paris u. an den Kämpfen mit der Loire-Armee. M. d. R., sowie d. preuß. Abgh. s. 93. Kürassierstr. 15.

Heinr. Gust. Andreas Jansen

(Zentrum),



Amtsrichter in Grottkau. Geb. 18./4. 1850 Elten, Kreis Rees (kath.). Besuchte hier die Volksschule, in Cleve das Gymnasium, studirte in Berlin und Heidelberg Jura und Cameralia, wurde dann Referend. am Kammergericht i. Berlin, 81 Gerichtsassessor, 84 Amtsrichter in Grottkau. Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses seit 85.

Ernst Karl Thure von Klinkowstroem

(Konservativ),



Kammerh. u. Geh. RegR.; LandR. u. Rittmstr. a. D. a. Schlesisch Drehnow, Kr. Grünbg. Geb. 14./10. 1823 Hirschfeld, Kr. Sagan (ev.). Bes. 37/43 d. Blochmannsche Anst. in Dresden, stud. Jura i. Bresl. 43/46, w. 47 Auskult., 49 Refer. i. Glogau, schied 51 a. d. Justizdst. aus. 43/44 Einj., kam 48 z. Kav., stand 49 u. 50 beim 2. Leibhus.-Reg., wurde 60 Rittm., 63 Kammerh. u. wirkte 68/88 als Landrat. M. d. pr. Abgh. seit 89.

Robert Knoch

(Konservativ),



Rittergutsbesitzer auf Ober-Poppschütz bei Neustädtel, Regbez. Liegnitz. Geb. 9./3. 1838 Hertwigswaldau, Kr. Sagan (ev.). Besuchte das Realgymnasium in Görlitz 51/55 und wandte sich dann der Landwirtschaft zu. Knoch ist Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 8[illegible] und zwar stets für den gleichen Wahlkreis. Kölnischer Hof, Krusenstraße 48.

Alfred Burggraf und Graf zu Dohna-Mallmitz

(Konservativ).



Kammerh., Major a. D., Landesältest., Kreis-Deputirter u. -Ausschuß.-Mitg., Besitzer d. Fideikommißherrschaft Mallmitz, Kreis Sprottau, dort auch wohnhaft. Geb. 7./6. 1849 ebd. (ev.). 62/66 Besuch d. Ritterakademie Liegnitz, 66 Eintritt ins 4. Hus.-Reg., 67 Sek.-Lt., 69 Austr. a. d. akt. Verhältn., 70/71 i. 3. Res.-Drag.-Reg. a. Feldzug bet., 82 Rittm., 86 m. Unif. verabsch.; 81 Uebern. v. Mallmitz. M. d. preuß. Abgh. 79/82 u. s. 84. Reichshof, Wilhelmstr.

*Julius Reinecke

(Freikonservativ),

Bild und weitere biographische Angaben sind auf keinem Wege zu erlangen.

Amtsrat u. Premier-Lieutenant a. D. auf Mednitz, Kr. Sagan. Geb. 12./8. 1830 . . . . . (evang.). 77/82 M. d. R., Mitglied d. preussischen Abgeordnetenhauses seit 93. (Nachwahl für den † Abgeordneten Strutz.)

Wk. 3a, RB. Liegnitz; Glogau, 206
Lüben (Glogau).

Alf. H. Th. Frhr. v. Buddenbrock
(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Rittergutsbes., Oberstlt. a. D., Kammerh. u. Landesältester z. Kl.-Tschirnau b. Dorf Brieg, Gr. Glogau. Geb. 14./2. 1827 . . . . . (ev.). 44 Eintritt in die Armee, 59/72 im Garde-Feld-Art.-Rg., 66 als Chef der 3. reitenden Garde-Batt., 70/71 Kommand. d. reit. Artill. d. Gardes du Corps, 72 widm. sich d. B. d. Landwirtsch., wurde 74 Amtsvorst. u. M. d. Krstags., auch Vorst.-Mitg. d. Kreissynode i. Glogau u. M. d. Provinzialsynode i. Breslau. M. d. pr. Abgh. s. 82.

* Johann v. Dallwitz

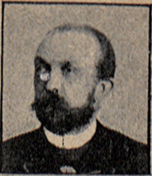
(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

preuß. Landrat in Lüben, Reg.-Bez. Liegnitz. Geb. 29./9. 1855 Breslau (evang.). Besuchte 70/76 das Gymnasium in Dresden, studirte dann Jura in Bonn 76/77, darauf in Straßburg, wurde 78 Ger.-Ref., schlug 80 die Verwaltungscarrière ein, wurde 83 Regierungs-Assessor in Königsberg, 86 in Liegnitz, 87 Landrat in Lüben. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

Charlottenstraße 63

Friedr. Albr. Ernst v. Kölichen
(Konservativ),



Landesältester u. Deichhauptmann auf Kittlitztreben, Kreis Bunzlau. Geb. 10./10. 1844 Kroischwitz, Kr. Bunzlau (evang.). Besuchte in Liegnitz d. Ritterakademie, studirte dann 65/68 in Bonn und Berlin Jura, war 68/71 Gerichtsreferendar in Liegnitz und übernahm 71 d. Rittergut Kittlitztreben. Seit 73 ist v. K. Mitgl. d. Kreisaussch., seit 74 Kreisdeput., 79 Landesältest., 88 Deichhauptm. M. d. preuß. Abg.-H. s. 89.

*Wilhelm Graf Nostiz
(Konservativ).



Major a. D., Gutsbesitzer auf Zobten, Bez. Liegnitz. Geb. 8./8. 1835 Berlin (evang.). Besuchte das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin und trat 50 in die Armee ein, an deren Feldzügen er teilnahm und der er bis 73 angehörte. Seitdem widmet sich Graf Nostiz der Verwaltung seines Besitzes. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

*Carl Schilling
(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Dr. jur., Landrat in Liegnitz. Geb. 19./7. 1858 Berlin (evang.). Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

* Rudolph Hornig
(Konservativ).



Gutsbesitzer u. Amtsvorst. in Modelsdorf, Post- u. Eisenbahnst. Haynau. Geb. 6./6. 1855 Maerzdorf b. Kaiserswaldau i. Schl. (evang.). Besuchte hier 61/70 d. Volksschule, sowie d. Pensionsanstalt d. Pastors das., arbeitete dann prakt. a. Landwirt, bes. 72/73 d. Landwirtsch.-Schule i. Hildesheim u. blieb b. 82 Wirtschaftsbeamt. Seitd. Besitz. d. Bauernguts i. Modelsdorf, Gem.- u. Amtsvorst., auch Kreistagsmitgl. M. d. preuß. Abgeordenhauses seit 93.

Ernst Freiherr v. Richthofen
(Konservativ),



Prem.-Lt. d. R., Landr. d. Kr. Jauer i. Schl. Geb. 4.3. 1853 Groß-Rosen i. Schl. (ev.). Bes. 71/73 d. Gymn. i. Jauer, 73/76 d. Ritterakad. i. Liegnitz u. stud. 76/79 i. Berlin u. Leipz. Jura u. Kam. 80 wurde v. R. Oberlandesger.-Ref. i. Breslau, 82 Reg.-Ref. i. Liegnitz, war 85/86 Reg.-Ass. b. Polizeipräs. i. Berl., 86/88 b. d. Regier. i. Liegnitz u. wurde 88 Landrat i. Jauer. Große Reisen. M. d. schles. Prov.-Landtags, d. Kreistags, seit 90 d. preuß. Abgeordnetenh.

Heinrich Wuthe

(Konservativ),



Rittmstr. a. D., Landesältester, Rittergutsbes. Klonitz, Kreis Jauer. Geb. 10./6. 1847 Bolkenhain, Schles. (ev.). Besuchte das Gymnasium in Breslau 57/66, trat 66 in das 2. Leib-Hus.-Reg. Nr. 2 ein, wurde 68 Sek.-Ltn., 75 Prem.-Ltn., ging 81 zur Res. über, wurde 82 Rittmstr. der R. u. nahm 88 seinen Abschied. 81/89 war W. Amtsvorsteher, ist s. 83 Kreisausschußmitgl., s. 88 Kreistagsmitgl., s. 85 M. d. pr. A.

* Max Baensch-Schmidtlein
(Freikonservativ).



Amtsvorsteher zu Straupitz b. Hirschberg in Schl. Geb. 24./9. 1852 Bolkenhain, Schl. (kath.). Bes. die Gymnasien in Liegnitz 64/66 u. Jauer 66/70, lernte dann 70/72 als Landwirt i. Brechelshof u. war bis 87 als Landwirt in Schles. u. Posen thätig. Seitdem wirkt B.-Sch. in vielen Kreis-, Kommunal- u. sonst. Ehrenämtern. M. d. pr. Abgh. seit 93.

*Carl August Linke

(Nationalliberal).



Stadtrat und Fabrikbes. in Hirschberg i. Schl. Geb. 20./2. 1829 Alt-Gebhardsdorf, Kreis Lauban, Schles. (ev.). Bes. hier 35/43 die Volksschule u. lernte dann 43/47 als Kaufmann in Petersberg. 50 trat er in die Fabrik seines Vaters ein, die er 54 übernahm, siedelte 70 nach Hirschberg i. Schl. über u. gründete die erste deutsche Stroh- u. Zellstoff-Fabrik. Seit 80 M. d. Handelskammer, s. 89 M. des Kreist., seit 93 d. preuß. Abgh.

WK. 8a, RB. Liegnitz: Lauban. Görlitz, Stadtkr. Görlitz (Görlitz).

Arwed Benno Wilh. Schlabitz

(Freikonservativ),



Rittm. a. D. und Stadtrat in Görlitz. Geb. 27./5. 1841 Tschieschen, Schl. (ev.). Erhielt seine Schulbild. a. der Bürgerschule z. Beuthen, sowie a. d. Friedrichsgymnasium in Breslau, studirte dann in Heidelberg u. Berlin Naturwissenschaften, wandte sich schließlich der Landwirtschaft zu und erwarb ein Rittergut. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Emil Gust. Th. v. Schenckendorff
(Nationalliberal).



Telegr.-Direktionsrat a. D. in Görlitz. Geb. 21./5. 1837 Soldin i. d. Neumark (ev.). Gymnasialbesuch Guben 47/54, 55 Soldat, war 57/65 Offizier u. 67/76 im Reichstelegr.-Dienst. 70/71 verwaltete v. Sch. das Telegraphenamt in Metz. Schr. üb. Jugenderziehung. Vors. des Vereins für Knabenarbeit u. des Zentral-Ausschuss. zur Förderung der Jugend- u. Volksspiele. 78/82 Stadtrat, seit 87 Stadtverordneter. M. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 82.

Carl Heinrich Emil Burghardt

(Nationalliberal),



königl. Kommerzienrat u. Fabrikbes. in Lauban, Schles. Geb. 18./3. 1828 ebd. (evang.). Besuchte hier 33/36 die Bürgerschule, 37/43 das Gymnasium das., 42/45 Volontär in einem kaufmännischen u. Fabrikgeschäft, 46/51 im väterlichen Geschäft, seit 51 Besitzer eines Leinen-Fabrikgeschäfts (Taschentücher), 65 Mitbegründer der Handelskammer, seit 74 Vors. derselben. Große Reisen. M. d. pr. Abgh. 79/81 u. s. 89.

Karl Friedrich Wilh. Sophus Freiherr v. Liliencron

(Konservativ),



f. Kammerherr, Rittmeister a. D. und Rittergutsbes. auf Sproitz, O.-L. Geb. 16./10. 1840 Trittau i. Lauenb. (ev.). Privatschulbes. Eppendorf 48/55, Gymnasialbes. Plön 55/59, Rechtsstud. Berlin 59/60, trat 61 in die Armee, beteil. sich als Garde-Ul.-Lieut. an d. Feldzüg. 64, 66, 70/71 (Eis. Kreuz). Seit 74 Landwirt. M. d. Prov. u. Generalsyn., des Kreisaussch., Kommunallandtags, sowie seit 85 des preuß. Abgeordnetenh.

WK. 9b, RB. Liegnitz; Rothenburg, Hoyerswerda (Muskau).

*Frdr. Wilh. Herm. v. Lucke

(Konservativ),



Landrat in Hoyerswerda, Ob.-L. Geb. 10./7. 1856 Niedergörne, Kr. Osterburg i. d. Altmark (ev.). Besuchte d. Gymn. i. Brandenburg a. H. 67/75, stud. 75/79 Cameralia und Jura in Lausanne und Leipzig, arbeitete 80/86 als Referendar, 86/91 als Reg.-Assessor und wurde in dem letzteren Jahre zum Landrat von Hoyerswerda ernannt. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

*Heinrich v. Mendel-Steinfels

(Konservativ).

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Landesökonomierat in Halle. Geb. 1./1. 1849 . . . . . (kath.). Gymn.-Besuch München, stud. das. Naturwissensch. u. Nat.-Oekon., dann in Weihenstephan. 4 Jahre Landw. in den Ver. Staaten, 7 Jahre Gen.-Sekr. der Oldenb. Ldw.-Gesellsch., 87 nach Halle berufen, Gen.-Sekr. des ldw. Zentralvereins, Direkt. d. Verb. d. ldw. Gen. d. Prov. Sachsen, Dozent für ldw. Handelswissensch. ebd. Mitgl. des preußisch. Abgh. seit 93.

WK. 1b, RB. Magdeburg; Salzwedel, Gardelegen (Gardelegen). 221

*Gottfried Wilh. Paul Bröse

(Konservativ),

Weder älteres
noch neueres Bild
im Besitz
des Herrn
Abgeordneten.

Amtsrichter in Gardelegen i. d. Altm. Geb. 12./6. 1853 Brandenburg a. H. (ev.). Gymnasialbesuch in Mühlhausen i. Th. bis 73. 73 Rechtsstud. in Leipzig, 73/74 i. Göttingen, 74/75 i. Halle. 76 wurde B. Referendar, 82 Assessor, arbeitete 83 als Hilfsrichter in Lütjenburg in Holstein und wurde 85 Amtsrichter in Zempelburg, Westpr., 89 in Gardelegen. Mitglied des pr. Abgeordnetenhauses seit 93.

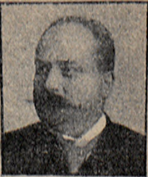
Bernhard Heinrich Jaspar Graf v. Bassewitz-Levetzow

(Konservativ),



Dr. jur., Majoratsherr zu Kläden i. d. Altmark. Geb 15./4. 1846 Vorstow, Mecklenb.-Schwer. (ev.). Gymnasialbesuch Dresden 58/66, Rechtsstudium in Heidelberg 66/67 u. Göttingen 67/70. 70 Refer. 70/71 machte d. D.-F. den Feldzug im 12. Huf.-Reg. mit u. wurde 71 Lieut. 78 nahm er s. Absch., um den Besitz d. Fideikomm. Kläden anzutret. v. W.-L. ist Amtsvorst. u. Kreisdeput., seit 88 Mitgl. d. pr. Abgeordnetenhaus.

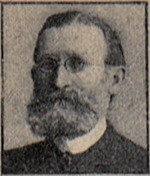
Ernst Ludwig von Jagow
(Konservativ),



Oberpräsidialrat in Posen. Geb. 6./11. 1853 Calberwisch, Kr. Osterburg, Sachs. (ev.). Empfg. s. Schulbldg. a. d. Ritterakad. in Brandenbg. 66/71, stud. 71/75 Jura u. Nationalökon. in Berlin, w. 75 Kammergerichts-Ref., 80 Gerichts-, dann Reg.-Assess. und war als solcher bis 83 in Hannover, bis 85 in Liegnitz beschäftigt. 86/93 Landrat d. Kr. Osterburg, seit 93 Oberpräsidialrat Posen. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 88.

Hermann Simon v. Zastrow

(Konservativ),



Landgerichtspräsident in Cöslin. Geb. 18./11. 1829 Schloß Polzin in Pomm. (ev.). Besuchte 42/47 das Gymnas. in Neustettin, stud. 47/50 Jura in Berlin, wurde dann Auskultator in Spandau, Referendar in Belgard und Cöslin, Staatsanwaltsgehilfe in Dramburg und Bütow, Staatsanwalt in Friedberg und Kottbus, Landgerichtsdirekt. in Magdeburg, 93 LGerPräsident in Cöslin. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses 67/73 u. seit 79.

Carl Emil Weber
(Nationalliberal).



Vizekonsul a. D., Berlin u. Heidelberg. Geb. 10./4. 1843 Heidelberg (evang.). Besuchte hier das Gymnasium u. stud. einige Semester an d. Universität das., war Kaufmann in Leipzig, London u. St. Petersburg, hier ca. 7 Jahre bis 84 deutscher Vizekonsul, kehrte dann nach Deutschland zurück. Wohnt im Winter in Berlin, im Sommer in Heidelberg. M. d. R. s. 93, Mitgl. d. preuß. Abg.-H. s. 88. Königin-Augustastr. 3.

Ludwig Friedrich Seyffardt
(Nationalliberal).



Fabrikbes. in Crefeld, Geb. 18./6. 1827 in Aachen (evang.). Realschulbesuch Aachen, dann Kaufm. u. Industrieller. S. ist Mitinh. der Seidensammetfabrik H. v. Bruck Söhne. Schr. üb. Unentgeltlichkeit d. Volksschulunterr., konfess. Schulen unter geistl. Leitung, Armenwesen ꝛc. Ausschußm. d. deut. Vereins f. Sozialpolitik ꝛc. Vors. des deut. Vereins für Armenpflege ꝛc. M. d. nordd. Reichst. 69/71, d. pr. Abgh. 73/80 u. s. 82.

* Hermann Reichardt

(Nationalliberal),



Kaufm. in Magdeburg. Geb. 13./11. 1851 das. (ev.). Bes. das Domgymnas. das. u. lernte, nachd. er d. Abiturientenexamen gemacht hatte, als Kfm.; stud. 73/76 in München und Berlin Naturwissenschaften, genügte dabei 73/74 s. Militärpflicht u. trat nach einem Aufenthalt im Ausland 78 in den Zuckergroßhandel und die Brauerei s. Vaters ein. Stadtrat u. Aeltester d. Kaufmsch. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 93.

Friedrich Oskar von Hasselbach

(Konservativ).



Landrat u. Hauptm. d. L. a. D. in Wolmirstedt. Geb. 3./4. 1840 Minden (ev.). Besuchte i. Magdeburg u. Kloster Roßleben d. Gymnas., stud. in Göttingen u. Greifswalde Staats- u. Rechtswissenschaften, wurde nach abgelegtem Examen Hilfsrichter in Staßfurt, arbeitete (s. 77 Reg.-Ass.) b. d. Landdrostei in Aurich, wurde 78 Landrat f. d. Kr. Neidenburg i. Ostpr., 82 f. d. Kr. Wolmirstedt. Mitgl. d. R. 84/87, d. preuß. Abgh. s. 85. Dorotheenstr. 80/81.

WK. 5b, RB. Magdeburg; Wolmirstedt, Neuhaldensleben (Neuhaldensleben)

Andreas Christoph Bocker

(Freikonservativ).



Landwirt, Gutsbes. u. Amtsvorsteher in Uhrsleben b. Erxleben. Geb. 23./7. 1839 ebd. (evang.). Wandte sich nach empfangener Schulbildung der Landwirtschaft zu u. betreibt diese seitdem ununterbrochen in Uhrsleben. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 88.

Robert von Benda

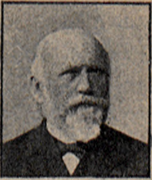
(Nationalliberal).



Rittergutsbesitzer a. Rudow b. Berlin. Geb. 18./2. 1816 Liegnitz (evang.). Bes. d. Friedrich Wilhelms-Gymnasium in Berlin 32/34, stud. die Rechte in München 34/36 u. Berlin 36/37, diente als Einjähriger. 43/49 Regierungsassessor in Potsdam. 53 kaufte v. B. das Gut Rudow, das er seitdem bewirtschaftet. M. d. R. seit 67, bereits 59 Mitgl. d. preuß. Abg.-H. (seit 76 Vizepräsid.). W. Potsdamerstr. 22a.

Rudolph Stengel

(Freikonservativ).



Konsul a. D., Grund- u. Fabrikbes. in Staßfurt. Geb. 29./9. 1827 Potsdam (evang.). Bes. hier das Gymnasium, lernte dann als Kaufmann u. war als solcher thätig in Hamburg, England u. von 52/66 in Rio de Janeiro, wo er zugleich den Posten eines preuß. Konsuls begleitete. Nach Europa zurückgekehrt wurde St. Fabrikbesitzer in Staßfurt. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenh. seit 67. Hotel Windsor.

Hugo Sholto Graf Douglas

(Freikonservativ).

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Bergwerksbesitzer, Major d. L. a. D., Mitgl. d. Staatsrats, in Aschersleben. Geb. 19./4. 1837 ebd. (ref.). Realschulbesuch das. 46/56, stud. Cameralia in Berlin u. Heidelberg 58/60, trat dann in die Armee ein und begründete anfangs der 70er Jahre das Kali- und Steinsalzbrgw. Douglashall b. Westeregeln. 1866 Eskadronsführ. im 10. Ldw.-Huf.-Rg., 70/71 Adjutant der Gen.-Etappeninspektion der II. Armee. M. d. pr. Abgh. seit 82. W. Bendlerstr. 15.

Max Weber
(Nationalliberal).



Dr. jur., Stadtrat a. D., Charlottenbg. Geb. 31./5. 1836 Bielefeld (ev.). Absolv. hier 45/54 das Gymnasium, stud. dann 54/56 in Göttingen, 56/58 in Berlin Rechts- u. Staatswissensch., unternahm Reisen d. Europa u. Amerika. Redig. $1^1/_2$ Jahre das „Preuß. Wochenblatt", 62/69 Stadtrat i. Erfurt, s. 69 Stadtrat in Berlin. Polit. Schriftsteller. M. d. R. 72/77, 79/84; M. d. pr. Abgh. s. 68. Charlottenburg, Leibnizstraße 19.

Hans Rimpau
(Nationalliberal),



Ger.-Assess. a. D. u. Rittergutsbesitzer, Emersleben, Kr. Halberstadt. Geb. 23. 5. 1854 Schlanstedt, Kr. Oschersleben (evang.). Gymnasialbesuch Halberstadt, machte 75/79 rechtswissensch. Studien in Leipzig, Straßburg u. Berlin, wurde Referend. in Wernigerode, Halle a. S. u. Berlin, dann Ger.-Ass. Widmete sich 80/89 d. Landwirtsch. u. übernahm 89 sein Rittergut Emersleben. M. d. R. s. 90, M. d. pr. Abgh. s. 91. Mauerstr. 2.

* Ernst Stephann

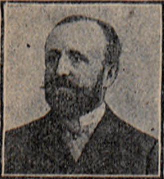
(Freikonservativ).



Rittergutsbesitzer in Martinskirchen, Kreis Liebenwerda, Eisenbahnstation Burxdorf. Geb. 23./4. 1847 Tauschwitz, Prov. Sachsen (ev.). 57/60 Gymnas. Bes. Torgau, 60/68 in Berlin, 69/70 Heidelberg Stud. d. Naturwissensch. Seit 76 Mit-, seit 80 allein. Besitzer d. Ritterg. Martinskirchen. Beteil. a. Feldz. 70/71; Lieutn. d. Ldw.-Kavall. a. D. Kreisausschußmitglied, Kreisdeputirter, Deichhauptm. M. d. R. s. 93, M. d. pr. Abgh. s. 93. Hotel Brandenburg, Charlottenstr. 71.

Berthold Friedrich August v. Ploetz

(Konservativ).



Rittergutsbesitzer, Hauptmann a. D. in Döllingen bei Elsterwerda. Geb. 9./8. 1844 Potsdam (evang.). Erzogen im Kadettencorps zu Potsdam u. Berlin 55/62, war von 62/64 aktiver Militär, dann Landwirt. Beteiligte sich an den Feldzügen von 66 u. 70/71 als Adjutant i. Landwehr-Bataillon Torgau. M. d. R. seit 93, des preuß. Abgh. s. 92. SW. Halleschestr. 18 I.

H. Jul. Freiherr v. Bodenhausen

(Konservativ),



Kammerherr u. Landrat in Lebusa, Kr. Schweinitz. Geb. 30./10. 1840 Leipzig (ev.). Gymnasialbes. Naumburg a. S. 55/61, Stud. der Rechte u. Cameralia i. Heidelberg 61/62 u. Berlin 62/64, dann Auskultator b. Kammergericht Berlin, Ref. b. d. kgl. Regierung in Merseburg u. Liegnitz. 69 übernahm v. B. die Verwalt. seines Besitz. u. wurde 69 Landrat d. Kr. Schweinitz. Am Feldz. v. 66 beteil. sich v. B. im mobil. Magdeb. Hus.-Rgt. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenh. seit 88.

Friedrich Alfred Rohde

(Konservativ).



Rittergutsbes. a. Wachsdorf b. Wittenberg. Geb. 4./9. 1847 Löbnitz a. L., Sachs. (ev.). Volksschulbes. das. 53/57, Realschulbs. Köthen 58/62 u. Halle a. S. 62, landwirtsch. Studien Halle 62/63. Lehre als Landwirt 64/66. 66 beim 3. Feld-Art.-Regt. als Einjähr., 69 Res.-Offiz., 70 bei Mars-la-Tour schwer verwundet, 70/73 Gutsbes. Schlettau, 73/78 Pächt. d. Domäne Stiege, Braunschw., seit 80 Rittergutsbes. Wachsdorf. Mtgl. des preuß. Abgh. seit 92. Jägerstr. 63.

Hans Bodo Frhr. v. Bodenhausen-Burgkemnitz
(Konservativ),



Dr. jur., pr. Kammerh., Rittm. a. D., LandR. Burgkemnitz. Geb. 29./11.1841 Leipz. (ev.). Bes. d. Gymn. i. Naumburg, stud. Jura u. Cam. i. Bonn u. Berlin, u. arb. ebd. a. Kammerger. sow. i. Charlottenbg. als Referend. u. wurde Landr. d. Kr. Bitterfeld. v. B.-B., der sow. 66 wie auch 70/71 i. 10. Hus.-Reg. a. d. Feldz. teilnahm, ist Bes. d. Majorats Burgkemnitz. M. d. R. 84/88, des preuß. Abgh. 79/81 und seit 93.

240. Wkr. 8b, RB. Merseburg: Bitterfeld, Delitzsch (Delitzsch).

*Edmund Schettler
(Konservativ).



Amtsgerichtsr. u. Lieut. a. D. i. Delitzsch. Geb. 5./9. 1851 Wörlitz i. Anh. (ev.) Bes. d. Gymnas. i. Cöthen 62/70, stud. Jura i. Jena, Leipzig u. Halle a. S. 70/73, wurde 74 Referend. b. Kreisg. i. Burg b. M. u. am Appellationsg. zu Magdeb., arbeitete 79 nach bestandenem Staatsexamen b. d. Staatsanwaltsch. i. Halle a. S., d. Kreisger. Calbe a. S. u. d. Staatsanw. Gleiwitz. 81 Amtsr. in Hettstedt, 88 in Delitzsch. Mitglied d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Franz F. W. C. Conr. v. Voß
(Freikonservativ).



Oberbürgermstr. a. D., Geh. Reg.-R. i. Halle a. S. Geb. 26./11. 1816 z. Stendal i. Altm. (ev.). Gymn.-Bes. Düsseldorf u. Stendal, Rechtsst. Berl. 36/39, 39 Auskult. b. Kammerger., 41 Referend. u. Uebergang z. Verwaltungsdienst, 44 Reg.-Assess., 52 RegR., 53 M. d. Gen.-Kommiss. z. Stendal, bis 56 zu Merseburg, 56 Bürgermeister, 57 (bis 80) OBgrmstr. Halle. M. d. Prov.-Aussch., Prov.-Ldtgs. u. Prov.-Rats, d. preuss. Herrenh. 72/80, des pr. Abgh. s. 89.

Robert Friedberg

(Nationalliberal).



Dr. phil., a.-o. Professor der Staatswissenschaften Halle. Geb. 28./6. 1851 Berlin (reformirt). Besuchte 62/71 die Louisenstädt. Realschule und das Cölln. Gymnasium in Berlin, studirte Rechts- u. Staatswissensch. in Berlin, Heidelberg u. Leipzig 71/75, habilitirte sich 77 in Leipzig für Nationalökonomie u. wurde 85 Professor in Halle. M. d. R. s. 93, M. d. preuß. Abgh. seit 86

W. Wendlerstr. 25/26.

Otto Arendt

(Freikonservativ).



Dr. phil., s. 88 Herausg. d. „Deutschen Wochenbl." i. Berlin. Geb. 10./10. 1854 ebd. (ev.); Gymnasialbes. das. 60/73, studirte 73/76 Leipzig, 76/78 Freiburg Rechts- u. Staatswissenschaft., 82 Mitbegr. und Geschäftsführer (als Ehrenamt) d. Vereins für internat. Doppelwährung. Mitbegr. d. deutschen Emin Pascha-Komitees. Fruchtbarer volkswirtschaft. Schriftst. Mitgl. des preuß. Abgh. seit 88. Bülowstraße 43.

Ludwig Bartels

(Konservativ),

Bild zur Zeit nicht zu erhalten.

Geh. Oberregierungsr. u. s. 85 vortr. Rat i. Reichsamt d. Innern i. Berlin. Geb. 9./10. 1846 Giebichenstein b. Halle a. S. (ev.). Im Pädagog. z. Halle vorgebild., d. Rechte stud. 65/69 i. Heidelberg, Halle u. Berl., 69 Ger.-Ref., 75 Ger.-Assess., 75/77 Staatsanwgeh. in Friedeberg N.-M., 77 z. kgl. Reg. in Schlesw., 79/83 b. O.-Präsid. u. Prov.-Schulkolleg. das. thätig, 83 Landr. d. Mansfeld. Gebirgskreises, 84 z. Reichsamt d. Innern. M. d. pr. Abgh. s. 88.

Otto Schreiber

(Freikonservativ),



Hauptm. a. D., Rittergutsbes. i. Wolkramshausen, K.-Grafsch. Hohenstein. Geb. 11./1. 1848 Nordhausen (ev.). Besuchte das Gymnas. das., trat dann ins Kadettencorps ein, kam z. Inf.-Regim. Herz. Ferd. v. Braunschw. (8. Westf.) Nr. 57 u. beteil. sich sowohl 66 als 70/71 a. d. Feldz. Bei Mars-la-Tour schwer verwundet, mußte S. den Abschied nehmen. S. ist Kreisdeputirter. M. d. pr. Abgeordnetenh. 82/88 und seit 89.

*Arnold Hancke

(Nationalliberal).



Reichsgerichtsrat a. D. i. Halle a. S. Geb. 1./12. 1832 Roßla a. H. (ev.). Gymn.-Bes. Ilfeld 46/51, Rechtsstud. Göttingen 51/52, Heidelb. 52/53, Berl. 53/54. Wurde 54 Auskult., 56 Ref., 60 Ger.-Ass., 64 Kreisrichter, 73 KreisGR. u. Abt.-Dirig., 76 KreisG-Dir. Münsterberg i. Schl., 77 Konsist.-R. Mgdbg., 78 KreisG.-Dir. Kosten, 79 LGer.-Dir. Posen, 82 Hannov., 85 Hirschbg., 87 LGer.-Präs. das., 91 (bis 92) Reichsger.-R. M. des preuß. Abgh. seit 93.

Roderich von Helldorf
(Konservativ).



Rittmstr. a. D., Rittergtsb. i. Zingst b. Nebra a. U. Geb. 28./12. 1848 St. Ulrich, Kr. Querfurt (ev.). Erzogen in Schnepfenthal 60/64, Gymn. b. Roßleben 64/68, trat 69 b. Westf. Ul.-Rgt. Nr. 5 i. Düsseld. ein, beteil. sich 70/71 a. Feldz. u. übern. 75 d. väterl. Güter m. Landwirtschaftsbetr. M. d. Kreistgs., Bez.-Aussch. z. Merseb., Bez.-Eisenb.-R. z. Erfurt, Landeseisenb.-R., Direktoriums d. landw. Zentralv. d. Prov. Sachsen, d. preuß. Abgh. seit 88. Kaiserhof.

Friedrich Eduard Neubarth
(Freikonservativ),



Gutsbesitzer u. Amtsvorst. i. Wünschendorf bei Lauchstedt, Kreis Merseburg. Geb. 21./5. 1833 das. (ev.). Besuchte bis 17 die Volksschule in Niederklobikau und wandte sich dann der Landwirtschaft zu, die er noch heute betreibt. Seit 76 gehört N. dem Provinzial-Landtag der Prov. Sachsen als Mitglied an, seit 79 auch dem preuß. Abgeordnetenh

*Johann Friedrich Otto Gotthelf Winckler
(Konservativ).



Rittergutsbes., Salsitz, LandW. d. Kr. Zeitz, Prem.-Lt. d. R. Geb. 28./11. 1856 Frankf. a. O. (ev.). Gymnasialbesuch Danzig (64/69) u. Hannov. (69/75), stud. Rechts- u. Staatswsch. i. Hdlbg., Leipzg., Berl., Göttingen (75/70), wurde 70 Gerichtsref. i. Weißenfels, 80 i. Mgdbg., 82 Berl. (Staatsanwsch. LGer. I), 82 Reg.-Ref. Mgdbg., 85 Reg.-Ass. Zeitz m. d. Auftr. d. Verwltg. d. Landratsamt., 86 Ldrat das. M. d. pr. Abgh. s. 93

Julius Günther
(Nationalliberal),

Wünscht die Aufnahme seines Bildes nicht.

Landgerichts-Präsident in Naumburg a. S. Geb. 10./8. 1824 zu Sanswitz bei Ottmachau (kath.). Gymnasialbesuch Neiße, Rechtsstudium Breslau; 53 Gerichtsassess., 55 Kreisrichter, 64 Staatsanwalt, 67 Kreisgerichtsdirektor, 79 Landgerichts-Präsident Naumburg a. S. M. d. R. f. 87, M. des preuß. Abgeordnetenh. f. 76. Mauerstr. 10.

Friedrich Wilhelm Bock

(Konservativ),



Rittergutsb. Gr.-Wechsungen. Geb. 9./7. 1836 Domäne Haimfeld b. Stolberg i. H. (ev.). Bes. 48/53 d. Realgymn. i. Mgdbg., lernte 54/56 als Oekonom in Reifenstein, diente 57 i. Sangerhausen, w. v. 58/60 Verw. a. d. Ritterg. Kl.-Werther, 60/72 Administr. auf Ringfurth a. E., 70/85 Pächter d. Ritterg. Jerchel bei Tangermünde u. ist s. 61 Rittergutsb. in Gr.-Wechsungen. Seit 93 Mitgl. d. Kreist. u. d. pr. Abgh. Johannestisch 3.

. von Strombeck
(Zentrum),



seit 79 preuß. Landgerichtsrat, Magdeburg. Geb. 7./9. 1830 Halberstadt (kath.). Bes. d. Collegium Carolinum in Braunschw. u. stud. 49/52 d. Rechte in Göttingen, Bonn und Berlin, 53 Auskultator Halberstadt, 55 Referend. Bonn, 59 L.-G.-Assessor, 65 Kreisrichter in Gardelegen. Schr. Abhldgn. a. d. Gebiete d. Handelsrechts. M. d. R. s. 84, Mitgl. des preuß. Abgeordnetenh. s. 82. Hallesche Straße 19.

Rudolf Im Walle

(Zentrum),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Oberlandesgerichtsrat i. Hamm. (Geb. 25./2. 1845 Quackenbrück, Hannover (kath.). Besuchte das Gymnasium das., studirte darauf die Rechte u. wurde 74 Amtsrichter. 76/79 war Im Walle Obergerichtsassessor und Substitut des Kronanwaltes in Celle, wurde 79 Landrichter, 82 Landgerichtsrat, endlich Oberlandesgerichtsrat. M. des preußischen Abgeordnetenhauses seit 82.

Bernhardt Selmar Bode

(Konservativ),



Amtsgerichtsrat, Langensalza. Geb. 13./9. 1842 Mgdbg. (ev.). Bes. hier d. Gymn. z. Kloster Unserer lieben Frau, stud. 63/66 i. Berl. d. Rechte, w. 67/69 Auskult. b. Kreisg. i. Berl., dann Ref. b. Kreis-, Stadt- u. Kammerger. i. Berl., wurde 72 Gerichtsass. i. Schivelbein u. Berlinchen, 72 Kreisrich. das. (Kreisger. Soldin), 79 Amtsrich. ebd., 80 Amtsrichter Langensalza. M. des preuß. Abgeordh. seit 87. Krausenstraße 68.

Octav. Frhr. v. Zedlitz u. Neukirch

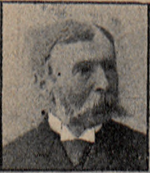
(Freikonservativ).



G. O.-Reg.-R. u. vortr. Rat i. Minist. d. öffentl. Arbeiten, Berlin. Geb. 6./12. 1840 Glatz (ev.). Bes. hier 53/55 das Gymn., 55/57 d. Ritterakad. i. Liegnitz, stud. Jura u. Cam. i. Berl. u. Hdlbg. 57/60, tr. 60 i. d. Staatsd., w. 67 Reg.-Ass., 68 Ldrat Sagan, 74 Hilfsarb. i. Reichskanzleramt, 76 i. Handelsm., 81 vortr. R. i. Min. d. öffentl. Arb. 71 Unterpräf. St. Quentin. M. d. R. 71/74, M. d. pr. Abgh. s. 70. Königgrätzerstr. 128.

Ferdinand Lucius

(Freikonservativ),



Geh. Kommerzienrat, Kaufmann und Industrieller, in Erfurt. Geb. 10./5. 1830 ebd. (kath.). 53/65 in England und Frankfurt a. M. ansässig, seit 65 in Erfurt, hier 66/85 Stadt-R., auch Stadtverord. u. Mitglied d. Direktion der thüring. Eisenbahn bis zu deren Verstaatlichung, Vors. der Handelskammer, Mitgl. d. sächs. Prov.-Landtags s. 67, d. Reichst. 90/93, d. preuß. Abgh. s. 85. W. Leipzigerplatz 2.

Herm. Frhr. v. Erffa-Wernburg
(Konservativ),



kgl. Kammerh., Rittm. d. Ldw., Kreis-deput., Rittergutsbes. a. Schloß Wernburg bei Pößneck. Geb. 31./7. 1845 Ahorn (luther.). Bes. d. Klostersch. Roßleben 59/66, stud. Nationalökonomie in Genf (66/67), Bonn (67/68) u. Götting. (68/69), in Hohenheim Landwirtsch., beteil. sich 70/71 als Hus.-Res.-Offiz. am Feldzug u. übern. 72 d. Majoratsgut Wernburg u. die Güter Oertelsdorf u. Rehhof in S.-Meiningen. M. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 85.

Gust. Heinr. Jöns Johannsen (Däne).



Journalist u. Agent in Flensburg. Geb. 2./8. 1840 Gundeby, Angeln (evang.). Volksschulbes. Treja 47/56, 56/59 Präparand an and. Volkssch., 59/61 Seminarbesuch Tondern u. Kopenhagen. 61/64 Lehrer Langballig, 64/67 Flensburg, 67/74 Buchhdl., 69/82 Hrsg. d. „Flensborg Avis", seit 80 Mithrsg. d. „Sønderjydske Aarbøger", s. 91 Dir. der Spar- und Leihkasse. M. d. R. 81/84 und seit 86, des preuß. Abgh. seit 88, Prinz Albrechtstr. 4.

Hans Lassen
(Däne),



Hofbesitzer Lysabbel bei Schauby auf Alsen, Kr. Sonderburg. Geb. 11./2. 1831 ebd. (luth.). Bes. hier 37/47 die Volkssch., 47/48 die sogen. Hochsch. in Rödding u. wandte sich dann der Landwirtschaft zu, die er noch jetzt betreibt. L. ist seit 67 Mitgl. des Prov.-Landt. für Schleswig-Holstein, gehörte 80/83 dem Reichst. an u. ist Mitgl. d. preuß. Abgh. s. 76. Kistlals Hotel Stadt Lond.

Asmus Bunzen

(Freikonservativ),



Bürgerm. in Glücksburg. Geb. 31./7. 1840 Langballig, Angeln (ev.-luth.). Besuchte die Volksch. u. wurde dann Landwirt. Bis 82 lebte B. als Hofbes. in Angeln, zog dann der Erziehung s. Kinder wegen nach Flensburg, wurde hier Stadtverordn. u. 89 Bürgermeist. Glücksburg. In den 70er Jahren geh. d. Abg. auch d. Kuratorium d. landw. Lehranstalt in Kappeln an. M. d. preuß. Abgh. seit 89.

*Carl Asmus Bachmann
(Nationalliberal).



Amtsgerichtsrat, Hadersleben. Geb. 28./12. 1842 in Tondern (ev.). Absolv. hier 48/51 die Volksschule, bildete sich dann weiter auf Privatschulen aus, bes. 58/62 das Flensburger Gymnas. u. stud. 62/67 in Kiel u. Heidelberg Jura. 67/68 war R. Ger.-Ass. beim Kreisger. Flensburg, 68/69 kommiss. Amtsricht. Toftlund u. 69/72 Amtsricht. das., 72/79 Amtsricht. Sonderburg, seit 79 Hadersleben. M. d. pr. Abgh. seit 93. City Hotel.

Christian Jacob Jürgensen

(Nationalliberal),

Bild bisher
auf keinem Wege
zu erlangen.

Amtsgerichtsrat, Husum. Geb. 6./3. 1838 . . . . . (ev.). Bes. 53/58 die Gelehrtenschulen in Glücksburg und Kiel, studirte 58/65 hier u. in Berlin d. Rechte und wurde, nachdem er 63 das Staatsexamen bestanden hatte, Advokat i. Kiel. 64/67 war J. Aktuar der Hoidding- und Norderrongstrup-Harden in Toftlund. 67/80 Amtsricht. i. Rödding u. ist s. 80 Amtsricht. Husum. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenh. s. 88.

Jes Christophersen

(Freikonservativ).



Grundbes. in Kälberhagen, Kr. Schleswig. Geb. 19./5. 1826 in Kälberhagen (evang.-luth.). Erhielt seine Schulbild. in d. Volkssch., sowie durch Privatstunden, widmete sich der Landwirtschaft u. übernahm 53 den väterlichen Besitz. Ch. ist Mitgl. d. Prov.-Landtags für Schlesw.-Holstein u. gehört dem preuß. Abgeordnetenh. seit 79 an u. z. stets in Vertretung des gleichen Kreises.

Kai Friedrich Gust. v. Bülow

(Konservativ),



Erbherr auf Bothkamp in Holstein, Sek.-Lieutn. d. L.-Kav. a. D., Landrat d. Kreises Eckernförde, zu Eckernförde. Geb. 23./8. 1851 Hamburg (ev.). 66/71 Schüler des Gymnasiums zu Flensbg., studirte die Rechte in Leipzig (71/72), Heidelberg (72/73), Straßburg (73/74) u. Göttingen (74/76), wurde 77 Refer., 79 Regier.-Ref., 83 Landr. des Kreises Eckernförde. M. d. preuß. Abgh. s. 93.

* Johann Heinrich Mohr
(Nationalliberal),



Margarine-Fabrikant, Altona-Bahrenfeld. Geb. 13./9. 1846 Nortorf, Kr. Rendsburg (ev.). Bes. 55/63 das. die Bürgersch. u. lernte dann ebda. 63/67 ein Handwerk. Schließlich warf er sich auf die Fabrikation von Margarine, die er noch heute in umfassendem Maße betreibt. Seit 85 ist M. Stadtverordn. für Altona, seit 93 M. des preußischen Abgeordnetenhauses.

*Otto Julius Graf v. Moltke

(Freikonservativ).



Klosterpropst, Major a. D., Uetersen. Geb. 19./10. 1847 Itzehoe in Holstein (evang.). Besuchte das Gymnasium in Potsdam 62/67, stud. 67/68 Jura u. Cameralia in Berlin, trat 68 beim 6. Drag.-Reg. ein, machte 70/71 den Krieg mit, bes. 72/75 d. Kriegsakadem., wurde 76 Regim.-Adj. u. war 77 bis zu seiner Verabsch. (91) abwechselnd im Generalstab u. Frontdienst. M. d. R. u. d. preuß. Abgh. s. 93. Hotel Kronprinz, Luisenstr. 30.

Adam Johann Theodor Krah

(Freikonservativ),



Geh. Oberjustizrat, Landger.-Präs. in Flensburg. Geb. 6. 2. 1837 Neustadt, Holst. (luth.). Volks- u. Bürgerschulbes. das. 44/51, Gymnasialbesuch Eutin 51/55, Rechtsstud. in Kiel 55 u. 56/59, in Leipzig 55/56. Darauf 59/64 Amtssekret. in Bordesholm, 64/65 kommiss. Stadt-Synd. Kiel, 65/67 Oberger.-R. in Glückstadt, 67/77 Appellationsger.-R. in Kiel, 77/79 beschäft. im Justizm. in Berlin, 79 Landger.-Präs. in Flensburg. Dresdenerstraße 52.

*Detlef August Martens
(Nationalliberal).



Dr. med., Burg Süderdithmarschen. Geb. 21./1. 1847 ebd. (ev.). Bes. hier bis 59 die Volkssch., 59/65 in Meldorf das Gymnasium u. stud. darauf 65/70 in Kiel, Tübingen u. Marburg Mediz. 71/84 praktiz. M. als Arzt in Altona-Hamburg u. ließ sich 84 in Burg nieder. Reisen nach Süd- u. Nordamerika als Schiffsarzt. Seit 89 Gemeinde- und Amtsvorsteh., Mitgl. d. Kreistags u. Kreisausschusses, M. d. preuß. Abgh. seit 93. Dresdenerstraße 52/53.

Otto Hermann Ottens
(Nationalliberal).



Rentner i. Hamburg-Eimsbüttel. Geb. 21./9. 1825 . . . . . (ev.). Besuchte das Gymnasium u. studirte dann während der Jahre 46/48 in Kiel u. Heidelberg. Während des Kriegs mit Dänemark diente O. 48/51 als Lieutenant bei der Kavall. u. widmete sich dann d. Landwirtsch. Später zog er sich als Rentner nach Heide, 89 nach Hamburg zurück. 60/66 M. der holstein. Ständevers., seit 70 M. des preuß. Abgeordnetenh.

*Claus Henning Friedr. Brütt

(Freikonservativ),



Landrat Rendsburg. Geb. 29./10. 1844 in Marne, Süder-Dithmarschen (ev.-luth.). Bes. das Gymnas. in Meldorf u. studirte in Kiel u. Leipzig. 68 Ger.-Ass., 71 aus dem Staatsd. ausgeschieden u. zur städtisch. Verwaltg. in Altona übergetreten. 75 Senator u. Polizeichef das. 80 wieder den Staatsdienst übernommen, 80/81 Landrat Kosten, seitdem Rendsbg. M. d. Prov.-Ldt. u. der Ges.-Synode von Schleswig-Holstein. M. des preuß. Abgh. seit 93.

*F. W. K. Hugo Groth
(Nationalliberal),



Landger.-R. u. Prem.-Lt. d. Ldw. in Kiel. Geb. 20./11. 1850 Glückstadt im Kr. Steinburg (ev.). War hier 56/59 Schüler d. Bürgersch., 59/68 d. Gymnasiums, studirte 68/70 in Heidelberg, 70 in Leipzig, 71/74 in Berlin und Greifswalde Jura, wurde 74 Refer., 78 Ger.-Ass., 79 Amtsricht. i. Trittau, 84 in Neumünster, 90 Landrichter in Kiel, 92 LGer.-R. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 93. Dresdenerstraße 52/53.

WK. 15. Schleswig-Holstein; Segeberg (Segeberg).

* Otto Grf. z. Rantzau-Rohlstorf.

(Freikonservativ).



bad. Kammerh., Legat.-R. a. D., preuß. Prem.-Lt. a. D., Gutsbes. Pronstorf, Schlesw. Geb. 5./7. 1835 Heidelberg (ev.). 50/57 Gymnasialbes. Lübeck, stud. die Rechte Heidelb. 57/58, Berlin 58/59 u. Kiel 59/62. 64/66 im bad. Militärdienst, 66 b. bad. Ministerium, 67/70 bei der bad. Gesandtsch. Paris, 70/71 im Feld. administrirt s. 72 Rohlstorf u. Pronstorf. Amtsvorst., M. d. Kreisaussch., d. Kreistags, Kreisdeput. M. d. preuß. Abgh. seit 93.

Detlev Wilh. Theod. v. Bülow
(Freikonservativ),



Landrat d. Kr. Stormarn, Wandsbeck. Geb. 16./4. 1854 Schwerin (ev.). Bes. 68/73 das Gymnasium in Flensburg, stud. Jura in Bonn (75/76), Leipzig (76/77), Kiel (77/78) u. Berlin (78/79), wurde 79 Referend. in Frankfurt a. M., 82 Regier.-Referend. in Potsdam, 85 Regier.-Assess. in Schleswig, 87 Landrat in Wandsbeck. v. B. ist Mitgl. des preuß. Abgh. seit 89.

Heinrich Christ. Ehmcke Rasch

(Konservativ),



Landmann in Plön. Geb. 30./7. 1833 Pehmen, Kr. Plön (ev.). Besuchte hier 10 Jahre hindurch — 1839/49 — die Volksschule u. widmete sich dann der Landwirtschaft, die er seitdem betreibt. R. war 69/83 Mitgl. des Kreistg. für den Kreis Plön, 75/82 Mtgl. d. Prov.-Landtgs. für die Prov. Schlesw.-Holst. u. gehört dem preuß. Abgeordnetenh. seit 76 als Vertr. desselben Wahlkreis an, wie in dieser Legislaturperiode.

Gustav Hansen
(Freikonservativ).



h. oldenb. Hofrat, seit 83 Landrat Tondern. Geb. 28./9. 1831 Wilster, Holstein (ev.) 44/50 Gymnas.-Bes., 50/55 Studium der Rechte Bonn, Berlin u. Kiel, 55/57 Amtssekret. Heide, 57/62 im holstein-lauenb. Minist. in Kopenhag., 62/63 1. Verwaltungsbeamt. u. Polizeimeist. in Wandsbeck, 63/64 bei der kgl. Regierung in Plön u. in der holstein. Landesreg. zu Kiel, 64/83 in oldenb. Diensten zu Lensahn, seit 83 Landrat in Tondern. M. d. preuß. Abgh. s. 76.

*Carl Wentorp
(Freikonservativ).



Prem.-Lt. d. Ldw.-Kav., Amtsvorsteh., Gutsbesitz. i. Rothenhausen pr. Nindorf im Lübeckschen, Kr. Lauenburg. Geb. 28./10. 1842 ebd. (evang.). Volksschulbes. 50/61 das., Gymnasialbes. i. Lübeck u. Plön, landwirtsch. Stud. 67/68 in Bonn, machte als Res.-Off. d. Feldzug gegen Frankr. mit (Füs.Rr.11.). Seitdem als Landw. prakt. thätig. M. d. Kreist., d. Kreissyn., d. Ges. Synode f. Schlesw.-Holstein. M. d. preuß. Abgh. s. 93.

Heinr. Rud. Wilhelm Meyer

(Nationalliberal),



Hofbesitzer in Heiligenloh bei Twistringen, Kreis Syke. Geb. 2. 3. 1848 ebend. (ev.). Erhielt seine Ausbildung in der Volksschule das., durch Privatunterricht und auf landwirtschaftlichen Schulen, so zu Nienburg a. W., und arbeitet seitdem als praktischer Landwirt. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 85 und zwar stets für den gleichen Wahlkreis.

Friedrich Heye
(Nationalliberal),

Neueres Bild
zur Zeit
nicht erhältlich.

Gutsbesitz. auf Wulzen b. Hoya a. d. W. Geb. 1./5.1856 ebd. (ev.). Besuchte 62/73 die Bürgerschule in Nienburg, 73/75 das Realgymnas. in Hannover, stud. 78/80 in Göttingen, Leipzig, Heidelberg und Berlin Land- und Volkswirtschaft, arbeitete 75/78 u. 80/82 auf verschiedenen Gütern z. Vervollkommn. seiner prakt. Ausbildung und bewirtschaftet seit 82 seinen eigenen Besitz in Wulzen. H., der Kreisdeputirter ist, gehört dem preuß. Abgeordnetenhaus seit 88 an. Mohrenstr. 11/12.

* Wilhelm von Woyna
(Freikonservativ).



Dr. jur., Landrat in Neustadt b. Hann. Geb. 22./10. 1857 (Emmerich), Rheinpr. (evang.). Besuchte 70/76 das Gymnas. zu Duisburg, studirte in Breslau 76/77 u. Marburg, 78/79 Rechts- u. Staatswissensch., wurde 80 Gerichtsrefendar, 82 Regierungs-Ref., 84 Reg.-Assessor, 85 Landrat d. Kr. Zell a. M., 90 Landrat d. Kr. Neustadt i. H. Schrieb: „Die neue preuß. Verwaltgs.-Gesetzgeb. f. d. Rheinprov.“ (87). M. d. pr. Abgh. f. 93.

280] WK. 4a, RB. Hannover; Stadtkr. Hannover (Hannover).

Ferdinand Wallbrecht
(Nationalliberal),



Senator u. Baurat in Hannov. Geb. 7./4. 1840 Elze, RB. Hildesheim (ev.). Bes. hier die Volkssch., dann ein Privatinstit. u. die Vorsch. der polytechnisch. Schule in Hannov., stud. auf den techn. Hochsch. in Hannov. u. München 57/62 Architektur, machte Studienreisen u. ließ sich 65 in Hannover als Architekt u. Bauunternehmer nieder. 83 kgl. Baurat, 91 Senator v. Hannover. M. d. pr. Abgh. seit 92. Hotel Westminster.

Carl Sattler

Nl. (Nationalliberal).



Geh. Staatsarchivar und Archivrat Berlin. Geb. 26./1. 1850 Varel, Hannov. (ev.). 64/69 Gymnasialbes. i. Celle, 69/73 hist. Studien Götting., seitd. im Archivdienst. Schr. über „Flandr.-holl. Verwickl. (73), Gesch. der Hansa u. des Deutschen Ordens (75/81), Handelsrechnungen dess. (85), Dodo v. Knyphausen (91), Schuldenwesen des preuß. Staats u. deutsch Reichs (93)". M. d. R. 84/88, d. pr. Abg. s. 85. Cuxhavenerstr. 11.

Johann Heinr. Konrad Hische
(Nationalliberal),



Hofbesitzer und kaufm. Direktor der Zuckerfabr. i. Bennigsen, Kr. Springe, Hannover. Geb. 13./1. 1837 ebd. (ev.). Besuchte die Volksschule, lernte dann als Kaufmann 51/55 und bildete sich 52/54 auf der Handelsschule in Hannover weiter aus. Mitglied des Kreistags, des Kreisausschusses und Prov.-Landtags, M. d. Rchst. seit 93, Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 82. Stadt Magdeburg, Mohrenstr. 11/12.

WK. 8, RB. Hannover; Stadtkr. Lin- 283
den, Landkr. Linden (Linden).

August Wilhelm Bartmer

(Nationalliberal),



Hofbesitzer in Ronnenberg, Landkreis Linden. Geb. 26./11. 1848 zu Altkloster, Kreis Stade (ev.). Besuchte die höh. Bürgerschule in Buxtehude 55/63 u. wandte sich dann der Landwirtschaft zu, die er seitdem praktisch betreibt. B. wurde Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses im Jahr 1890.

Fritz Hausmann
(Nationalliberal).



Fabrikbesitzer u. Bürgermstr. in Lauenstein i. Hann. Geb. 6./6. 1845 ebd. (ev.). Genoß hier 52/57 den Unterr. e. Handl., bes. 57/59 das Gymnas. in Rinteln u. lernte ebd. 60/63 als Kaufm. 64/70 war H. thätig in großen Spinnereien und Webereien u. ist s. 71 Bes. einer mechan. Weberei in Lauenstein. Seit 87 ist H. Mitgl. d. Handelskammer in Hannov., seit 89 Bürgermstr. in Lauenstein, seit 92 Mitgl. des preuß. Abgeordnetenh.

Wk. 1, RB. Hildesheim; Stadt- und 285
Landkr. Hildesheim, Peine (Hildesheim).

Gerhard Hoyermann
(Nationalliberal).



Fabrik- u. Gutsbes. in Hannov. Geb. 30./11. 1835 i. Hoheneggelsen b. Hildesheim (ev.). Gymn.Bes. 40/50 in Hann., dann bis 54 Lehre als Apothek. u. 57/58 pharm.-chem. Stud. in Göttingen. 59 übern. H. die väterl. Apotheke; beteil. sich seit 64 an industr. Unternehmungen u. errichtete Phosphatfabriken in Peine, Nienburg a. W., Teplitz, Prag und in England. 90 erwarb er d. Gut Schönhagen. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 93.

Julius Sander
(Nationalliberal).



Rittergutsbes. u. Senator zu Elze, Kr. Gronau, Hann. Geb. 26./8. 1838 Hildesheim (ev.). Besuchte d. Gymnasium Andreanum in Hildesh., machte landwirtsch. Studien in Bonn u. Göttingen 60/61, u. wandte sich dann d. prakt. Ausübung d. Landwirtschaft zu, die er noch heute betreibt. S. ist Mitgl. des Kreist. u. d. Kreisaussch. des Kr. Gronau i. der Prov. Hann., Vors. d. landw. Vereins „Ith u. Leine" u. M. d. prß. Abgh. s. 85.

WK. 3, RB. Hildesheim; Marienburg,
Goslar (Salzgitter).

Friedrich Wilh. Herm. Horn

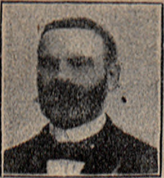
[illegible] (Nationalliberal),



Fabrikbes. u. Hauptm. d. Ldw. Goslar a. Harz. Geb. 23./5. 1850 ebd. (evang.). Besuchte das Progymnasium s. Vaterstadt 58/65 u. lernte 65/69 als Kaufm. in Hannover. Später ließ er sich als Fabr. in Goslar nieder. H. diente 69 im Hannover. Jäg.-Bat. 10 als Einj., machte 70/71 den Feldz. mit. Er ist s. 91 Vors. der Handelskammer Goslar. Mitgl. des preuß. Abgh. seit 92.

Ernst Engels.

(Freikonservativ),



Oberbergrat, Hptm. d. Ldw., Clausthal. Geb. 28./10.1845 in Falkenhagen, Kr. Lebus (ev.). In Schulpforta 59/65 erzog., Stud. d. Rechte u. Cameralia i. Tübingen 65/66, Berlin 66/68, Greifswald 68. Mitkämpfer 66 und 70/71 (Eis. Kreuz). 73 Ger.-Ass., 74 Kreisricht. Schievelbein, 77 zur Bergverwltg., 79 OBergR. u. Justitiar Clausthal, auch Lehr. f. Berg- u. Staatsr. Verf. „Leitf. d. pr. Bergr. rc." M. d. R. s. 93, M. d. pr. Abgh. seit 90. W. Potsdamerstr 82a.

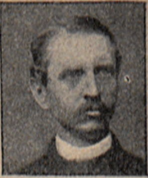
* Friedrich Jorns
(Nationalliberal.)



Kupferwerksbes. in Osterode a. H. Geb. 20./9. 1837 Osterode (ev.). Lernte neben d. Schulbes. i. 11./14. Jahre als Kupferhammerschmied, bild. s. i. 16./17. Jahr in Hamm weiter aus, hörte Vorles. a. der Polyt. Schule das., arb. dann in Deutschl. u. Engl., besucht schließl. Gewerbesch. u. Bergakad. Uebern. 55 mit s. Bruder das väterl. Geschäft u. führt es f. Mutter u. Geschwister fort. M. d. R. u. d. pr. Abgh. s. 93. Zietenstr. 15.

Hermann Eckels

(Nationalliberal).



Justizrat, Rechtsanw. u. Notar in Göttingen. Geb. 7./8. 1843 in Walsrode, Prov. Hann. (ev.). Besuchte das Gymnasium in Hildesheim 57/62, studirte Jura in Berlin 62/63, Heidelbg. 63 u. Göttingen 63/65, wurde darauf Referendar und ließ sich 70 als Rechtsanwalt und Notar in Göttingen nieder. Mitgl. des preuß. Abgh. seit 92.

Carl Heinr. Osw. Falkenhagen
(Nationalliberal),



Amtsrat, Pächter d. Klosterguts Northeim, Hann. Geb. 24./2. 1832 im freien Amte Ilten b. Hann. (evang.). Besuchte das Knabenpensionat i. Wilsen, erlernte darauf die Landwirtsch. Spät. leitete er 2 Güter m. versch. industr. Betrieben, pachtete 63 ein Rittergut b. Detmold u. übernahm 73 d. Klostergüter Northeim u. Güntenburg. F. ist Kreistagsabg., Vorst. d. Sparkasse, Zuckerfabr. u. Genossenschaftsmolkerei. Mitgl. des pr. Abgeordnetenhauses seit 80.

*Kurd v. Berg

(Konservativ),



Prem.-Lieut. d. R. 1. Garde-Ul.-Rg., Landrat in Gifhorn, Hann. Geb. 25./2. 1850 Berlin (ev.). Bes. hier d. Gymn., stud. Jura in Heidelbg., Bonn u. Berlin 77/80, wurde 80 Gerichtsref. in Berlin, 83 Regierungsref. i. Potsdam, 88 Reg.-Assessor in Aurich u. endlich 90 Landrat in Gifhorn. Mitgl. d. Prov.-Landtags seit 91, des preuß. Abgeordnetenh. s. 93. Hinderstnstr. 5 part.

Wilhelm Thies
(Nationalliberal).



Landw. u. Rittergutsbes. in Habighorst bei Eschede, Hannov. Geb. 2./1. 1835 Hülperode, Kreis Gifhorn, Hannover (ev.). Bes. 48/51 das Realgymnas. in Braunschweig u. wandte sich dann der Landwirtsch. zu. 57/59 bereiste er Belgien, England u. N.-Amerika u. übernahm 65 die Bewirtschaftung seines Besitzes. Th. ist Mitgl. des Kreistages u. Kreisausschusses, sowie des pr. Abgh. seit 88. Jägerstraße 63 II.

Joh. Heinrich Herm. Roscher
(Nationalliberal),



Amtsger.-Rat z. Ahlden, Kr. Fallingbostel. Geb. 7./10. 1825 Hamburg (ev.). Besuchte d. Gymnasium in Stade 34/43 u. stud. sodann 43/46 i. Göttingen Jura. 48 wurde R. Amtsauditor i. Rotenburg, 50 in Leer, 51 supern. Amts-Ass. ebd., 52 Ger.-Ass. u. 53 AGer.-Ass. Dornum, 59 AGAss. u. 63 Amtsrichter Berum, 65 Amtsrichter, 74 OAmtsrichter u. 79 AGR. Ahlden. Mitgl. des preußischen Abgeordnetenhauses seit 88.

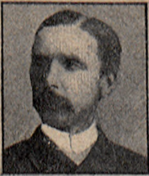
Walter v. Tschoppe
(Freikonservativ).



Landrat des Kr. Uelzen in Oldenstadt bei Uelzen. Geb. 24./6. 1856 Magdebg. (evang.). Bes. 66/72 in Breslau, 72/73 in Stade d. Gymnasium, studirte 73/74 in Leipzig, 74/76 in Göttingen Jura u. wurde 76 Gerichtsrefer. in Münster, 81 Reg.-Assess. in Hildesh., 83 kommissar. Mitgl. d. pr. Statist. Bur., 85 Landrat. Schr. „Gesch. d. Reichstagswahlrechts", „Landwirtsch. Unfallversichg.", „Inval.- u. Altersvers." M. d. pr. Abgh. seit 90.

Heinr. Fr. Christ. Puttfarken

(Nationalliberal).



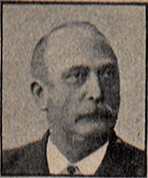
Prem.-Lt. d. Ldw. a. D., Hofbes., Stiepelse b. Neuhaus a. Elbe. Geb. 6./9. 1846 ebd. (ev.). Bes. hier die Volkssch., in Krusendorf die Privatsch., in Hildesheim die landwirtschftl. Lehranstalt, diente 68/69 a. Einjähr. im 3. hann. Inf.-Rg. Nr. 79, beteil. sich am Feldzug (Eis. Krz. II.) u. übernahm 76 die Bewirtschaft. d. väterl. Hofes. Kreisdeput., Mitgl. d. Kreistg. u. Kreisaussch., Mitgl. d. pr. Abgh. s. 91.

* Otto Friedrich Hagelberg
(Nationalliberal),



Domänenpächter, kgl. Oberamtmann Lüne, Pr. Hannover. Geb. 2./12. 1845 Melbeck, Kr. Lüneburg, Prov. Hannov. (evang.). Besuchte 52/61 das Gymnas. i. Lüneburg, wandte sich dann d. Landwirtsch. zu u. bethät. sich als Landwirt seit 63 in Mecklenburg, dann in Pommern u. nahm schließl. zu eigener Bewirtschftg. die Domäne Lüne in Hann. in Pacht. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Albert Weibezahn
(Nationalliberal),



Amtsgerichtsrat in Harburg a. E. Geboren 18./6. 1840 Hameln (evang.). Besuchte 55/60 in Lingen das Georgianum und studirte dann in Göttingen und Heidelberg während der Jahre 60/65 Jura, trat darauf in den Staatsdienst, wirkte bis 74 als Ger.-Assessor in Hannover, Elbingerode u. Celle, war 74/79 Amtsrichter in Celle und ist es seit 79 in Harburg. Mitglied d. preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

Wk. 1, RB. Stade; Jork, Kehdingen 209 (Stade).

Johann Friedrich Schoof

(Nationalliberal), [redacted]



Hof- und Ziegeleibes. in Ritsch bei Asiel, Kreis Kehdingen. Geb. 21. 2. 1826 Ritsch (evangel.). Besuchte die Volksschule u. wandte sich dann d. Landwirtschaft zu, mit der er später den Betrieb einer Ziegelei verband. Sch. gehörte in der letzt. hann. Kammer z. Opposition, ist Mitgl. d. hann. Provinzial-Landtgs. u. -Ausschusses, d. Kehdinger Kreis-Tgs. u. -Ausschusses, sowie Ausschußmitglied des Bundes der Landwirte f. die Prov. Hann. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 67.

Heinrich Holtermann
(Nationalliberal).



Ziegeleibesitzer u. bürgerl. Senator in Stade. Geb. 21./1. 1838 ebd. (evang.). Besuchte 46/56 das. das Gymnas., stud. i. Götting. 58, i. Berlin 58/60 Camer., nachdem er auf Eggersen in Hannover 56/57 u. Löhrsdorf in Holstein 57/58 als Landwirt gelernt hatte. H. ist Mitglied des Kreistags seit 85, des Prov.-Landtags seit 86, des Prov.-Aussch. seit 88, der Berufungskammer Stade s. 92. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 73.

*Dietrich Christian Hahn

(Hospitant der Nationalliberalen).

Alle Versuche,
direkt oder indirekt das Bild
d. Abgeordneten
Hahn zu erhalten,
sind gescheitert.

Dr. jur., Archivar der deutschen Bank in Osten a. d. Osten. Geb 12./10. 1859 das. (ev.) als der Sohn des Bauunternehmers H. Besuchte 9½ Jahre das Gymnasium seiner Vaterstadt, bestand 78 das Abiturientenexamen u. studierte dann Naturwissenschaften und Jura in Berlin. Mitglied des Reichstags und des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93. Calvinstr. 21, III.

302 WK. 1, RB. Stade: Lehe, Geestemünde (Lehe).

Friedrich Hermann Schelm

(Nationalliberal),



Landwirt in Kappel bei Dorum. Geb. 5./5. 1834 Cöllnischfeld in Hannover (ev.). Besuchte d. Volksschule u. wandte sich dann der Landwirtschaft zu, die er seitdem ununterbrochen betreibt. Sch. ist Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 85 und zwar stets als Vertreter desselben Wahlkreises.

Wk. 6, RB. Stade: Osterholz, 309
Blumenthal, Achim (Osterholz).

D. Reiners
(Nationalliberal),



Hofbesitzer in Worpswede, Pr. Hannover. Geb. 31./5. 1849 ebd. (ev.). Besuchte die Privatschule das. bis 63, das Gymnasium zu Verden bis 64, die landwirtschaftliche Schule i. Hildesheim 67/69 und wandte sich darauf der Landwirtschaft zu, die er seitdem betreibt. Seiner Militärpfl. genügte R. 72/73 als Einjähriger im 3. Garde-Regiment z. F. in Hannover. Mitglied des preuß. Abgeordnetenh. seit 93.

304 Wkr. 6, RB. Stade: Verden, Rotenburg, Zeven (Rotenburg).

*Carl Georg Hesse
(Nationalliberal),



Rittergutsbes. u. Senator in Verden a. Aller. Geb. 9./1 1831 ebd. (ev.). Besuchte das. 40/47 das Gymnasium und studirte 50/52 auf dem Collegium Carolinum in Braunschweig Naturwissenschaften u. Landwirtschaft. Seitdem ist er als praktischer Landwirt, sowie in technischen Gewerben thätig. Auch gehört H. d. Magistr. in Verden, sowie dem Kreistage als Mitglied an. Mitglied des preuß. Abgh. seit 93.

Wk. 1, RB. Osnabrück; Meppen, 305
Aschendorf, Hümmling (Meppen).

*Rudolf von Hagen

(Zentrum),



j. 88 Amtsrichter, Lieut. d. Ldw. a. D. Emden. Geb. 1./11. 1849 Duderstadt (kath.). Bes. hier 55/60 d. Volksschule, 60/63 das Prov.-Gymnasium, 63/68 i. Hildesheim das Gymnasium, studirte 68/73 in Bonn, München u. Göttingen Jura (mit Unterbrechung der Zeit, während er im Felde war). 80/82 Rechtsanwalt u. Senator Duderstadt, 82/83 Assess. in Tondern, 83/88 Amtsrichter auf Sylt. M. des pr. Abgh. seit 93.

Gerd Damink

(Konservativ),



Hofbes. i. Wilsum b. Uelzen, Grafsch. Bentheim. Geb. 26./12. 1844 ebd. (ref.). War hier Schüler d. Volksch. u. wandte sich dann d. prakt. Betriebe d. Ldwirtschaft zu, in d. er noch heute steht. Trat 67 als Soldat i. d. Königs-Ul.-Reg. 1. Hannov. Nr. 13 ein u. machte d. Feldz. gegen Frankr. mit. D., der Mitgl. der Bezirks- und Gesamtsynode ist, gehört seit 01 dem preuß. Abgeordnetenhause als Mitglied an.

Georg Hermann Mues
(Nationalliberal).



Gutsbes. zu Steinburg in Hesepe bei Bramsche. Geb: 10/7. 1838 ebd. (ev.). Besuchte die Gymnasien in Osnabrück 50/52 u. Lingen 52/56, lernte darauf als Landwirt i. Poggenhagen während der Jahre 56/58 und ist seitdem als solcher thätig. M. war 6 Jahre Mitglied des Kreistags für Bersenbrück u. ist seit längerer Zeit Vorsteher der Gemeinde Hesepe. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 92.

*Hermann Wamhoff (geb. Beinkemeyer)

(Nationalliberal).



Hofbes. in Schledehausen, Kr. Osnabr. Geb. 18./10. 1849 Natbergen, Kreis Osnabrück (ev.). Erhielt seine Bildung in der heimatl. Volksschule u. durch Privatunterricht, bes. 65/66 die Ackerbauschule in Osnabrück u. wandte sich dann der Landwirtsch. zu. 68 Einj.-Freiw., 70/71 am Feldzug beteiligt. Kreistagsmitgl. d. Landkreises Osnabrück ꝛc. M. d. R. u. d. pr. Abgh. s. 93.

Wk. 6, RB. Osnabrück: Melle,
Iburg (Melle).

Ludwig August Brüel

(Hospitant des Zentrums).



Dr. jur., Geh. RegR. a. D. in Hannover. Geb. 20./12. 1818 Hannover (evang.). Gymnasialbesuch daselbst, Rechtsstudium Göttingen 36/39, trat in den Staatsdienst, wurde 63 Generalsekretär i. hannov. Kultusministerium, 66 hannov. Kultusminist., dann Direktor des Kultusdepart. bei der hannov. Zivil-Administration (bis 68), Vors. des hannov. Landes-Synodal-Ausschusses. M. d. R. 78/84, 92/93, M. d. pr. Abgh. s. 70. W. Potsdamerstr. 12.

*Georg Lud. Carl Schwerckendieck

(Nationalliberal).



Geh. Ob.-RegR. u. vortr. R. i. Minist. d. öffentl. Arb. Geb. 13./1. 1843 Emden (ev.). Bes. hier 50/61 d. Gymn., stud. 61/64 Rechts- u. Staatswsch. i. Heidelberg und Göttingen, war 65 Auditor Hannov. u. 66 Emden, 69 Amtsass. u. 70 RegAss. das., 79 Hilfsarb., 84 Geh. RegR. u. vortr. R. u. endl. 90 G. ORegR. i. Min. d. öffentl. Arb. 73 Mtg. d. vorm. Landdrostei u. des ev. Konsist. i. Aurich. M. d. pr. Abg. s. 93. W. Kleiststraße 29.

*Ernst Kruse

(Nationalliberal).



Dr. med., Sanitätsrat, kgl. Badearzt auf Norderney. Geb. 28./2.1837 Esens in Ostfriesland (evang.). Stud. 57/61 Medizin. 62 ließ sich K. als praktischer Arzt in Norden in Ostfriesland nieder, 82 auf Norderney. Er veröffentlichte wissenschaftliche Schriften über Balneologie und öffentliche Gesundheitspflege. M. des R. 85/90 u. s. 93; M. des preuß. Abgh. s. 93. Hotel Kaiserhof.

*Albert Friedrich Karl Lotz
(keiner Fraktion angehörend),



Dr. jur., Landrat d. Kr. Leer, Ostfriesland. Geb. 24./10. 1858 Cassel (hessisch reformirt). Gymnasialb. Cassel 70/78, rechts- und staatswissenschaftl. Studien Leipzig 78/79 und 79/80, Freiburg 79 und Berlin 80/81, 81 Gerichtsreferend. Cassel, 84 Regierungsreferend. ebd., 87 Regierungsass. bei der Regierung in Bromberg, 88/90 Hilfsarb. i. Handelsminist., 90 Landrat in Leer. Mitglied des preuß. Abgeordnetenh. seit 93.

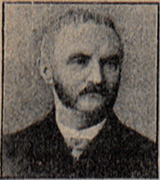
*Rudolf Kröner
(Hospitant der Freikonservativen).



Rittergutsbesitzer, Haus Vortlage bei Lengerich Westfalen. Geb. 24./9. 1833 Lengerich (evang.). Besuchte 40/45 hier die Volksschule, 45/49 ebenda die Rektoratschule, während der Jahre 49/50 die Handelsschule i. Osnabrück, lernte 51/53 in Elberfeld als Kaufmann, war bis 57 als solcher thätig, um sich dann der Landwirtschaft zuzuwenden, die er noch jetzt in Bewirtschaftung des eigenen Besitzes betreibt. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

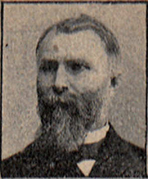
Carl Brandenburg

(Zentrum),



Amtsgerichtsrat in Bersenbrück. Geb. 13./5. 34 Osnabrück (kath.). Studirte nach abgeschlossenem Schulbesuch 52/56 in Heidelberg u. Göttingen Jurisprudenz. B. wurde 91 an Stelle Windthorsts für den III. hannoverschen Wahlkreis Meppen-Lingen-Bentheim in den Reichstag gewählt und ist seit 83 Mitglied d. preuß. Abgeordnetenhauses. Hotel de Rome.

Karl Herold
(Zentrum).



Gutsbes. a. Haus Loevelinkloe b. Amelsbüren, Ldkr. Münster i. W. Geb. 20./7. 1848 ebd. (kath.). Bes. d. Gymnas. in Münster, 67/68 d. Univ. Halle, bild. sich dann in d. Landwirtsch. a. versch. Gütern i. Westf. u. Kgrch. Sachs. aus u. übern. 70 d. väterl. Gut. H. ist M. d. Krstgs. u. Ksaussch., 1. Beigeordn. d. Amts Mauritz, Dir. d. ldw. Vereins f. d. Kr. Münster, Vors. d. ldw. Lokalvereins Amelsbüren-Hillburg etc. M. des preuß. Abgh. seit 89.

316 WK. 3a, RB. Münster; Stadt Münster, Kreis Münster, Coesfeld (Münster).

Clemens A. Freiherr Heereman v. Zuydwyk

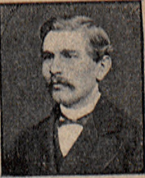
(Zentrum).



Dr. jr., Reg.-Rat a. D., Rittergtsbes., Münster. Geb. 26./8. 1832 Surenburg b. Riesenbeck (kath.). Gymn.-Besuch 46/51, jurid. Stud. in Bonn, Heidelberg u. Berl., Anstellg. am Kreisger., dann b. Reg.-Kollegium in Münster, 74 Reg.-Rat u. Mitgl. des Reg.-Koll. Merseburg, 75 Austr. aus d. Staatsdienst. Kunstschriftsteller. Mitgl. d. R. seit 71, d. pr. Abgh. s. 70 (79/80 II. u. seit 82 I. Vizepräs.). Monopolhotel.

* Wilhelm Leppelmann

(Zentrum).



Gutsbesitzer in Hamicolt bei Darup. Geb. 1./9. 1849 Senden, Kr. Lüdinghausen (kath.). Besuchte die Rektoratschule daselbst und wandte sich dann der Landwirtschaft zu, die er noch jetzt betreibt. Leppelmann ist Mitglied des Kreisausschusses und des Kreistags des Kreises Coesfeld s. 87, des westfälischen Provinzial-Landtags s. 92, und wurde für das preußische Abgeordnetenhaus gewählt 93.

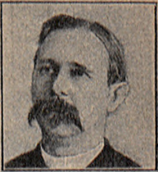
Heinrich Ostrop
(Zentrum),



Dr. phil., s. 73 Fabrikbes., P.-Lt. d. Ldw. a. D., Bruch bei Recklinghausen. Geb. 17./1. 1840 z. Buer, Kr. Recklinghausen (kath.). Bes. d. Volkssch. i. Resse b. Buer, 55/57 d. Gymn. i. Coesfeld, 57/62 d. zu Recklinghausen, stud. in Münster, München u. Greifsw. 62/66 Physik u. Chemie, w. 66 Einj. b. d. Art., 68 Sek.-Lt. d. R. Seit 73 Stadtverordn., Bez.-Vorst., M. d. Kr.- u. Prov.-Ldtgs., d. Kr.-, Bez.- u. Prov.-Aussch. M. d. pr. Abgh. seit 85 Charlottenstr. 56.

Karl Fritzen

(Zentrum),



Amtsgerichtsrat in Dülmen. Geb. 19.2. 1844 Cleve (kath.). Gymnasialbesuch das., studirte die Rechte und durchlief die Richtercarriere bis zum Amtsgerichtsrat. Mitglied des Reichstags 81/93, des preuß. Abgeordnetenhauses seit dem Jahr 80.

Franz Wilh. Wester-Schulte

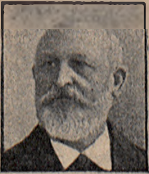
(Zentrum).



Gutsbesitzer i. Beckum, Westf. Geb. 13/2. 1846 ebd. (kath.). Besuchte hier 54/58 die Volks-, 59/60 die Rektoratschule in Beckum, 70/71 die Ackerbauschule in Lüdinghausen und wandte sich der Landwirtschaft zu, die er praktisch auf eigenem Besitze ausübt. Wester-Schulte ist Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

Josef Willebrand

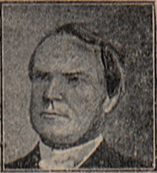
(Zentrum).



Amtsgerichtsrat in Warendorf, Westf. Geb. 2/4. 1829 Ennigerloh (kath.). Gymnasialbesuch 42/48 Münster, jurd. Studien 48/51 in Bonn, München und Berlin, 51 Auskultator, 53 Referend., 56 Gerichtsassessor, 61 Kreisrichter in Oelde, 75 Kreis-, bezw. Amtsrichter in Warendorf. Willebrand machte 66 als Landwehroffizier den Feldzug mit. Mitglied des preuß. Abgh. seit 92.

Christian Adolf Stöcker

(Deutsch-konservativ).



Hofprediger a. D., Berlin. Geb. 11./12. 1835 Halberstadt (evang.). Gymnasialbes. ebd. 47/54, theol. Stud. Halle 54/55 u. Berlin 55/57, Hauslehr. i. d. Neumark 57/58, in Kurland 57/62; Reisen Südd., Schweiz u. Ital. 62/63. 63 Pfarrer in Seggerde, 66 Hamersleben, 71 Div.-Pf. Metz, 74/90 Hofpred. Berlin. Schriftst. 1. geistl. Beis. d. Prov.-Synod.-Vorst. Brandenb. M. des R. 81/93, des preuß. Abgh. s. 79. SW. Königgrätzerstr. 46 .

*Karl Heinrich Sielermann

(Konservativ).



Colon (Bauerhof-Besitzer) in Holsen, Kreis Lübbecke (ev.). Geb. 29./4. 1849 ebd. Erhielt seine Ausbildung auf der Volksschule z. Schnathorst während der Jahre 55/63 und auf der Gewerbeschule in Bielefeld 66/68. Dann widmete er sich der Landwirtschaft, die er bis heute betreibt. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

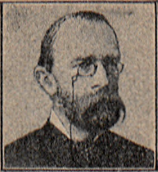
Joh. Frdr. Meyer z. Selhausen

(Konservativ),



Gutsbesitzer auf Gut Selhausen bei Lämershagen. Geb. 21/11. 1821 Diebrock, Kreis Herford (evang.) Wurde, nachdem er die Volksschule in Hollinde besucht hatte, Landwirt. Meyer, der Kirchenältester und Kreistagsabgeordneter ist, gehörte dem preuß. Abgeordnetenhause 66/73 u. gehört ihm wieder an seit 79 (zugleich als Mitglied der Geschäftsordnungskommission).

*Theodor Möller
(Nationalliberal),



KommerzR, Fabrikb. Kupferhammer, Brackwede. Geb. 10./8. 1840 ebd. (ref.). GymnBes. Bielefeld 50/56, Handelssch. Osnabrück 56, lernte als Kaufm. 57/60 i. Hamb. i. Hause Woermann. Diente nicht. Errichtete 63 m. s. Brud. Karl M. e. Maschinenfab. u. übern. m. dems. 78 die v. Vater ererbte Gerberei. 79/82 stellvertr. Präs. d. Handelsk. i. Bielef. Mitgl. d. Bez.-Eisenbahnrats Cöln u. Hannover rc. M. d. R. s. 90. M. d. preuß. Abgh. seit 93. Hotel du Nord.

*August Klasing

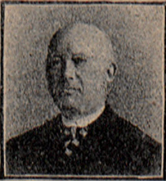
(Konservativ),



Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar in Bielefeld. Geb. 16./10. 1854 ebd. (ev.). Besuchte 63/72 das Gymnasium daselbst und studirte dann in Heidelberg 72/73. Halle 73/74, Leipzig 74/75 u. Göttingen 75/76 Rechtswissenschaften. 76 wurde Klasing Referendar, 81 Gerichtsassessor, noch im gleichen Jahre Rechtsanwalt in Bielefeld und 84 auch Notar. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93. Tiergarten-Hotel.

W.K. 3a, R.B. Minden; Wiedenbrück, 327
Paderborn, Büren (Paderborn).

Heinrich Hesse
(Zentrum),



Rentner Paderborn. Geb. 9./1. 1827 ebd. (kath.). H. lernte nach dem Besuche des Gymnasiums das. als Kaufmann wirkte als solcher und setzte sich 83 zur Ruhe. Er untern. Reisen durch Belgien, Frankreich, Oesterreich, Schweiz. M. des Provinzial-Landtags für Westfalen seit 92, Mitglied des Reichstags s. 84, des preuß. Abgeordnetenhauses seit 88.
Lauters Hotel, Schadowstraße.

328 WK. 3b, RB. Minden; Wiedenbrück Paderborn, Büren (Paderborn).

Heinrich Humann

(Zentrum).



Landwirt, Mitglied der Gemeinde-, Kreis- und Amtsvertretung in Neuenkirchen, Bez. Minden i. W. Geb. 20./10. 1837 ebd. (kath.). Wandte sich, nachdem er in der Volksschule seines Heimatsortes seine Schulbildung empfangen hatte, der Landwirtschaft zu und ist Mitglied des Reichstags s. 98, sowie des preußischen Abgh. seit 88. Oranienstraße 110/111, III.

Otto Schmidt

(Zentrum).



Landgerichtsrat am Landgericht I in Berlin. Geb. 15./6. 1842 Paderborn (kath.). Besuchte das Gymnasium in Berlin, studirte hier und in Innsbruck die Rechte und wurde 69 Assessor, 71 Kreisrichter in Karthaus b. Danzig. 74 Stadtrichter in Berlin, 79 Landr. ebd. Mitgl. des Reichst. seit 93, Mitgl. des preuß. Abgeordnetenh. seit 88.
W. Bülowstraße 5.

339 WK. 4b, RB. Minden; Warburg, Höxter (Brakel).

*Rudolf Wilhelm Albers

(Zentrum).



Gutsbesitzer in Godelheim, Westfalen. Geb. 3./1. 1838 ebendaselbst (kath.). Besuchte in seinem Heimatsort d. Volksschule 45/48, sodann 48/53 das Gymnasium in Warburg, um sich darauf der Landwirtschaft zuzuwenden, die er auch jetzt noch auf eigenem Besitze betreibt. Albers ist Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Heinrich von Achenbach
(Freikonservativ).



Dr. jur., Staatsmin. u. Oberpräsid. d. Prov. Brandenb. i. Potsdam. Geb. 23./11. 29 Saarbrücken (ev.). Rechtsstud. Berlin u. Bonn, Referend. i. Siegen, 58 Privatdoz. Bonn, dann Prof. und OBergR. ebd., 66 vortr. Rat i. Handelsmin., 71 i. Reichskanzleramt, 72 Unterstaatssekr. i. Kultus-, 73 i. Handelsminist. 73/78 Min. f. Handel ꝛc., 78/79 Oberpräs. Westpr., dann Oberpräs. Brandenb. Jurid. Schriftsteller. Mitgl. des preuß. Abgh. seit 66.

Carl Julius Georg v. Detten

(Zentrum).



s. 88 LGR. in Paderborn. Geb. 9./6. 1837 Werne a. d. L., Westf. (kath.). Bes. 42/46 d. Volksch., 46/55 d. Gymn. in Paderborn, stud. 55/58 i. Bonn, Göttingen u. Berlin Jura u. Cameralia. 58 Auskultator, 63 Gerichtsassessor, arbeitete kommissarisch b. Kreisgericht i. Warburg, 68 Kreisrichter b. d. Kreisger.Komm. Bünde. 72 beim Kreisgericht Hannover, 79 LGR. Hagen. Jurid. Schriftst. Mitgl. d. preuß. Abgh. s. 82.

WK. 9a, RB. Arnsberg: Altena,
Iserlohn (Iserlohn).

Friedrich Hermann Herbers
(Nationalliberal),



Fabrikbesitzer, Kommerzienrat und Stadtverordneten-Vorsteher zu Iserlohn. Geb. 13./5. 1840 ebd. (evang.). Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 88.

WK. 8b, RB. Arnsberg; Altena, Iserlohn (Iserlohn).

Adolf von Heede
(Nationalliberal),



Fabrikbes., Haus Heide bei Halver, Kr. Altena, Westfalen. Geb. 18./4. 1845 Halver (ev.). Besuchte das Realgymnasium in Lippstadt und wandte sich dann der industriellen Laufbahn zu. Zu weiterer Ausbildung in seinem Berufe lebte von Heede längere Zeit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika u. in Belgien. Er ist Mitglied des Prov.-Landtags und gehört dem preuß. Abgeordnetenhaus seit 79 an.

* Max Frdr. Wilh. Lohmann

(Nationalliberal).



Dr. jur., Rechtsanw., Hptm. d. Ldw.-Inf. Hagen i. W. Geb. 16./7. 1855 Wengern, Kr. Hagen (ev.). Bes. hier 60/67 Volks- und Privatschule, 67/69 in Höxter u. 69/73 i. Elberfeld d. Gymnasien, stud. 73/77 i. Göttingen, Leipzig, Berlin Jura. 77/81 Ref. Minden, Arnsberg, dann am LGericht Hagen, OLGer. Hamm u. AGer. Hamm, absolvirte 81 die große Staatsprüfung u. wurde 82 Rechtsanwalt in Hagen. M. d. preuß. Abgeordnetenh. seit 93.

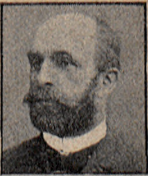
*Wilhelm Beumer
(Nationalliberal),



Dr. phil., s. 87 Generalsekr. d. „Vereins z. Wahrung d. gemeins. wirtsch. Inter. i. Rheinl. u. Westf." u. d. „Nordwestl. Gruppe d. Ver. deutsch. Eisen- u. Stahlindust." i. Düsseld. Geb. 3./8. 1848 Obrighoven b. Wesel (ev.). Stud. 66/70 i. Bonn Theol., Philol. u. Volkswirtsch., 70/72 Gymnasiallehrer Wesel, 72/87 Realg.-Lehr. Witten a. d. R. Red. des volkswirtschaftl. Teils von „Stahl u. Eisen", d. „Mitteil." des Vereins ꝛc. Schriftst. M. d. preuß. Abgh. s. 03.

Wk. 5a, RB. Arnsberg; Hattingen, Gelsenkirchen, Bochum, Stadtkr. Bochum, Dortmund, Stadtkr. Dortmund, Hörde (Dortmund).

Theodor Schmieding
(Nationalliberal),



bis 91 LandgerichtsR., Prem.-Lieut. d. Landw. a. D. i. Dortmund. Geb. 15./8. 1843 Boenen i. Westf. (ev.). Besuchte die Gymnasien i. Dortmund u. Soest, stud. 63/65 i. Heidelberg, 65/67 i. Berl. Jura, wurde 67 Gerichtsref., 72 Ger.-Assessor, 74 Amtsrichter i. Dortmund, dann Landrichter ebd. Sch. beteil. sich am Feldzug v. 70/71. M. des preuß. Abgh. s. 84. Unter den Linden 32.

 WK. 6b, RB. Arnsberg; Hattingen Gelsenkirchen, Bochum, Stadtkr. Bochum Dortmund, Stadtkr. Dortmund, Hörde (Dortmund).

Hugo Schultz
(Nationalliberal).



Dr. phil., Bergrat u. Bergschuldir. in Bochum Geb. 6./11. 1838 Iserlohn. (kath.). Absolv. 55 d. Gymn. i. Paderb. u. wandte sich dann d. Bergfach zu. Zunächst 2 Jahre praktisch thätig, 57/60 Stud. i. Göttingen u. Berl., hier 60 Dr. phil., 66 Bergassessor, 67 Bergrevierbeamter Goslar, 68 Dir. d. Westf. Bergschule i. Bochum. M. des preuß. Abgh. 80/83 und seit 87. Zentral-Hotel.

W.K. 5c, RB. Arnsberg; Hattingen, 330
Gelsenkirchen, Bochum, Stadtkr. Bochum,
Dortmund, Stadtkr. Dortmund, Hörde
(Dortmund).

Friedrich Schulze-Vellinghausen

(Nationalliberal).



Ehrenamtm. u. Gutsverf., Kreisdeput., Stockum. Geb. 11./1. 1824 Vellinghausen, Kr. Hörde (ev.). Besuchte das Gymn. u. wandte sich dann d. Landw. zu. 52/57 Amtm. Werthofen, dann Ehrenamtm. v. Langendreer. Seit 60 M. d. Westf. Prov.-Ldtgs., M. d. ständ. Verwltgsaussch., d. Prov.-Aussch., seit 77 M. d. Dir. d. Landsch. der Prov. Westf. ꝛc., M. d. preuß. Abgh. seit 91.
Hotel Magdeburg, Mohrenstraße.

* Florens v. Bockum-Dolffs
(Freikonservativ),

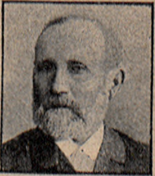


kgl. Kammerherr, Landrat, Rittergutsbesitzer, Soest in Westfalen. Geb. 19./5. 1842 ebd. (ev.). Besuchte bis 62 das. das Gymnasium, studirte Jura in Heidelberg (62), Bonn (63) und Berlin (64), war 65/66 Auskultator b. Kreisgericht in Soest, 67/69 Reg.-Ref. Arnsberg u. Erfurt, 71/73 Regierungs-Assessor Coblenz. 73/79 Landrat Bochum, seit 79 Soest. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93. Kaiserhof.

WK. 6b, RB. Arnsberg: Hamm,
Soest (Soen).

Heinrich Schulze-Steinen

(Nationalliberal).



Gutsbesitzer in Steinen bei Hemmerde i. Westfalen. Geb. 1./2. 1827 Drechen, Westfalen (ev.). Besuchte die Volksschule und wandte sich sodann der Landwirtschaft zu, die er seitdem ununterbrochen betreibt. Schulze-Steinen, der seit vielen Jahren Provinziallandtags-Abgeordneter ist, gehört d. preußischen Abgeordnetenhause seit 88 an.

Emil Theod. Albert Lohmann
(Zentrum),



Rechtsanwalt und Notar, Justizrat, Prem.-Lieut. d. 16. Ldw.-Reg. a. D. in Brilon, Westf. Geb. 29./4. 1832 ebd. (kth.). Bes. hier 38/43 d. Volksch., 43/49 ebd. u. 49/51 i. Münster d. Gymn., stud. Jura i. Bonn 51/53 u. Berl. 53/54, wurde 54 Auskul., 56 Ref., 59 Ger.-Assess., 64 Rechtsanw. u. Notar b. Kr.-Ger. Lippstadt, 71 b. Kr.-Ger. Brilon, 79 beim LGer. Arnsberg. 84 Justiz-R. M. d. preuß. Abgh. seit 93. Lauters Hotel, Schadowstraße 1c.

*Wilhelm Schwarze
(Zentrum),



seit 02 AGerR., Vt. i. Vdst. in Rüthen, Kr. Lippstadt. Geb. 24./8. 1851 Brilon, Westf. kath., das. Volksschulbes. 57/60, Gymnbes. 60/69. Darauf Rechtsstud. auf den Universit. i. Marburg 69/71 u. Berl. 71/72. 77 Assess. i. Lüdenscheid, 77 Kreis-, bezw. Amtsricht. Essen, 80 Amtsricht. Oelde, 84 Amtsricht. Rüthen, hier später zum AGerRat ernannt. Hrsg. d. „Preuß. Wildschadenges." m. Kommentar. M. d. R. u. d. preuß. Abgeordnetenh. seit 93. Wilmersdorf.

* Hermann Paasche

(Nationalliberal),



Dr. phil., ord. Prof. d. Staatswiss., Prem.-Lt. d. L., Marburg i. H. Geb. 24./2. 1851 Burg b. Magdeburg (ev.). GymnBes. bis 70 das., arb. prakt. als Landw., stud. 73/77 i. Halle Landwsch. u. Nationalökon., habilit sich das. 77. 79 Prof. a. d. techn. Hochsch. Aachen, 79 o. P. Rostock, 84 Marburg, 92/93 Studienreis. Nord- u. Mittelamerika. Schr. üb. Geldentwertung 77, Zuckerindustrie 92 u. v. a. M. d. R. s. 81/84 u. s. 93, des preuß. Abgh. s. 93. Lutherstr. 40.

*Carl Rabe v. Pappenheim

(Konservativ).



kgl. Kammerherr u. Rittergutsbes. in Liebenau, Kr. Cassel. Geb. 19./8. 1843 Dürrnhof b. Eisenach (evang.). Bes. d. Gymnas. in Hannover u. Schulpforta u. studirte darauf 66/68 Jura, um sich dann der Landwirtschaft zu widmen. C. Rabe v. Pappenheim gehört dem Kommunal-Landtag für Hessen-Cassel seit 81, dem preuß. Abgeordnetenhaus seit 93 an.

E. M. Ludwig Enneccerus

(Nationalliberal),



Dr. jur., o. Prof., Geh. Just.-R. Marburg. Geb 1./4. 1843 Neustadt Hannover (evang.). Gymnas.-Lyc. Hannover 53/60, stud. Mathem., dann Jura Göttingen 60/65, 70 Doz. Göttingen, 72 ao. Prof. das., 73 o. Prof. Marburg (81/82 Rektor). Schrieb über Steuerreform, Vermögenssteuer, Suspensivbedingung, Savigny und die neuere Rechtswissenschaft, Rechtsgeschäft ꝛc. M. d. R. 87/90 u. seit 93, M. d. preuß. Abgh. s. 82. Königgrätzerstraße 34.

*Wilhelm Albert Beinhauer

(Nationalliberal).

Bild und
biographische
Mitteilungen
zur Zeit
nicht zu erhalten.

Gutsbesitzer auf Vollmarshausen bei Bettenhausen. Geb. 7./7. 1832 . . . . . (evang.). Erhielt seine Schulbildung auf einer Realschule und einer höheren Gewerbeschule. Mitgl. des Kommunal-Landtags für den Reg.-Bez. Cassel. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Hermann v. Christen
(Freikonservativ),



Rittergutsbes. i. Werleshausen b. Oberrieden. Geb. 5./3. 1841 Wesenhausen Prv. Sachs. (ev.). Besuchte d. Gymnas. in Eschwege u. das Stoysche Institut in Jena, stud. dann 61/63 in Göttingen u. wandte sich darauf d. Bewirtschaftung s. Besitzungen zu. v. Chr. ist Amtsvorst., Mitgl. des Kreistags u. Kreisaussch. in Heiligenstadt, des Bez.-Aussch. d. RB. Erfurt, Kreisdeput. d. Kr. Heiligenstdt. Mitgl. d. R. 84/90, d. prß. Abgh. s. 88.

Ferdinand Seyfarth

(Konservativ),

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Oekonom in Rotenburg a. d. Fulda. Geb. 31./5. 1818 Sundhausen b. Gotha (ev.). Bes. in Gotha 27/34 das Gymnas. u. wandte sich dann der Landwirtsch. zu. 43/79 bewirtschaftete er eigenen Besitz, lebte in Friedrichshütte bei Bebra, zog aber 90 nach Rotenburg a. d. Fulda. 71/75 war S. bei Regelung d. Grundsteuer in den neuen Provinzen Veranlagungs-Kommissar für den Kreis Rotenburg. Mitgl. d. Reichst. 84/90, des preuß. Abgh. seit 84.

Franz Gleim
(Nationalliberal).



Fabrikbes. i. Melsungen, Prov. Hessen. Geb. 16./6. 1842 ebd. (ev.). Bes. h. 48/52 die Volksschule, 52/56 d. Gymnasium, lernte dann 56/60 i. Rothenburg a. T. als Kaufm., arbeitete 60/68 als Gehilfe u. Reisender in Tuchfabrikgeschäften in Cassel, Berlin u. Hückeswagen, besuchte später die Webschule i. Mülheim a. Rh. u. begründete schließlich die Tuchfabrik „Gebr. Gleim in Melsungen". Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 89

Ferdinand v. Baumbach

(Konservativ).



Prem.-Lt. a. D. u. Fideikommißbesitzer a. Kopperhausen b. Frielendorf, Hess.-Nass. Geb. 31./12. 1851 Cassel. Bes. 61/66 das Gymnas. in Cassel, gehörte 66/69 dem Kadettencorps in Berlin an u. trat 69 als Fähnrich beim Thüring. Ulan.-Rg. Nr. 11 ein. 70 als Sec.-Lt. am Feldzug (Eis. Kreuz II.) beteiligt. 78 Prem.-Lt. Erbat 81 den Abschied, um Kopperhausen zu übernehmen. M. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 88.

Friedrich Riesch
(Freikonservativ),

Bild und weitere Angaben auf keinem Wege zu erhalten.

Landrat in Frankenberg, Regierungs-Bezirk Cassel. Geb. 27./4. 1840 . . . . (ev.). Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 88.

*Aug. Paul Bodo v. Trott zu Solz
(Konservativ),



kgl. Kammerherr, Landrat i. Marburg i. H. Geb 29/12. 1855 Imshausen Kr. Rotenburg, Pr. Hess.-Nassau (ev.). Bes. 67/71 d. Vitzthumsche Gymn. in Dresden, 71/75 d. Gymnas. in Cassel, stud. die Rechte 75/76 in Würzburg, 76/77 in Heidelberg, 77/79 in Leipzig, wurde 79 Ref. in Wiesbaden, später in Potsdam, 84 Reg.-Assessor in Oppeln, 86 Landrat in Höchst, 92 in Marburg, Kammerh. 91, M. d. pr. Abgh. seit 93.

Georg Friedrich Dasbach
(Zentrum),



Kaplan, Buchdruckereibes. u. Verleger. Geb. 9./12. 1846 Horhausen, RB. Coblenz (kth.). Volksschulbes. (52/58) und Privatunter. das. (58/60), Gymnasialbes. Brilon(60/62) u. Trier(62/64), Studien Trier (64/66 u. 70/71) und Rom (66/70). 71 Kaplan i. Trier, 75 verbot ihm die kgl. Regier. „schulplanmäß." Unterr., sow. jede Amtshdl.; 84 z. Aushilfspriest. (ebens. Verbot d. Unterr.). Gründete 84 „Paulinus Bl." u. „Trierer Landesztg". Schriftst. Niederwallstr. 8.

* Robert Kircher

(Zentrum),



Kaufmann in Fulda. Geb. 1./12. 1852 ebd. (kath.). Bes. hier 58/62 die Volksschule, 62/66 d. Gymnas., 66 bis 68 die Handelsschule in Lauterbach i. Bayern u. lernte 68/71 in s. Vaterstadt als Kfm. Nachdem er während der Jahre 71/77 in versch. kaufmänn. Geschäften thätig gewesen war, begründ. er 77 in Fulda ein eigenes Geschäft. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

*Hermann Zimmermann
(Freikonservativ),



Amtsrichter in Schlüchtern, RB. Cassel. Geb. 18./12. 1856 Stadt Lengsfeld, S.-Weimar (ev.). Bes. die Gymnasien in Fulda (68) u. Hersfeld (69/70), studirte Jura i. Würzburg 76/77, Leipzig 77/78 u. Marburg 78/79, war b. 85 Gerichtsassessor beim Amtsgericht in Hersfeld, dann bis 90 Hilfsrichter bei den Amtsgerichten Meerholz u. Gelnhausen und wurde 90 Amtsrichter in Schlüchtern. Mitgl. d. pr. Abgeordnetenhauses s. 93.

WK. 14, RB. Cassel; Stadtkr. Hanau, 857
Landkr. Hanau (Hanau).

*Emil Junghenn

(Nationalliberal),



Rentner, Prem.-Lt. d. R. a. D., Hanau. Geb. 5./8. 1850 das. (ev.). Erhielt seine Schulbild. auf der Realschule in Cassel, wurde Kaufm., bethät. sich längere Zeit in einer Rhederei u. einem Importhause Bremens und stand bis 92 einer ihm gehörig. Leder-Lackirfabrik vor. Nahm am deutsch-französischen Kriege teil u. wurde bei St. Privat schwer verwundet (Eis. Kreuz II). M. d. pr. Abgh. s. 93.

Viktor v. Tepper-Laski
(Freikonservativ).



Regierungspräsident in Wiesbaden. Geb. 9./9. 1844 Ratibor (evang.). Bes. das. die Volksschule u. 54/63 d. Gymn., stud. in Heidelbg. 63/64, Breslau 64/65 u. Berlin 65/66 die Rechte, wurde 66 Gerichtsauskultator, 68 Reg.-Refer., 73 Reg.-Assessor, 75 Landrat d. Kreises Schlochau, 82 GRR. u. vortrg. R. beim Staatsministerium, 86 Reg.-Rat, 90 Reg.-Präsid. Wiesbaden. M. d. R. 81/84, d. prß. Abghaus. 79/82 u. seit 93.

*Heinr. Chr. Wilh. Hofmann

(Nationalliberal),



Amtsricht. u. Prem.-Lt. d. L. Rennerod. Geb. 11./1. 1857 Weyer bei Runkel in Nassau (ev.). Gymnasialbes. Weilburg 70/75, stud. Rechte u. Staatswissensch. i. München 75/76 u. Berlin 76/78, 78 Refer. Wied-Selters und Diez, 79/80 Einj., darauf Ref. in Limburg a. d. L. u. Frankf. a. M., 85 Ass. Diez, 86 Hilfsrichter Neustadt Kurhessen, dann Amtsrichter i. Rennerod. M. d. R. u. d. pr. Abgh. s. 93. Dessauerstraße 34 II.

300 WK. 3, RB. Wiesbaden; Westerburg, Unterwesterwaldkreis (Montabaur).

Ernst Lieber
(Zentrum),



Dr. jur. utr., Camberg, Reg.-B. Wiesbaden. Geb. 16./11. 1838 ebd. (kath.). Besuchte die Gymnasien in Aschaffenburg u. Hadamar 50/58, machte philos., rechts- u. staatswissenschaftl. Studien in Würzburg, München, Bonn u. Heidelberg 58/61, bereiste 88 u. 90 Nordamerika. Mitgl. d. hess.-nass. Prov.- u. Kommunallandtags, d. Limburger Kreist., d. städt. Gem.-Rats, Kreis- u. Prov.-Aussch. rc., M. d. R. s. 71, preuß. Abgh. s. 70. C. 19 Niederwallst. 8 u. 9

Wilhelm Schaffner
(Nationalliberal).

Bild und weitere
Angaben
auf keinem Wege
zu erhalten.

Fabrikant in Dietz a./L. Geb. 25./2. 1822 Heuchelheim, bayr. Pfalz (ev.). Besuchte 31/37 das Gymnasium in Frankenthal und wurde dann Kaufmann. Mitgl. des Central-Vorst. des Gew.-Ver. für Nassau und Wiesbaden u. Mitgl. der Handelskammer in Limburg a./L. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 88.
Hotel de France, Markgrafenstr. 55/56.

Peter Paul Cahensly
(Zentrum).



Kaufm. in Limburg a. L. Geb. 28./10. 1838 ebd. (kath.). Realschulbesuch das., Realgymnbes. Trier, Lehre a. Kaufm. 58/59 in Cöln, seit 61 kaufm. Thätigkeit in Havre u. große Reis. durch Deutschl., Schweiz, Frankr., Engl., Belg. u. Holl. 68 übern. E. Kolonialwaren-Großhdl. u. Bankgesch. s. Vat. in Limburg u. bereiste 83 im Auftrag d. St. Rafaelver. z. Schutze kath. deutsch. Auswand. als dessen Generalsekretär die Ver. St. von N.-Amerika. M. des pr. Abgh. s. 88

August Beckmann
(Konservativ).



Dr. jur., Landrat, Usingen im Taunus. Geb. 17./5. 1852, Karlsminde, Kreis Eckernförde, Schlesw.-Holst. (ev.). Bes. 65/71 d. Gymnas. in Eutin, stud. 71/75 i. Heidelbg. Jura u. Camer., war 75/83 Referend. in Kassel, Fulda (hier u. in Cassel zeitweil. Verwalter d. Landratsämter) u. Magdeburg, 83/86 als Reg.-Assess. u. Domänendepartementsrat in Hannover u. Stade thätig u. ist seit 86 Landrat des Kr. Usingen. Mitgl. d. pr. Abgeordnetenhauses seit 91.

884 **WK. 7, RB. Wiesbaden; St. Goarshausen, Rheingaukr. 16, Meisenheim, RB. Coblenz (Rüdesheim).**

Eduard Ernst Karl August Lotichius

(Hospitant bei den Nationalliberalen).



Dr. phil., St. Goarshausen. Geb. 11./11. 1847 ebenda (ev.). Besuchte hier 59/63 ein Privatinstitut, 63/66 die Bürgerschule in Hanau, lernte 66/68 als Kaufmann in Hanau, diente 69/70 in Frankfurt a. M. u. studirte 71/73 Nationalökonomie u. Geschichte in Leipzig. Auch war er längere Zeit im Geschäft seines Vaters thätig. Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses seit 82.

Heinrich Christian Born
(Nationalliberal),



Gutsbes. u. Bürgermstr. in Erbenheim b. Wiesbdn. Geb. 17./4. 1847 ebd. (ev.). Bes. 53/61 d. Volksch. s. Heimatsorts, wandte sich hier der Landwirtschaft zu u. wurde 80 zum Bürgermstr. Erbenheims gewählt. B., der Mitglied des Kreisausschusses, des Kommunallandtages sowie d. Provinziallandtages ist, gehört dem preuß. Abgeordnh. s. 88 an. Hotel de France.

Friedrich Schenck
(Freisinnige Volkspartei),



.83 Anwalt d. Allg. Verb. deutsch. Erwerbs- u. Wirtsch.-Genossensch., seit 88 auch Stadtverordn. Charlottenbg. Geb. 19./12. 27 Wiesbaden (ev.). Gym.-Bes. Weilburg. Rechts- u. staatswissenschftl. Stud. Gießen u. Heidelbg. 46/49. 50/54 in hessennass. Justiz- u. Verw.-Dienst, 54/59 Prokurat. Idstein, s. 60 in Wiesbaden, spät. bis 83 Rechtsanw. das. u. Not. in Frankf. a.M. M. d. R. 71/73 u. 83/93. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 92. Charlottenburg, Kurfürstenstr. 110.

Wk. 10, RB. Wiesbad.: OTaunuskr., 807
Landkr. Frankf. a. M. (Homburg v. d. H.).

* Julius Wurmbach

(Nationalliberal).



kgl. Kommerz.-R., Fabr. i. Bockenheim b. Frankfurt a. M. Geb. 14./1. 1831 Müsen, Kr. Siegen (ev.). Bes. d. Progymnas. i. Brilon, sowie d. höh. Bürgerschule in Siegen 48/51, 52/53 pr. Berg- u. Hütteneleve, stud. in Berlin 54/55 u. Freibg. 56 Bergbau u. Hüttenkunde, war 57 beim Bergamt in Siegen, 57/71 Bergwerks- u. Hüttendir. u. ist seit 72 Fabrikbes. Bockenheim. Seit 75 Stadtrat u Bizebürgermst. von Bockenheim. M. des preuß. Abgh. s. 98.

*Carl Rud. Walther vom Rath
(Nationalliberal),



Privatier in Frankfurt a. M. Geb. 11./9. 1857 in Amsterdam (ev.). Bes. 72/74 in Cöln das Gymnasium, stud. Jura in Bonn u. Berlin 75/78, wurde dann Refer. am Oberlandesger. zu Cöln, 85 Assess. bei der Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. M., trat jedoch 90 aus dem Staatsdienste u. wurde Aufsichtsratsmitgl. der Farbwerke Höchst u. a. industrieller Gesellschaften. Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 93.

*Henry Oswalt
(Nationalliberal).



Dr. jur., Rechtsanw. in Frankfurt a. M. Geb. 20./9. 1849 ebd. (ev.). Besuchte während der Jahre 63/67 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte 67/70 Rechts- u. Staatswissensch. in Heidelberg, Göttingen u. Berlin, wurde 71 Referendar, ließ sich aber dann, den Staatsdienst aufgebend, als Rechtsanwalt in Frankfurt a. M. nieder. Mitgl. des preuß. Abgh. seit 93.

Eduard Fuchs

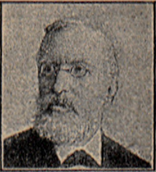
(Zentrum),



Kaufmann in Cöln. Geb. 27./9. 1844 Quaderath, Reg.-Bez. Cöln (kath.). Mitgl. des Reichstags seit 93, Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 77.

Adolf Greiß

(Zentrum).



preuß. Landgerichtsrat in Cöln. Geb. 20./10. 1829 das. (kath.). Besuchte das Friedr. Wilhelms-Gymnasium ebdas. 40/48, studirte die Rechte in Bonn. Heidelberg u. Berlin 48/51, Friedensrichter in Rheinberg 64/68 u. Ratingen 68/71, wurde 85 Landrichter in Düsseldorf und noch im selben Jahr in Cöln. Mitgl. des Reichstags seit 90, Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 85. SW. Lindenstraße 35, III.

Theodor Wilhelm Rudolphi

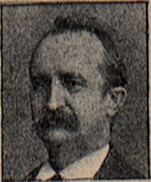
(Zentrum),



Dr. phil., Direktor der Rhein. Ritter-Akad. a. D. Kalk bei Cöln. Geb. 30./3. 1825 Nordborchen b. Paderborn (kath.). Erst Volksschulbesuch, 38/44 Gymn.-Besuch Paderborn, theolog. Studien ebd. 44/48, philosophische Bonn 52/54, 48/52 Lehrer u. 55/58 Rektor Rietberg, 58/65 Gym.-Oberlehr. Brilon, 65/90 Direktor d. Rhein. Ritter-Akad. Bedburg. Mitgl. d. Reichstags seit 71, Mitgl. des preuß. Abgeordnh. seit 70. Tempelhof bei Berlin.

Theodor Mooren

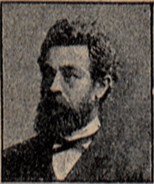
(Centrum).



seit 81 Bürgermeister in Eupen. Geb. 20./4. 1833 Oedt (kath.). Wurde 60 Bürgermstr. Oedt, 69 auch in Schmalbroich u. d. Kreisstadt Kempen, zugl. Präs. des kath. Gymn.-Curatoriums, 78 als Opfer d. Kulturkampfes entlass., 81 Bürgermstr. in Eupen. Schrieb über s. Amtsentsetzung u. die Steuerfrage. Seit 80 Mitgl. d. Aussch. d. Congr. deutsch. Landwirte. M. d. R. seit 87, M. d. preuß. Abgeordnetenh. 67/70, u. seit 79. Zentral-Hotel.

* Joh. Karl Theodor Pingen

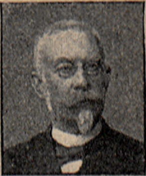
(Zentrum),



Landwirt u. Gutsbesitzer Dicobshof, Eisenbahnst. Sechtem. Geb. 11./10.1841 Widdersdorf, Landkreis Cöln (kath.). Bethät. sich s. 75, nachdem er 53/57 d. Gymn. in Cöln besucht hatte, i. väterl. landwirtsch. Betrieb in Widdersdorf, machte 66 den Feldzug mit u. hat seit 75 sein jetziges Gut inne. M. d. rhein. Prov.-Landtgs., d. Kreistags u. Kreisaussch. von Bonn, M. d. R. u. d. preuß. Abgh. s. 93. Zentral-Hotel.

Peter Hauptmann

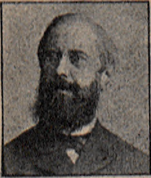
(Zentrum),



Verlagsbuchh. u. Grundbes. in Bonn. Geb. 25./9. 1825 das. (kath.). Bes. hier die Volkssch., die höhere Bürgersch. in Cöln u. das Institut libre zu Marcq-en-Baroeul bei Lille, lernte als Kaufm. in Düren, ließ sich 54 als Rentner in Bonn nieder, begr. hier die Bonner Bank, 72 d. „D. Reichsztg.", 74 „Das d. Vaterland", 79 mit A. d. Feuervers.-Ges. „Rheinland" in Neuß. 80 Vorst. der „Bonn-Basel. Fähr-A.-G." Bonn. M. d. pr. Abg. s. 85. Nordd. Hof. Mohrenstr. 20.

Ferdinand van Bleuten

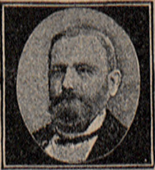
(Zentrum),



Rentner in Bonn. Geb. 10./2. 1840 in Cöln (kath.). Bes. das Gymnasium in Bonn, wandte sich dann d. Landwirtsch. zu, die er vor der praktischen Ausübung auf den landwirtschaftlichen Akademien zu Poppelsdorf u. Proskau während der Jahre 62/64 studirte. v. B. ist Verf. verschied. Aufsätze numismatischen Inhalts in den Bonner Jahrbüchern u. in v. Sallets „Zeitschrift für Numismatik". Mitgl. d. preuß. Abgh. seit 85.

Friedrich von Kehler

(Zentrum),



Legationsrat a. D. Berlin. Geb. 1./10. 1820 Berlin (kath.) Besuchte d. Gymn. in Erfurt, Friedland, Berlin 32/40, stud. in Berlin 40/43 d. Rechte, war bis 66 beim Staats- u. Kammerger. u. im Ministerium der ausw. Angelegenheiten angestellt. Seitdem in Privatdiensten. Mitbegr. der „Germania". Mitgl. d. R. seit 71, Mitgl. d. preuß. Abgg. seit 71. Kurfürstendamm 142.

Johann Alois Danzenberg

(Zentrum),



Pfarrer in Kaiserswerth. Geb. 15./1 1831 Burtscheid bei Aachen (kath.). Bes. hier die Volkssch., in Aachen das Gymnasium u. studirte dann 50/53 Theologie in Bonn, wurde Priester u. erhielt später die noch heute von ihm bekleidete Stellung eines Pfarrers in Kaiserswerth. D. war 67 Mitgl. des konstituirenden Reichst. für den Norddeutschen Bund, 70/79 Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenhauses, dem er wieder seit 92 angehört.

*Hermann Ludger de Witt
(Zentrum),



kgl. Amtsricht., Ltn. d. Ldw.-Inf. a. D. in Crefeld. Geb. 21./3. 1856 Kellen, Kr. Cleve (kath.). Bes. die Gymnas. in Emmerich u. Cleve, stud. Jura in Berl 76/77, Bonn 77/78 u. Berlin 78/79, wurde 80 Gerichtsreferend. in Cleve, dann in Cöln, 85 Gerichtsass. in Cleve, später in Düsseldorf, Neiße u. Cöln 90 Amtsrichter in Crefeld. M. d. R. u. d. preuß. Abgh. s. 93. Krausenstr. 9.

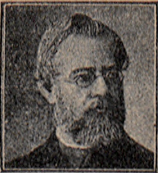
*Bernhard Leopold Krawinkel

(Nationalliberal),



Fabrikant, Vollmerhausen, Bez. Cöln. Geb. 10./9. 1851 Bergneustadt, Bez. Cöln (ev.). Bes. bis 66 hier die Volkssch., bis 69 die Realsch. I. Ordn. in Siegen, 69/70 die Gewerbeakad. in Berlin, arb. dann im väterl. Gesch., diente als Einj. u. wurde Ltn. d. R. Zeitweise beth. sich K. an Bauunternehm. u. ist s. 79 Mitinh. d. Firma Leopold K., offene Handelsgesellsch. z. Bergneustadt m. Zweigniederl. in Vollmerhausen. M. d. Rhn. Prov.-Landtgs., M. d. pr. Abgh. s. 93.

Ludwig von Cuny
(Nationalliberal).



Dr. jur. G. JustizR., o. Hon.-Prof. der Rechte, Berlin. Geb 14./6. 1833 Düsseldorf (ev., franz. Kolonie). Stud. Bonn u. Berlin (50/53). 53 Auskultat., 55 Refer., 58 Assess., 70 Untersuchungsricht. i. Elsaß u. Vorsitzend. d. Kriegsger., 71/73 Appellat.-Ger.-Rat Colmar, 75 a.-o. Prof. Berlin, 84 M. d. pr. Hauptverwalt d. Staatssch.; s. 83 M. d. Justizprüf.-Komm., s. 91 M. d. Zivilgesetzbuch-K. M. d. R. 74/81 u. s. 84. M. d. pr. Abgh. s. 73. Lützowplatz 5.

Ernst v. Eynern

(Nationalliberal),



Stadtverordn. in Barmen. Geb. 2./4. 1838 das. (ev.). Bes. ebd. d. Gymnas., trat später in d. väterl. Geschäft, war 83/89 M. d. rhein. Prov.-Ldtgs. und Aufsichtsr. versch. Aktiengesellsch. Er schr. „Wider d. Sozialdem. u. Verwandtes“ (74), „Neukonservat. im Westen“ (76), „Reform der dir. Steuern i. Pr.“ (90), „Zur Ref. d. Kommunalsteuern“ (92), „Zur Steuerreform“ (92). M. d. pr. Abgh. s. 79. Westminster-Hotel.

Theodor Kelders

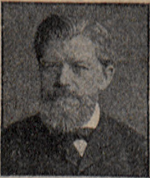
(Nationalliberal).



Bürgermeister a. D., Dampfziegeleibesitzer Cöln. Geb. 2./2. 1832 . . . . . (evang.). Besuchte die Realschule, war 63/89 Bürgermeister von Ohligs und bis 93 Mitglied des Solinger Kreistags u. Kreisaussch. u. Kreisdeputirter. Jetzt ist A. Dir.-M. der Aktien-Dampfschleiferei Ohligs, Vorstandsmitgl. d. Rhein.-Westf. Berufsgen. f. Maschinenb. u. Kleineisenindustrie, stellvertr. M. d. Reichsvers.-Amtes, Abg. d. Rhein. Prov.-Ldtgs. f. Solingen u. s. 91 M. d. pr. Abgh.

Eduard Graf

(Natl. altliberal),



Dr. med., prakt. Arzt, GSanitäts-R., OStabsarzt I d. Ldw. Geb. 11./3. 1829 Jöllenbeck, Westf. (ev.). Bes hier 34/39 d. Volks- u. 40/43 eine Privatsch., 43/47 d. Gymnas. in Bielefeld, stud. 47/51 in Halle u. Greifswalde Medizin. Wurde 53 Assistenzarzt am Krankenh. Danzig, 54 prakt. Arzt in Immgenbroich, 57 in Ronsdorf, 60 in Elberfeld. Hierauf 61/80 OArzt d. St. Josephs-Hospit. 66 u. 70/71 thätig als Militärarzt. Fachschriftsteller. M. d. preuß. Abgh. s. 88.

Emil Weyerbusch

(Freikonservativ).



Rentner in Elberfeld. Geb. 12./11. 1846 das. (reform.). Bes. das Gymnas. ebd., wurde später Fabrikbes., setzte sich aber dann zur Ruhe. 66 diente W. als Einj.-Freiw. im Hus.-Regim. 15, wurde 68 Sek.-Lieuten. d. R., machte 70/71 den Feldz. als Sek.-Lieuten. d. R. im Hus.-Regim. 15 mit, wurde 76 Prem.-Lieut. d. Ldw.-Kavall., 85 Rittm. ders. M. d. preuß. Abgh. seit 86. Hotel de Rom, Unter den Linden 39.

Henry Theodor Böttinger,
(Nationalliberal).



Fabrikdir. Elberfeld. Geb. 10./7. 1848 Burton-upon-Trent, Engl. (ev.). Bes. bis zum 14. Jahre engl. Schulen, dann 2 Jahre das Realgymn. in Stuttgart, 2 Jahre das College v. Cheltenham u. stud. 66/70 Staatswissensch. in Freiburg u. Würzburg. 70 als Kaufm. angestellt in London, 72/74 Prokurist der bayer. Wechselbk. München, 74/78 Bes. d. Hofbräuh. Würzburg, s. 82 Dir. d. Farbenfabr. v. F. Beyer & Co. Schr. „Eine Reise um d. Welt". M. d. pr. Abgh. s. 91.

Carl Wenders

(Zentrum),



Bürgermeister a. D. Neuß a. Rh. Geb. 22./2. 1841 Erkrath bei Düsseldorf (kath.). Gymnasialbesuch in Düsseldorf 52/59, Rechtsstudien in Bonn, Heidelberg und München 59/62, Auskultator u. Referendar beim k. Landgericht zu Düsseldorf 62/65, Beigeordneter der Stadt Düsseldorf 65/77, Bürgermeister von Neuß 82/90. M. d. R. seit 90, Mitgl. des preuß. Abgh. seit 78.

388 WK. 4b, RB. Düsseldorf; Stadt Düsseldorf, Kr. Düsseldorf (Düsseldorf).

+ Theodor Kirsch
(Zentrum),



LGer.-R. in Düsseldorf. Geb. 17./1. 1847 das. (kath.). Besuchte hier u. in Berlin die Volksschule, 56/66 das Gymnasium in Düsseldorf, stud. die Rechte 66/69 in Bonn u. Heidelberg, wurde 69 Auskultator Düsseldorf, dann Ref., 74 Ger.-Ref. u. Hilfsarb. bei der Staatsanwaltsch. Altona, 75 Friedensrichter Simmern, 78 Germersheim, 79 Amtsrichter das., 80 Landrichter Düsseldorf. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 93.

W.K. im RB. Düsseldorf; Essen, Stadt- 380
kreis Essen, Mülheim a. Ruhr, Stadt-
kreis Duisburg, Ruhrort (Duisburg).

Friedrich Hammacher

(Nationalliberal).



Dr. jur., Bergwerksbes., Berlin. Geb. 1./5. 1824 zu Essen a. R. (ev.). Besuchte hier d. Volksschule (30/34) u. d. Gymn. (34/41), stud. Rechts- u. Staatswschft. in Bonn (41/43) u. Berlin (43/44) u. war 45/51 im Staatsdienst. Dann kaufm. Beruf. Wirkungsfeld: bes. die Montanindustrie in den Rheinld. u. in Westfalen. M. d. R. 68/73 und seit 75, Mitgl. d. prß. Abgeordnetenh. seit 63. W. Kurfürstenstraße 115.

Gustav Freiherr v. Plettenberg-Mehrum

(Konservativ),



Kgl. Kammerh., Kreisdep., Rittergutsbes. auf Mehrum b. Voerde. Geb. 20. 5. 1835 das. (ev.). Gymnasbes. Dortmund u. Berlin 48/54, trat als Avantageur 54 ins 5. Ulan.-Regmt., wurde 55 Portepeefähnrich, 56 Sek.-Lt., 61 Prem.-Lt., machte 66 den Feldzug mit, wurde 70 Rittm. u. führte 70 eine Ers.-Eskadr. Schr. „Der Gemeindevorst." (90). M. d. pr. Abgh. seit 90. Moyrenstr. 27/28.

WK. 6e, RB. Düsseldorf: Essen, 301
Stadtkr. Essen, Mülheim a. Ruhr, Stadtkreis Duisburg, Ruhrort (Duisburg).

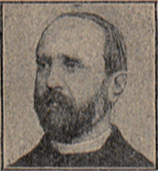
Henri Bueck

(Nationalliberal),



Generalsekr. Berlin. Geb. 12/12. 1830 Bischofsburg, Kr. Rössel, RB. Königsberg i. P. (ev.). Realschulbes. das. bis 48; bewirtschaft. 60/73 seinen Besitz i. Stanaitschen. 66/73 Gen.-Sekr. d. landw. Zentralv. f. Lithauen u. Masuren, übernahm 73 d. Geschäftsf. d. V. z. Wahrung d. gemeins. wirtsch. Interessi. i. Rheinl. u. Westf. u. ist s. 87 Gen.-Sekr. d. Zentralverb. deutsch. Industriellen i. Berlin. M. d. pr. Abgh. s. 93. W. Charlottenstr. 48.

Aloys Fritzen
(Zentrum).



Landesrat a. D., Düsseldorf. Geb. 19./2. 1840 zu Cleve (kath.). Bes. d. Gymn. das. 49/52, d. Kolleg. Augustinum in Gaesdonk 52/58 u. stud. in Bonn u. Heidelb. 58/61 die Rechte. 61 wurde F. Auskult. in Cleve, 63 Referend., 66 Landger.-Assess. ebd., 68/75 erst. Beigeordn. d. Stadt Düsseldorf, 75/89 war F. Landesrat b. d. Rhein. Provinzialverw. M. d. rhn. Provinziallandt., M. d. R. s. 81, d. preuß. Abgeordh. s. 90. SW. Friedrichstr. 143/149, Zentralhot.

Felix Freiherr v. Loë
(Zentrum).

Bild zur Zeit
nicht
zu erhalten.

Gutsbes. in Terporten b. Hassum, Kr. Cleve. Geb. 23./1. 1825 Düsseldorf (kath.). Bes. 40/42 in Münster, 42/43 in Düsseldorf das Gymn., stud. 43/48 in Bonn, Würzburg, Heidelberg u. Berlin d. Rechte. War 48/51 Lieutn., 51/53 bei der kgl. Regierung zu Düsseldorf, dann beim Landratsamt in Geldern, 54/58 Bürgerm. Pont. 59/67 Land-R. des Kr. Cleve, 68/70 M. d. Nordd. R. 69 des deutschen Zollparlaments. M. d. preuß. Abgh. 70/76 u. s. 90.

301 WK. 8, RB. Düsseldorf; Mörs (Rheinberg).

John Eugen Louis Haniel

(Freikonservativ).



Landrat, Bergassessor a. D., Mörs. Geb. 22./1. 1849 Ruhrort (ev.). Hier Gymnasialbes., natur- u. bergwissensch. Studien auf der Universität u. Bergak. zu Berlin 69/73, 82 Hilfsarbeiter beim Bonner Bergamt, s. 83 Land-R. Schr. über das jurassische Eisensteinvorkommen Deutschlands, Schachtabteufen im schwimmenden Gebirge, Flötzablagerg. in d. Stoppenberger u. Horst-Hartener Mulde. M. d. Prov.-Landtg. d. Rheinprov. s. 90. M. d. preuß. Abgh. s. 86.

WK. 9a, RB. Düsseldorf: Geldern, 393
Kempen (Geldern).

Ludwig Pleß

(Zentrum).



Buchdrucker in Mülheim a. Rh. Geb. 11./12. 1825, Wesel, Kreis Mörs, RB. Düsseldorf (kath.). Besuchte hier 32/38 die Volksschule u. lernte dann 38/42 als Schriftsetzer, arbeitete an verschiedenen Orten als solcher u. ließ sich schließlich als Buchdr. in Mülheim a. Rh. nieder. Mitgl. des pr. Abgh. seit 85.

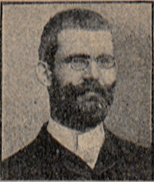
Wilh. Rud. Reichsgraf und Marquis von und zu Hoensbroech
(Zentrum),



Erbmarschall im Herzogtum Geldern auf Schloß Haag b. Geldern. Geb. 17./4. 49 ebd. (kath.). Erzogen im Jesuiteninstitut Feldkirch, Gymnas.-Besuch Paderborn, Univers.-Studien in Löwen u. Bonn, Reisen in Europa u. Afrika. Mitglied des rhein. Prov.-Landtags s. 79, d. R. 83/93, d. preuß. Abgh. s. 92. NW. Friedrichstr. 148/149. Zentral-Hotel.

WK. 10, RB. Düsseldorf; Stadt Cre-
feld (Crefeld).

Carl Joseph Emil Bachem
(Zentrum),



Dr. jur. Rechtsanw. b. d. O.-Landesgericht Cöln. Geb. 22./9. 1858 ebd. (kath.). Bes. d. Gymn. an Marzellen das. 68/70, die Realsch. I. Ordg. ebd. 70/76, stud. darauf Jura i. Straßburg u. Berlin 78/80. 80 Referendar in Cöln, 86 Rechtsanw. b. O.-Landesger. das., 92 Pr.-L. d. Ldw.-Inf. Verfaßte „Reichsgesetz betr. d. Gewerbegericht". M. d. R. seit 89 u. M. d. pr. Abgeordnetenhauses. NW. Calvinstr. 14, III.

Johannes Mies

(Zentrum).



Katasterkontrolleur m. d. Tit. Steuerinspektor, München-Gladbach. Geb. 8./3. 1835 Tellig, Kr. Zell a. M. (kath.). Besuchte 40/46 hier die Volkssch., 46/50 in Coblenz, 51/55 in Trier d. Gymnas. u. 57/60 die Bauakademie in Berlin 62/65 bei der Grundsteuerregulirung der Prov. Posen thätig, 65 Katasterkontrolleur Wongrowitz, 77 Euskirchen, 81 München-Gladbach. Schr. über das neue Einkomm.- (91) u. Gewerbesteuergesetz (92). Mitgl. d. pr. Abgh. seit 88.

Heinrich Grütering

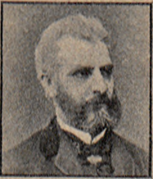
(Zentrum),



LGerichtsrat i. Cleve. Geb. 25./11. 1834 in Münster i. W. (kath.). Besuchte hier das Gymnas., stud. die Rechte 54/57 in München u. Berlin, wurde 63 Assessor, 69 Kreisrichter in Dinslaken, 79 Amtsrichter i. Essen a. Ruhr, 83 LGer.-Rat i. Cleve. G. gehörte d. deutschen Reichstag 74/83 an, dem pr. Abgh. 75/83 u. wurde 93 wiedergew. Alte Jakobstr. 172 part.

Anton von der Acht

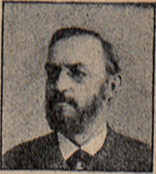
(Zentrum),



Rentner in Cöln. Geb. 12./9. 1831 ebd. (kath.). Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 84.

Hermann Joseph Bender

(Zentrum),



Rentner zu Vallendar am Rhein. Geb. 28./2. 1835 (kath.). Erhielt seine Bildung in Koblenz sowie im Jesuitenkolleg St. Servais in Lüttich, und war dann bis zu seinem Rücktritt ins Privatleben in der Tuchfabrikation thätig. Bender ist Stadtverordneter seit 60. M. d. R. s. 78, Mitglied des preuß. Abgeordnetenh. 73/76. Waldemarstr. 33.

Prinz Hermann zu Solms-Braunfels

(Konservativ),

Bild auf keinem Wege zu erhalten.

Schloß Braunfels, Kreis Wehlen. Geb. 8./10. 1845 Düsseldorf ev.). Onkel d. Fürsten Georg Friedrich von Solms-Braunfels. Machte nach vorangegang. Schulbild. Univers.-Stud. i. Göttingen u. Wien, trat dann in die hann. Armee ein und lebte später längere Zeit in Italien und Frankreich. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 82.

WK. 2a, RB. Coblenz; Altenkirchen, 403
Neuwied (Neuwied und Altenkirchen).

Friedr. Wilhelm Dünkelberg

(Nationalliberal),



Dr. phil., Geh. Reg.-R., Prof., s. 71 Dir. d. Akad. in Poppelsdorf b. Bonn. Geb. 4./5. 1819 Schaumburg a. d. Lahn (ev.). 34/38 Gymnas.-Bes. Weilburg; weit. Ausbild. in d. Praxis u. auf d. landw. Institut 41/43, natur- u. staatswissenschaftl. Stud. Göttingen 44/45 u. Bonn 49/50, 47/49 u. 50 Lehrer der Ackerbauschule Merchingen, dann Präs. des landwirtsch. Instituts Wiesbaden. Fachschriftsteller. Mitglied des preuß. Abgeordnetenh. seit 87. Schadowstr. 1.

Carl Ludwig Dietz

(Nationalliberal),



Rentner in Neuwied. Geb. 10./1. 1829 Braunfels, Rheinprovinz (evangel.). Besuchte hier die Volksschule, dann das Gymnasium in Wetzlar, lernte ebenda als Apotheker und übernahm, nachdem er 53/54 in Berlin Naturwissenschaften studirt hatte, 57 die Apotheke seines Vaters, die er bis zum Jahre 85 fortführte. Dietz ist Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 87.

WK.:In, RB. Coblenz; Coblenz, Stadt- 406
kreis Coblenz, St. Goar, Garnison von Mainz (Coblenz).

Gerhard Stötzel

(Zentrum),



Redakteur in Essen a. d. Ruhr. Geb. 4./12. 1835 . . . . . (kath.). Seit 85 Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses, seit 77 auch des Reichstags.

* Georg Wellstein

(Zentrum),



preuß. AGerichtsrat, Hauptm. d. Landw. (Feldz. 70/71) in Ehrenbreitstein. Geb. 12./5. 1849 Oberbiel, Kreis Wetzlar (kath.) Bes. das Gymnas. in Münstereifel, stud. dann in Göttingen u. Berlin die Rechte u. wurde 72 Referend., 78 Assess., 79 Kreisrichter, im selben Jahre Amtsricht. in Braunfels, 87 in Ehrenbreitstein. Mitgl. des Reichstags u. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Emerich Karl Knebel

(Nationalliberal).



GReg.-R., Landrat a. D., Gutsbesitzer Cöln a. Rh. Geb. 14. 10. 1839 Kreuznach (ev.). Bes. 46/50 die Volksch. u. 50/57 d. Gymnas. in Cöln, stud. Jura u. Cameral. i. Bonn 57/58, Heidelberg 58/59, Halle 59 u. Berlin 59/60, war 60/67 Ref. u. Assess. b. d. Reg. in Cöln, 66 i. Felde, 67/75 Landrat Zell a. d. M., 70/71 Unterpräf. von Saarburg (Eis. Kreuz II.), 75/91 Landrat Merzig, 89 GReg.-Rat. Mitgl. d. prß. Abgh. s. 73. Markgrafenstr. 65 II.

108. WK. 4, RB. Coblenz; Kreuznach, Simmern, Zell (Simmern).

* Joh. Baptist Engelsmann

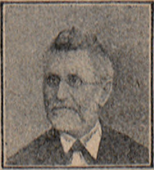
(Nationalliberal).



Gutsbesitzer in Kreuznach. Geb. 22./6. 1844 ebd. (evang.). Bes. die Bürgerschule u. das Gymnas. das., lernte dann als Kaufm. u. wurde nachmals Mitinhab. d. Firma Ed. u. J. B. Engelsmann in Kreuznach. Beteiligt an den Feldzügen von 66 u. 70/71, Stadtverordneter, Mitgl. d. Kreistags, Kreisausschusses, Prov.-Landtags, d. rhein. Prov.-Ausschusses 2c. Mitgl. d. preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

Clemens August Menken

(Zentrum),



Landgerichtsrat a. D., Cöln. Geb. 15./12. 1812 zu Neviges (kath.). Gymnasialbesuch, studirte die Rechte in Bonn, trat dann in den Staatsdienst und zog sich als Landgerichtsrat ins Privatleben zurück. Mitgl. des Reichst. 77/93, des Abgeordnetenh. seit 73.

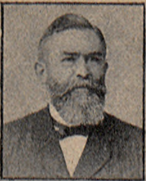
Wilhelm Scheben
(Zentrum),



Rentner i. Cöln. Geb. 29./4. 1812 Cöln (kath.). Bes. das kath. Gymn. daselbst, wurde Kaufm. u. wirkte als solcher 35 Jahre. Sein lebh. u. förders. Interesse für d. Gesch. seiner Vaterstadt bethät. er durch schriftst. Arbeiten, die indess. nur als Manusk. gedruckt wurden. Größere Arbeiten von ihm sind das „Zunfthaus u. d. Zunft d. Brauer in Cöln“ (75) u. „Die Zunft d. Brauer in Cöln s. 1396“ (79). M. d. preuß. Abgeordnetenh. s. 73.

*Wilhelm Dahm

(Zentrum).



Kaufmann u. Weingutsbesitzer in Walporzheim a. d. Ahr. Geb. 28./2. 1829 das. (kath.). Widmete sich nach vorangegangenem Schulbesuch dem Kaufmannsstand, war erst im elterlichen Geschäft (Firma J. M. Dahm) thätig und übernahm dieses später zu eigenem Betrieb. Dahm ist seit 76 Mitglied des Stadtrats, seit 87 1. Beigeordneter, seit 88 Mitglied des Kreistags und Kreisausschusses. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 93.

*Quirin Peter Wallenborn
(Zentrum).



Baumschulenbes. Bitburg, RB. Trier. Geb. 30./3. 1848 das. (kath.). Besuchte hier 54/61 die Volksschule, 62/64 in Trier, 64/68 in Münstereifel das Gymnasium, studirte 68/70 klass. Philologie i. Bonn, widmete sich dann (durch Krankheit gezwungen, d. Studien aufzugeben) dem Garten- u. Obstbau. W. pflegt die Lokalgeschichte seiner engeren Heimat und wirkt in vielen öffentl. Angelegenheiten. M. d. Rhein. Prov.-Ldtgs. s. 88, des preuß. Abgeordnetenhauses seit 93.

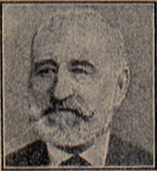
Wilhelm Brockmann
(Zentrum),



Amtsgerichtsrat in Neuerburg. Geb. 17./4. 1842 Cleve (kath.). Bes. 53/62 d. Gymnas. in Cleve, stud. Jura u. Cameralia in Berlin, Heidelberg u. Bonn, wurde 67 Auskult., 69 Refer., 72 Gerichts-Assessor beim Landgericht Cleve, im selben Jahre Friedensrichter und Amtsrichter in Neuerburg. M. des R. seit 93, M. des preuß. Landtags seit 82. Zentral-Hotel.

Christian Dieden

(Zentrum),



Rentner u. Weingutsbesitzer, Uerzig a. d. Mosel. Geb. 17./12. 1810 ebd. (kath.). Besuchte das Gymnas. zu Trier 23/29, wurde Kaufmann u. Weinzüchter, bereiste Belgien, Holland und Italien. 74 gab er sein Geschäft auf. D., der mehrere Gemeindeämter verwaltet, ist M. d. R. s. 73 (Alterspräsident) u. war Mitgl. d. preuß. Abg.-H. 54/55, 60/61 u. ist es s. 73. W. Taubenstr. 17. I.

* Ernst Anton Hugo Thanisch
(Zentrum),



Dr. phil., Weinsgutsbes. i. Cues-Bernkastel. Geb. 3/11. 1853 das. (kath.). Bes. 58/67 hier d. Volks- und höhere Stadtschule, 67/72 die Gymn. i. Feldkirch u. Trier, studirte dann 72/73 in Heidelberg, 73/74 in Bonn, 74/77 in Marburg Naturwissensch., bes. Chemie, bereiste Dänemark, Schweden u. Norwegen, Belgien u. Oesterr. u. widm. sich d. Bewirtsch. seines Weinguts. Verf. versch. oenolog. Broschüren. M. d. pr. Abgeordnetenhauses seit 93.

Hermann Roeren
(Zentrum).



j. 91 O.-Landesger.-R. Cöln-(Lindenthal). Geb. 29./3. 1844 Rüthen i. Westf. (kath.). Bes. 52/62 d. Gymn. Paderborn u. Münster, sowie d. Ritterakad. Bedburg, stud. Jura u. Cameralia Bonn (62/63), Heidelb. (63/64), Berl. (64/65). war Ref. Münster, Arnsberg, Halberstadt, s. 71 Assess., 73 Kreisr. Rietberg, 78 Altenkirchen, 85 Landr. Elberfeld. Verf. „Prakt. Handweis." (84). M. d. R. s. 93. M. d. prß. Abg.-H. 82/85 u. s. 92. Jerusalemerstr. 36/37.

WK. 3b, RB. Trier; Stadt u. Kreis 417
Trier (Trier).

Joseph Köhler
(Zentrum),



Gymnasialdirektor a. D. in Bonn. Geb. 20./10. 1831 Cleve (kath.). Besuchte hier 36/41 die Volksschule, 41/49 das Gymnasium, studirte auf der Akademie zu Münster 49/53 Philologie, schlug die Lehrercarrière ein und wurde 54 Gymnasiallehrer, 63 Oberlehrer, 69 Direktor in Bonn. 89 trat Köhler in Ruhestand. Mitglied des preuß. Abgh. seit 91.

418 Wk. 4a, RB. Trier; Saarburg, Merzig, Saarlouis (Merzig).

* Anton Glattfelter

(Zentrum),



Dr. d. kanon. Rechts, Religionslehr. i. Prüm. Geb. 28./9. 1850 Saffig, Kreis Mayen (kath.). Bes. hier 56/62 d. Volksschule, 62/67 i. Andernach, 67/70 i. Trier d. Gymn., ebd. 70/74 d. Priesterfemin. 75/82 Seelsorger, stud. 82/84 Kirchenrecht a. Apollinar i. Rom, 84/87 wieder Seelsorger, s. 87 Religionslehrer am kgl. Seminar. Verf. „Lehrb. d. kath. Religion" 2. A. 93. M. d. pr. Abgh. s. 93. Pappelallee 110.

Heinrich Lehmann

(Zentrum).



Oberlandesgerichtsrat in Cöln a. Rh. Geb. 10./7. 1848 Manderath, Reg.-B. Aachen (kath.). Besuchte 60/66 i. Aachen das Gymnasium, studirte 66/69 Jura in Bonn u. Heidelberg, wurde 69 Auskultat, 74 Gerichtsassess., 75 Friedensrichter i. Prüm 80 Landrichter i. Saarbrücken, 91 Oberlandesgerichtsrat in Cöln. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 83.

*Richard Vopelius
(Freikonservativ).



Hüttenbes., Rittm. d. Ldw.-Kav., Sulzbach, Kr. Saarbr. Geb. 19./10. 1843 ebd. (ev.). Bes. hier 52/61 d. Gymn. u. stud. i. Karlsruhe, 62/63 i. Heidelberg, 63/64 in Bonn Naturwissensch., lebte dann in Frankr. u. England, machte 66 als Drag.-Offiz., 70/71 als Kommand. eines Sanitätsdetach. d. XIV. Corps d. Feldzüge mit und ist s. 67 Mitinh. d. Gb. V'schen Glashütten in Sulzbach. M. des preuß. Abgeordh. seit 70.

Fritz Olzem
(Nationalliberal).



Landgerichtsrat in Saarbrücken. Geb. 22./5. 1848 in Bonn (kath.). Besuchte hier Volksschule u. Gymnasium, stud. ebd. 66/69 Jurisprudenz, arbeitete als Referendar u. Assessor, wurde 75 Friedensrichter in Hermeskeil, 78 Friedensrichter in Völklingen a. d. S., 89 Landgerichtsrat in Saarbrücken. Mitglied des preuß. Abgeordnetenh. seit 85

*Friedrich Karl Eilert

N (Nationalliberal),



Berghptm., s. 92 Dir. d. Oberbergamts in Bonn. Geb. 17./5. 1832 Sangerhausen, Rgbz. Merseb. (ev.). Bes. 44/50 d. Realgymn. i Aschersleben, stud. in Berlin 53/56 u. Halle 56 d. Bergfach, wurde 62 Bergassess. Saarbr., 66 Bergwerkdir. auf d. kgl. Gruben b. Saarbr., 72 kgl. BergR. das., 74 OBerg-R. u. M. d. OBergamts Dortmund, 78 Vors. d. Bergwerksdir. Saarbr., 88 Berghptm. u. Dir. d. OBAmts Dortm., 92 Dir. d. OBAmts Bonn. M. d. pr. Abgh. s. 93.

Franz v. Assisi Lud. Maria Prinz von Arenberg

(Zentrum),



Rittmeister à la suite der Armee, Legationssekretär, Berlin. Geb. 29./9. 1849 Schloß Heverle, Belgien (kath.). Besuchte das Gymnasium in Bonn, studirte das. die Rechte, war 67/70 Refer. in Metz, wurde dann dem Ausw. Amt attachirt, 76 Leg.-Sekr., wirkte als solcher in Petersburg u. Konstantinopel. Dazwischen war A. Hilfsarb. i. Ausw. Amt. M. d. R. s. 90, Mitgl. d. preuß. Abgh. s. 82. Kronprinzenufer 7.

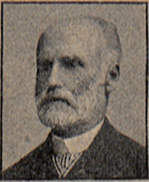
Hermann Jerusalem
(Zentrum).



Landgerichtsrat in Düsseldorf. Geb. 27./7. 1851 Warweiler, Kreis Prüm (kath.). Besuchte d. Gymnasien i. Bonn 63/68 u. Coesfeld 68/70, studirte Jura in Bonn 70/73, wurde 73 Referendar, 78 Assessor, 79 Amtsrichter Wiehl, 81 Uerdingen, 88 Landrichter Düsseldorf, 91 Landgerichtsrat. Verf. „Kommentar zum Kleinbahnengesetz“ 92. Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses seit 91. Zentral-Hotel.

Adam Bock

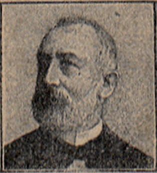
(Zentrum),



Dr. jur., päpstlicher Geh. Kämmerer, Aachen. Geb. 21./11. 1832 ebd. (kath.). Besuchte d. Gymnasium ebend., machte rechts- u. staatswissenschaftl. Studien in Bonn und Heidelberg, war bis 66 am Landgericht in Aachen und bei den Regierungs-Kollegien zu Aachen und Potsdam thätig. M. d. R. f. 67. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 77.
W. Mauerstraße 21, I.

Viktor Rintelen

(Zentrum),



Dr. jur. h. c., preuß. G. O.-JustizR. Berlin. Geb. 17./8. 1826 Wesel (kath.). Besuchte 36 d. Gymnas. in Halberstadt, 36/45 in Berlin, stud. ebd. u. in Heidelberg 45/48 Rechts- u. Staatswiss. 77/79 O.Trib.-Rat, dann z. Kammerger., dem er seitd., ausgen. 80/82 (beim Hilfssenat d. Reichsger.), angehört. Seit 79 M. d. Gerichtshofs z. Entscheidung der Kompetenz-Konflikte. Schriftst. M. d. R. seit 84., M. d. pr. Abgh. 83. W. Friedrich-Wilhelmstr. 20, III.

Peter Spahn

(Zentrum),



seit 02 O.-Landesgerichtsrat in Bonn. Geb. 22./5. 1846 Winkel im Rheingau (kath.). Gymn.-Bes. Hadamar 57/66, Rechtsstudium Würzburg, Tübingen, Berlin u. Marburg 66/69, Refr. 69, Ass. 73, Richter 74 M. d. Kommission f. d. 2. Lesung des Entwurfs e. bürgerl. Gesetzb. M. d. R. 84/90 u. seit 90 (an Stelle v. Wirnich), d. preuß. Abgeordh. seit 82. Winterfeldstr. 5./6.

Joh. Gottfried Hub. Claessen
(Zentrum),



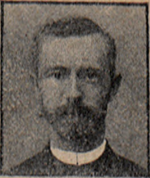
Gutsbes. z. Haus Asenroidt, Kr. Jülich. Geb. 22/12. 1822 ebd. (kath.). Bes. d. Gymn. in Aachen 32/40, stud. 40/43 in Bonn und Heidelberg die Rechte, arbeitete bis 44 am LGericht Aachen, übernahm 44 die Verwaltung der väterlichen Güter, die er seit 52 auf eigene Rechnung führt. C. ist Mitgl. d. Kreisaussch., des Prov.-Landtags, sowie Kreisdeputirter. Mitgl. des preuß. Abgeordnetenhauses seit 79.

Andreas v. Grand-Ry
(Zentrum),



Rittergutsbes. Bonn. Geb. 4/5. 1837 Eupen (kath.). Gymnas.-Besuch Bonn, jurid. Studien ebd. und Berlin, 59/62 Sekondelieutenant, dann Auskultator, Reg.-Referendar in Aachen; Austritt aus dem Staatsdienst und Gutsbes. Gr. Reisen. Mitgl. d. Kreistags und Provinzial-Landtags der Rheinprov., M. d. R. seit 74, des preuß. Abgh. seit 70. Hotel St. Petersburg.

Adolf Frhr. v. Eynatten
(Zentrum),



Amtsrichter in Jülich. Geb. 28./8. 1856 a. Schloß Trips, Rg.-Bz. Aachen (kath.). Bes. 73/76 d. Gymn. in Paderborn, stud. 76/77 in Göttingen, 77/79 in Bonn Jurisp. u. wurde 79 Ref., 84 Ger.-Ass., 86 LandR., Kr. Erkelenz, 87 kom. Amtsrichter Dülken, 88 kom. Untersuchungsricht. Cleve u. Hilfsricht. Geilenkirchen, 89 Amtsricht. Jülich, 91 Vors. d. Schiedsg. z. Durchführ. d. Invalid.- u. Altersvers. i. Kr. Jülich. M. des preuß. Abgh. seit 90. Zentral-Hotel.

Ludwig Schmitz

(Zentrum),



AGerichts-R., Hptm. a. D. Erkelenz. Geb 26./3. 1845 Heinsberg, Rheinprov. (kath.). Bes. hier 50/61 d. Bürgersch., 61/65 i. Aachen d. Gymn., stud. 65/69 Jura u. Cam. i. Innsbruck, München u. Bonn, trat 70 i. d. höh. Staatsdienst, w. 74 Ger.-Ass., 75 Friedensrichter zu St.Vithi, 79 ARichter i. Erkelenz, machte 70/71 d. Feldzug als Offiz. mit. Schr. „D. pr. Staats- u. Kommunalsteuerrecht". M.d.pr.Abh.s.92. Zentral-Hotel.

Haigerloch, Hechingen, Gammertingen, Sigmaringen, Garnison v. Rastatt (Gammertingen).

*Lambert Bumiller

(Zentrum),



seit 91 Pfarrer in Ostrach in Hohenz. Geb. 15./10. 1852 Jungingen, Hohenz. (kath.). Bes. d. Gymn. i Sigmaringen, Maturitätsexamen i. Karlsruhe, stud. i. Innsb., Löwen u. Münster, 4 Jahre Vikar i. Wittenberg, $1\frac{1}{2}$ J. Katechet in Gotieschau, 2 J. Studienpräfekt i. Sigmar., $7\frac{1}{2}$ J. Rel.-Lehr. u. o. wiss. Lehrer am Realgymn. Hechingen. M. d. R. u. d. pr. Abgh. s. 93. Krausenstr. 50.

Adolf Hodler

(Zentrum),



Amtsrichter i. Hechingen, Hohenzollern. Geb. 18./6. 1858 Sigm. (kath.). Bes. 69/78 d. Gymnasium i. Sigmaringen, studirte während der Jahre 78/81 in Leipzig, Straßburg, Heidelberg und München Jurisprudenz, wurde dann Referen., 86 Gerichtsassessor, 90 Amtsrichter in Hechingen. Für das preuß. Abgeordnetenhaus wurde Hodler 93 erstmals gewählt.

Die Mitglieder des Abgeordneten-hauses nach Fraktionen geordnet.

Konservative (142) Baudelow, Bandemer, Bartels, Bassewitz-Levetzow, v. Baumbach, Beckmann, v. Berg, v. Bismarck, W. Bock, Bockelberg-Vollard, Bode, B. v. Bodenhausen, J. v. Bodenhausen, Bohtz, v. Bonin, Boysen, v. Brand, Brandis, Brauner, v. Bredow, v. Brockhausen, Broese, v. Buch, Alfred v. Buddenbrock, E. v. Bülow, Busch, von Busse, v. Colmar-Meyenburg, Alfr. Conrad, v. Dallwitz, Damink, v. Dobeneck, Dohna-Mallmitz, Dohna-Schlobitten, Dreyer, Eisenhart-Rothe, Elbe-Karnitz, Elern-Bandels, Enckevort, Erffa-Wernburg, Fabeck,

Finckenstein, Fischer, Frentz, v. Gilgenheimb, v. Glasow, v. d. Groeben, v. Gustedt-Lablacken, v. Hammerstein, Harrach, Osk. Hartmann, v. Haselbach, v. Hellvorf-Zingst, v. Hellermann, Heydebrand u. d. Lasa, v. Heyden, Hilgendorf, Hirt, Hogrefe, Hornig, Jacobs, v. Jagow, Irmer, Kache, v. Kanitz, Kasch, Klasing, v. Klinckowström, Knoch, Kölichen, v. Költer, v. Kownacki, Kröcher, Kropatschek, Kullack, Lamprecht, v. Lieres u. Wilkau, Liliencron, Limburg-Stirum, Löbenstein, Luck, v. Lucke, Lyncker, v. Manteuffel, v. Mendel, Meyer zu Selhausen, v. Neumann, Nostitz, v. Oppenfeld, v. Pappenheim, v. Perbandt-Windelkeim, v. Plettenberg-Mehrum, Ploetz, Praetorius, v. Pritlwitz, v. Puttkamer (in Ohlau), v. Puttkamer-Plauth, v. Puttkamer-Treblin, Quassowsky, v. Quast, v. Quistorp, v. Rabe, v. Rautter, v. Rehdiger, Ernst v. Richthofen, S. v. Richthofen, v. Riepenhausen, Ring, v. Risselmann, F. A. Rohde,

O. Rohde, Sack, Schall, Schettler, v. Schierstedt, Schilling, Rob. Schmidt, Schmiedeseck, v. Schöning, Segeth, Seyfarth, Stelermann, Solms-Braunfels, Solms-Rödelheim, Steinmann, Stöcker, v. Stülpnagel, Tamoschus, Trott zu Solz, K. v. Unruh, v. Veltheim, v. Waldow, v. Wedel, v. Werdeck, v. Wernsdorf, Will, Winckler, v. Wrochem, Wuthe, v. Jastrow, Zierold, Zindler.

Zentrum (95) v. der Acht, Albers, Arenberg, Bachem, Ballestrem, Bender, Ad. Bock, Brandenburg, Broekmann, Bumiller, Cahensly, Claessen, Carl Conrad, Thaddäus Conrad, Dahm, Dasbach, Danzenberg, Deloch, v. Detten, Dieden, Dittrich, Eynatten, Alois Fritzen, Karl Fritzen, Fuchs, Glattfelder, A. v. Gliszczynski, E. v. Gliszczynski, Gorke, Gornia, Grand-Ry, Graw, Greiß, Grüttering, v. Hagen, Franz Hartmann, Hauptmann, v. Heeremann, Herold, Herrmann, Heinr.

Hesse, Hodler, Hoensbroech, Hubrich, v. Huene, Humann, Jansen, Jerusalem, Im Walle, v. Kehler, Kircher, Kirsch, Klose, Köhler, Krebs, Lehmann († 12/93), Leppelmann, Letocha, Lieber, v. Loë, Alb. Lohmann, Menken, Meßner, Mies, Mooren, Nadbyl, Ostrop, Pingen, Pleß, Porsch, Rintelen, Roeren, Rudolphi, Schalscha, Scheben, Otto Schmidt, Schmitz, Schwarze, Spahn, Stanke, Stephan, Stötzel, Strachwitz-Zusty, v. Strombeck, Szmula, Thanisch, van Bleuten, Wallenborn, Wellstein, Wenders, Wester-Schulte, Willebrand, de Witt, Wolczyk. — Hospitant des Zentrums: Brüel.

Nationalliberale (90) Bachmann, Bartmer, Beinhauer, Beleides, Benda, Beumer, Böttinger, Born, Bueck, Burghardt, Cuny, E. Dietz, H. Dietz, Dünckelberg, Eckels, Eilert, Engelsmann, Enneccerus, v. Eynern, Falkenhagen, Friedberg, Gleim, Graf, Groth, Günther, Haacke, Hagelberg,

Hammacher, Hausmann, vom Heede, Herbers, C. Hesse, Heye, Hische, Hobrecht, Hofmann, Holtermann, Horn, Hoyermann, Jorns, Jürgensen, Junghenn, Kelders, Knebel, Paul Krause, Krawinkel, Kruse, Linke, Max Lohmann, Martens, Meßling, Meyer, Mohr, Möller, Mues, Olzem, Oswalt, Ottens, Paasche, Puttfarken, vom Rath, Reichardt, Reimnitz, Reiners, Rimpau, Roscher, v. Sanden, Sander, Sattler, Schaffner, Schelm, v. Schenckendorff, Schmieding, Schoof, Schultz, Schulze-Steinen, Schulze-Vellinghausen, Schweckendieck, Seer, Seyffardt, Sieg, Thies, Wallbrecht, Wamhoff, C. Emil Weber, Max Weber, Weibezahn, Wurmbach. — Hospitant der Nationalliberalen: Hahn, Lotichius.

Freikonservative (62) Arendt, v. Achenbach, Bänsch-Schmidtlein, Barthold, v. Bernstorff, Bockum-Dolffs, Boecker, Brauer, Brütt, D. v. Bülow, Bunzen, v. Christen, Christophersen, Adalb. Conrad, Douglas,

Dziembowski, Engels, Engler, Gamp, Gerlich, Grandke, Hankel, Hansen, Kaapcke, v. Kardorff, Kelch, Krah, H. Krause, v. Langendorff, v. Loesewitz, Lucius, Lückhoff, Meister, v. Moltke, Neubarth, Ranßau-Rohlstorff, Reinecke, Riesch, Sasse, Schlabitz, Emil Schmidt, Schreiber, Scherr-Thoß, Seidel, Stengel, Stephann, v. Tepper-Laski, C. W. v. Tiedemann, E. W. v. Tiedemann, Tschoppe, Conrad v. Unruh, Vopelius, v. Voß, Weiß, Wentorp, Wettich, Weyerbusch, Witt, v. Woyna, v. Zedlitz u. Neukirch, Zimmermann. — Hospit. der Freikonservativen: Kröner.

Freisinnige Volkspartei (14) H. Hermes, O. Hermes, Jäckel, Knörcke, Langerhans, Munckel, Parisius, Richter, Schenck, Schmieder, Träger, Virchow, Wetekamp, Worzewski.

Freisinnige Vereinigung (6) Broemel, Drawe, Ehlers, Gothein, Kolisch, Rickert.

Polen (17) v. Brodnicki, v. Czeglelski, v. Czarlinski, Dziorobek, v.

Glebocki, v. Jazdzewski, Jerzykiewicz, Mizerski, Motty, Neubauer, Orzanski, Rzepnikowski, Schröder, Szuman, Wartenberg, Wawrzyniak, Zoltowski.

Bei keiner Partei (7) A. v. Buddenbrock, Eckardstein, Johannsen (Däne), Krauß, Lassen (Däne), Lotz, Menß.

Gleichzeitig Mitglieder d. Reichstags

sind 89: v. Arenberg, Bachem, Benda, Bender, Adam Bock, Bohtz, Brandenburg, Brockmann, Arthur v. Buddenbrock, Bumiller, Cegielski, v. Colmar-Meyenburg, Thadd. Conrad, Cuny, v. Czarlinski, Dieden, Engels, Enneccerus, Friedberg, Alois Fritzen, Fuchs, Gamp, Grand-Ry, Greiß, Günther, v. Gustedt-Lablaken, Hahn, Hammacher, v. Hammerstein, Franz Hartmann, v. Heeremann, O. Hermes, H. Hesse, Hische, Hofmann, Hubrich, Humann, v. Jazdzewski, Johannsen, Jorns, v. Kanitz, v. Kardorff, v. Kehler, Klose,

Krebs, Kropatschek, Kruse, Langerhans, Letocha, Lieber, Limburg-Stirum, v. Loeßewitz, Menß, Metzner, Theod. Möller, v. Moltke, Mooren, Munckel, Nadbyl, Paasche, Pingen, Ploetz, v. Puttkamer-Plauth, Richter, Rickert, Rimpau, Rintelen, Roeren, Rudolphi, Rzepnikowski, Schall, Otto Schmidt, Schmieder, v. Schöning, Schwarze, Spahn, Steinmann, Stephan, Stephann, v. Strombeck, Szmula, Träger, Wamhoff, C. E. Weber, Wellstein, Wenders, v. Werdeck, Will, de Witt.

Vorstand d. Abgeordnetenhauses.

Präsidium:

v. Köller, Exc., Präsident;
Dr. Heeremann Freih. v. Zuydwyk,
1. Vizepräsident;
Dr. Graf, 2. Vizepräsident.

Schriftführer:

Bode, Dr. Hartmann, Bopelius, Weyerbusch, Im Walle, Jerusalem, Olzem, Worzewski.

Quästoren:

Bartels, Dr. Sattler.

Bureau des Abgeordnetenhauses.

Direktor:
Geh. Regierungsrat Kleinschmidt.

Rendant:	Bibliothekar:
Lauter, Geheim. Regierungsrat.	Foß.
	Stenograph. Bureau.
Registratoren:	1. Vorstand:
Gall, Kanzleirat,	Dr. Simmerlein,
Reitsch,	2. Vorstand:
Plate,	Steinbrink.
Marty.	

Alphabetisches Register
der Abgeordneten.

Inhalt.

Kürschner's Werk, zu dem das Material durchweg aus direkten amtlichen Quellen fließt, ist eine

Vereinigung

von Reichsstaatshandbuch, Staatshandbüchern sämtl. Einzelstaaten, Ranglisten für Heer u. Marine, Handbüchern f. d. gesamte Rechtspflege, das Eisenbahnwesen, Post, Telegraphie, Finanzen, Handel etc., Hofkalender, Schulkalender, Kommunalhandbuch, Statistisch. Jahrbuche, Jahreschronik und vielem andern, wie sie handlicher, klarer u. billiger nicht erdacht werden kann.

Jedes Bureau, jeder Staatsbeamte, jed. Bürgermeister, jeder Stadtrat, jeder Rechtsanwalt, jede Bibliothek, jeder Abgeordnete, jeder Politiker, jede Redaktion, jedes bessere Hotel, jedes Kaffeehaus, jede Restauration, jeder Zeitungsleser muß das Buch haben.

Die Presse sprach sich folgendermaßen über das Handbuch" aus:

Berl. Tageblatt: Ein Muster seiner Gattung.

Nordd. Allg. Zeitg.: Unendlich mühsame, komplizirte und den mannigfachsten Bedürfnissen Rechnung tragende Arbeit.

Voss. Zeitg.: Erschöpfende systematische Zusammenstellung der Behörden unter Angabe ihres Wirkungskreises und der Personalien.

Neue Pr. (Kreuz-) Ztg.: Zuverlässiges und sicher Auskunft gebendes Nachschlage- und Orientirungsbuch.

DEUTSCHE VERLAGS ANSTALT